

Wolfgang Schabert

Sport und Bewegung in Felsberg

Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung

Impressum

Sport und Bewegung in Felsberg
Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung.
Stuttgart, Juli 2019

Verfasser

Wolfgang Schabert
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Reinsburgstraße 169, 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
Telefax 07 11/ 553 79 66
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme
zu speichern.

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung.....	5
1.1	Aufgabenstellung	5
1.2	Methodisches Vorgehen.....	5
2	Bestandsaufnahmen	7
2.1	Bevölkerungszahlen und -prognose	7
2.2	Sportvereine in Felsberg.....	9
2.2.1	Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur	9
2.2.2	Organisationsgrad.....	11
2.2.3	Mitgliederstruktur nach Geschlecht	12
2.2.4	Entwicklung der Mitgliederzahlen.....	12
2.2.5	Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten	14
2.3	Bestand an Sport- und Bewegungsräumen in Felsberg.....	19
3	Bedarfsanalyse der Sportvereine.....	23
3.1	Einführung	23
3.2	Probleme der Sportvereine in Felsberg.....	26
3.3	Angebote.....	27
3.4	Demografischer Wandel	28
3.5	Sportanlagen	30
3.6	Kooperationen	34
3.7	Ehrenamt.....	38
3.8	Bewertungen der Leistungen der Stadt Felsberg	40
3.9	Sportstrukturen in Felsberg – Zukunftsperspektiven und Wünsche der Sportvereine.....	42
3.10	Kommentare	43
4	Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs der Sportvereine.....	44
4.1	Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen	44
4.2	Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung.....	48
5	Der Beteiligungsprozess	51
5.1	Sitzung 1 am 12. Februar 2019.....	52
5.2	Sitzung 2 am 11. März 2019.....	53
5.3	Sitzung 3 am 2. April 2019	54
5.4	Sitzung 4 am 13. Mai 2019	54
5.5	Sitzung 5 am 4. Juni 2019	55
6	Ziele und Empfehlungen auf Ebene der Angebotsentwicklung.	56
7	Ziele und Empfehlungen auf organisatorischer Ebene	58
7.1	Stärkung des Ehrenamtes	58

7.2	Kooperationen und Vernetzung der Sportvereine untereinander.....	60
7.3	Kooperationen und Vernetzung der Sportvereine mit Schulen mit anderen Akteuren.....	61
7.4	Weitere Maßnahmen zur Bewegungsförderung auf organisatorischer Ebene	62
7.5	Öffentlichkeitsarbeit.....	62
8	Ziele und Empfehlungen bei den Sportaußenanlagen	63
8.1	Sportplätze für den Vereinssport	63
8.2	Sportgelegenheiten.....	64
8.3	Wege für Sport und Bewegung.....	65
9	Ziele und Empfehlungen bei den Hallen und Räumen.....	66
9.1	Organisatorische Maßnahmen bei Hallen und Räumen	66
9.2	Bauliche Maßnahmen bei Hallen und Räumen	67
10	Priorisierung der Empfehlungen und Starterprojekte.....	68
10.1	Starterprojekt: Stärkung des Ehrenamtes	69
10.2	Starterprojekt: Treffen der Vereinsvorstände.....	70
10.3	Starterprojekt: Zentrale Informationsplattform der Sport	71
11	Der Planungsprozess und die Empfehlungen aus externer Perspektive	72
12	Literaturverzeichnis	74
13	Anhang	75

1 Einführung

1.1 Aufgabenstellung

Ausgangspunkt zur Erstellung einer Sportentwicklungsplanung für die Stadt Felsberg waren Überlegungen, die lokalen Bedingungen für Sport und Bewegung an die neuen Entwicklungen in Sport und Gesellschaft anzupassen. Ein wichtiger Aspekt bestand darin, den objektiven Bedarf an Sportanlagen zu bestimmen und bedarfs- sowie zukunftsfähig aufzustellen. Dabei sollten die Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport ebenso einbezogen werden wie die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für den Freizeitsport in der Stadt. Dies wurde unter anderem über eine Vereinsbefragung realisiert. Über die Weiterentwicklung der Sportanlagen hinaus war es ein zentrales Thema, die Sportvereinsentwicklung in Felsberg voranzubringen und die örtlichen Sportvereine zukunftsfähig aufzustellen.

Auf Basis von objektiven Daten und unter Beteiligung von lokalen Expertinnen und Experten wurde in einem ergebnisoffenen Prozess eine Strategie zur Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Felsberg unter Berücksichtigung aller Stadtteile erarbeitet.

1.2 Methodisches Vorgehen

Abbildung 1 zeigt das Vorgehen zur Sportentwicklungsplanung in Felsberg, das in mehrere Teilschritte untergliedert ist. Zunächst wurden in einer Bestandsaufnahme die Sport- und Bewegungsräume, die Bevölkerungsentwicklung sowie die Angebots- und Organisationsstruktur der Sportvereine erhoben. Anschließend wurde der aktuelle und zukünftige Bedarf an Sportanlagen sowie eine Bewertung bedeutsamer Aspekte der Vereinsentwicklung über eine Befragung der Sportvereine erhoben. Auf Grundlage der Bestandsdaten zu den Sportstätten und den erhobenen Bedarfen war es möglich, den Sportstättenbedarf rechnerisch zu bestimmen.

Die erhobenen und analysierten Daten bildeten die Grundlage für die anschließende kooperative Planungsphase. In diesem Beteiligungsprozess nach dem Verfahren der Kooperativen Planung (vgl. das vom Deutschen Städtetag und vom Deutschen Olympischen Sportbund unterstützte Memorandum der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft zur Sportentwicklungsplanung) wurden alle themenrelevanten Einrichtungen und Institutionen einbezogen. Mit den lokalen Expertinnen und Experten wurden die erhobenen Daten diskutiert und gemeinsam Chancen und Möglichkeiten für die Zukunft des Sports in Felsberg erarbeitet. Die Ergebnisse der kooperativen Planungsphase stellen die zentralen Ergebnisse der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Felsberg dar und sind am Ende dieses Berichtes nachzulesen.



Abbildung 1: Sportentwicklungsplanung in der Stadt Felsberg

2 Bestandsaufnahmen

2.1 Bevölkerungszahlen und -prognose

Die demografische Entwicklung ist eine wichtige Grundlage für die langfristige Planung der Bedarfsentwicklung im Freizeit- und Gesundheitssport sowie in der Nachwuchsförderung im Wettkampfsport.

Für Felsberg stützen wir uns auf die Bevölkerungsvorausberechnung der Bertelsmann-Stiftung unter www.wegweiser-kommune.de. Dabei wird ausgehend vom Jahr 2020 die Bevölkerungszahl bis zum Jahr 2030 vorausberechnet (vgl. Abbildung 2). Für Felsberg sind in den kommenden Jahren deutliche Bevölkerungsrückgänge zu erwarten, von über 10.000 Einwohnern im Jahr 2020 auf rund 9.400 Einwohner im Jahr 2030. Wie jede Prognose unterliegt auch diese Bevölkerungsvorausberechnung gewissen Unsicherheiten. Die absolute Anzahl der Einwohner kann sich je nach wirtschaftlicher Entwicklung, Zuzug von Personen aus anderen Ländern, Aufnahme von Geflüchteten und durch politische Entscheidungen (z.B. Ausweisung von Baugebieten) von der vorausberechneten Anzahl unterscheiden. Dies ist bei den folgenden Auswertungen zu beachten.

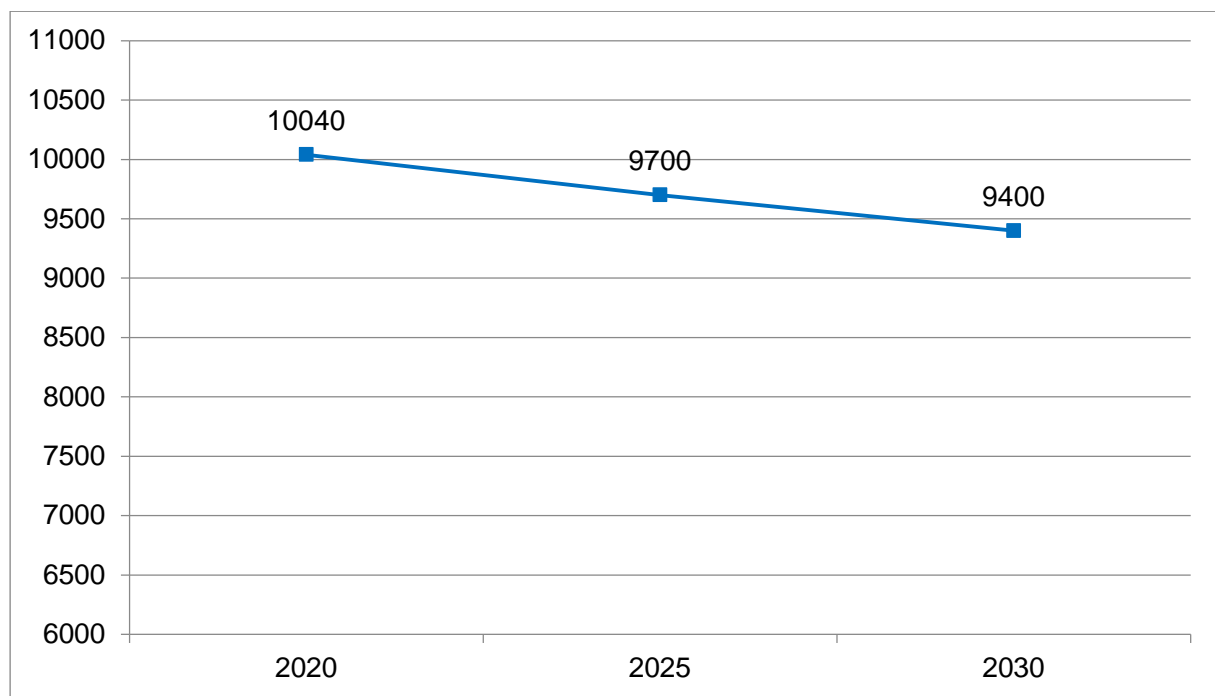


Abbildung 2: Bevölkerungsprognose für die Stadt Felsberg
Quelle: Angaben unter www.wegweiser-kommune.de; absolute Angaben

Laut entsprechender Vorausberechnung wird die Einwohnerzahl in Felsberg in den kommenden Jahren deutlich abnehmen. Wichtiger als die Gesamtzahl der Einwohner ist jedoch die Entwicklung der verschiedenen Altersgruppen. Wie Abbildung 3 zeigt, wird die Gruppe der Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre leicht abnehmen. Bei den 19- bis 24-Jährigen wird hingegen ein deutlicher Rückgang der Einwohnerzahlen prognostiziert, ebenso für die Altersgruppen von 25 bis 44 Jahre sowie für die 45- bis 64-Jährigen. Die Gruppe der Älteren über 65 Jahre wird bis zum Jahr 2030 hingegen deutlich ansteigen.

Für die Sportentwicklung ist dies insofern von Interesse, da die Nachfrage nach wettkampftauglichen Sportanlagen bei den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen besonders groß ist. Da die Anzahl dieser Personen konstant zu sein scheint, kann davon ausgegangen werden, dass auch die gesamtstädtische Nachfrage nach wettkampftauglichen Sportanlagen aller Voraussicht nach nahezu konstant bleibt. Allerdings ist auch zu erwarten, dass sich die Nachfrage nach nicht normgebundenen (an Wettkampfmaßen orientierten) Sportanlagen wie z.B. Gymnastikräume, kleinere Hallen, Wege, Freizeitspielfelder etc. erhöhen wird. In den folgenden Kapiteln und vor allem in der Kooperativen Planung wird diesem Umstand Rechnung getragen und jeweils an der geeigneten Stelle auf die möglichen Konsequenzen für die Sportentwicklung hingewiesen.

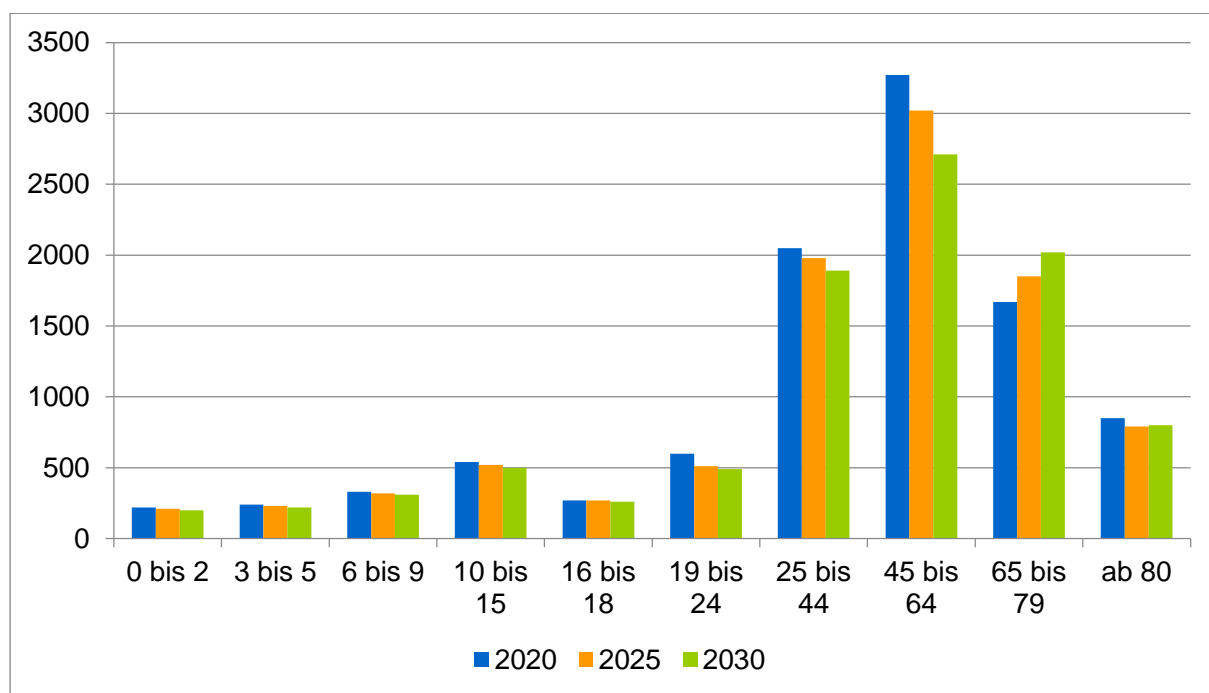


Abbildung 3: Prognostizierte Entwicklung der Bevölkerung in Felsberg von 2020 zu 2030 nach Altersgruppen
Quelle: Angaben unter www.wegweiser-kommune.de; absolute Angaben

2.2 Sportvereine in Felsberg

2.2.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur

Die jährliche Bestandserhebungen des Landessportbundes Hessen aus den Jahren 2014 und 2018 zu den Mitgliederzahlen in den Sportvereinen in Felsberg liefern wichtige Daten und Informationen zur aktuellen Lage des vereinsorganisierten Sports. Zum 01.01.2018 sind 22 Sportvereine mit insgesamt 4.410 Mitgliedschaften registriert. Die Spannweite der Sportvereine reicht von 9 bis 812 Mitgliedern (siehe Tabelle 1). Mitgliedsstärkster Sportverein ist der TSV Eintracht 1863 Felsberg e.V., gefolgt vom TSV Eintracht 1919 Brunslar e.V. und dem TSV Jahn 1895 Gensungen e.V. mit jeweils über 500 Mitgliedern.

Anhand von Abbildung 4 wird deutlich, wie sich die Vereinsgrößen der Sportvereine in Felsberg zusammensetzen und welchen Anteil an Mitgliedern sie auf sich vereinen. Insgesamt fünf Vereine sind der Kategorie der Mittelvereine (301 bis 1.000 Mitglieder) zuzuordnen. Sie machen einen Anteil von 23 Prozent aller Vereine aus. Aufgrund ihrer Größe sind in diesen fünf Vereinen 62 Prozent aller Mitglieder in Felsberg vertreten. Im Gegensatz dazu verfügen die neun Kleinstvereine mit weniger als 100 Mitgliedern lediglich über acht Prozent der Mitglieder. Somit wird deutlich, dass die Großvereine auch in Felsberg die treibende Kraft des organisierten Sports und auch der Sportentwicklung darstellen. Die differenzierte Vereinsstruktur in Felsberg zeigt sich auch darin, dass es acht Kleinvereine gibt, die zwischen 101 und 300 Mitgliedern haben. Diese Kleinvereine umfassen knapp ein Drittel aller Mitglieder.

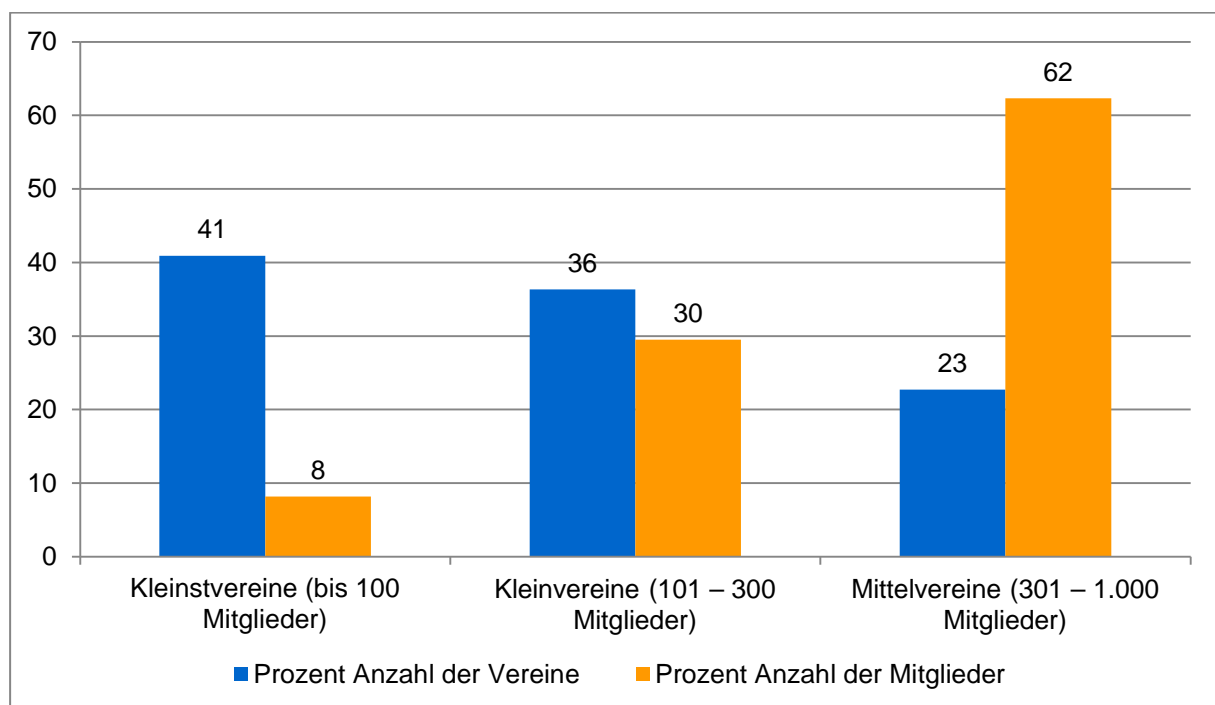


Abbildung 4: Übersicht über die Vereinskategorien in und den Mitgliederanteil in Felsberg
Quelle: Angaben des Landessportbundes Hessen zum 01.01.2018

Tabelle 1: Sportvereine in Felsberg (Quelle: Angaben des Landessportbundes Hessen zum 01.01.2018)

Vereinsname	Gesamt	bis 6	7 - 14	15-18	19-26	27-40	41-60	61 und älter	m gesamt	w ge- samt
TSV Eintracht 1863 Felsberg e.V.	812	80	186	55	72	87	154	178	384	428
TSV Eintracht 1919 Brunlar e.V.	639	28	96	40	56	123	160	136	305	334
TSV Jahn 1895 Gensungen e.V.	565	9	44	36	86	85	140	165	297	268
Turn- u. Sportverein 1913 Wolfershausen e.V.	403	30	46	10	31	66	139	81	205	198
FV Felsberg/Lohre/Niedervorschütz e.V.	329	10	81	16	36	45	89	52	291	38
Turn- und Sportverein 1913 Eintracht Böddiger	251	0	13	29	64	32	59	54	161	90
Sportverein 1945 Melgershausen	205	4	7	8	17	30	79	60	147	58
Schützenverein 1973 Böddiger e.V.	200	0	11	25	22	31	73	38	130	70
Schützenverein Gut Ziel 1910 e.V. Gensungen	166	0	6	16	12	19	65	48	137	29
Sport-Club Rhünda 1900/20 e.V.	145	0	0	2	27	32	55	29	131	14
Tennisclub Gensungen e.V.	116	0	19	19	5	20	36	17	68	48
Sportclub 1920 e.V. Niedervorschütz	110	0	0	0	5	16	56	33	85	25
Tennisclub 1979 Böddiger e.V.	109	0	16	0	1	12	35	45	64	45
TTV 09 Altenbrunlar Wolfershausen e.V.	75	0	6	10	13	13	26	7	69	6
Schützenverein Hessische Schweiz Rhünda	74	0	6	5	5	9	25	24	46	28
Kleinkaliber Schützenverein 1927 Brunlar e.V.	61	0	0	1	0	11	28	21	53	8
Schützenverein 1967 Helmshausen-Hesserode	40	0	0	0	0	2	23	15	32	8
Schützenverein 1926 Heßlar e.V.	34	0	0	0	4	6	11	13	29	5
Tanzsportabteilung d. Heimatvereins Wolfershausen	33	0	12	0	2	15	3	1	11	22
Schachclub 1968 Neuenbrunlar	19	0	0	0	1	4	7	7	18	1
Sportverein Generator Felsberg e.V.	15	0	0	0	0	0	10	5	13	2
KSC 06 Melsungen	9	0	0	0	0	0	5	4	7	2
Gesamt	4.410	161	549	272	459	658	1.278	1.033	2.683	1.727

2.2.2 Organisationsgrad

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in Bezug auf die Gesamtbevölkerung einer Kommune. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Nicht berücksichtigt sind dabei Mehrfachmitgliedschaften sowie „Sportvereinspendler“ von oder nach Felsberg.

Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften in den Sportvereinen (4.410) mit der Einwohnerzahl von 10.653 Personen in Relation, ergibt dies einen Organisationsgrad von etwa 41 Prozent. Damit sind in Felsberg etwas mehr Bürgerinnen und Bürger Mitglied in einem Sportverein als in anderen Kommunen in Hessen, der landesweite Organisationsgrad beträgt etwa 34 Prozent.

Wie Abbildung 5 zeigt, ist der Organisationsgrad deutlich vom Alter abhängig. Der niedrigste Organisationsgrad besteht bei den Kindern bis sechs Jahren und beträgt knapp 30 Prozent. Der höchste Organisationsgrad wird mit 79 Prozent bei den sieben bis 14-jährigen Kindern erreicht. Das bedeutet, dass fast vier von fünf Kindern in Felsberg Mitglied in einem Sportverein sind. Bis ins hohe Erwachsenenalter fällt der Organisationsgrad dann stetig ab und erreicht bei den über 60-Jährigen mit 32,5 Prozent seinen niedrigsten Stand – in absoluten Zahlen ist diese Altersgruppe jedoch die zweitstärkste Altersgruppe in den Sportvereinen.

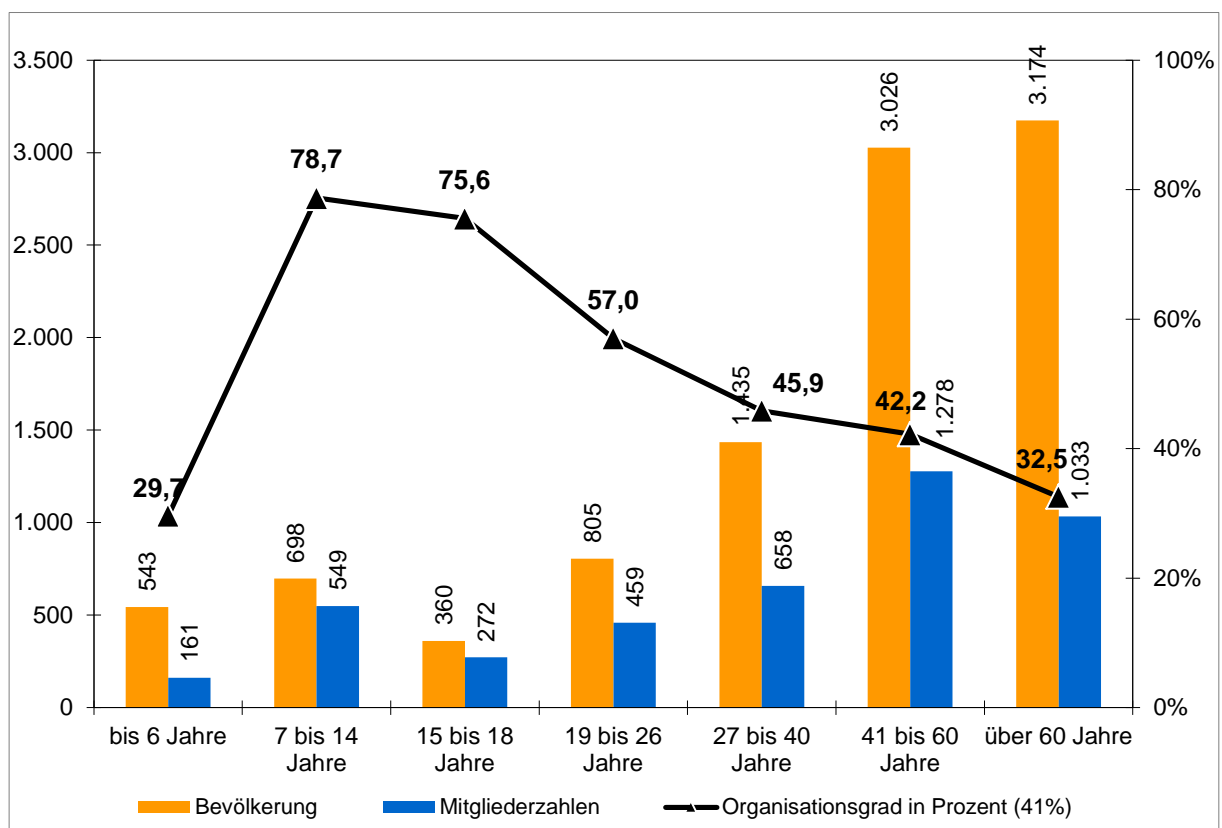


Abbildung 5: Organisationsgrad in Felsberg

Quellen: Angaben der Stadtverwaltung und des Landessportbundes Hessen zum 01.01.2018; Angaben in Prozent (Organisationsgrad) und absolute Angaben (Bevölkerungszahlen und Mitgliederzahlen)

2.2.3 Mitgliederstruktur nach Geschlecht

Die Mitgliederstatistik zeigt weiterhin, dass es in den Sportvereinen in Felsberg insgesamt deutlich mehr männliche als weibliche Mitglieder gibt (vgl. Abbildung 6). In fast allen Altersgruppen mit Ausnahme der Kinder bis sechs Jahren sind Mädchen und Frauen zum Teil deutlich unterrepräsentiert. Den geringsten Anteil an weiblichen Mitgliedern weisen die Senioren ab 60 Jahren auf, in dieser Altersgruppe beträgt der Anteil an Frauen etwa 35 Prozent.

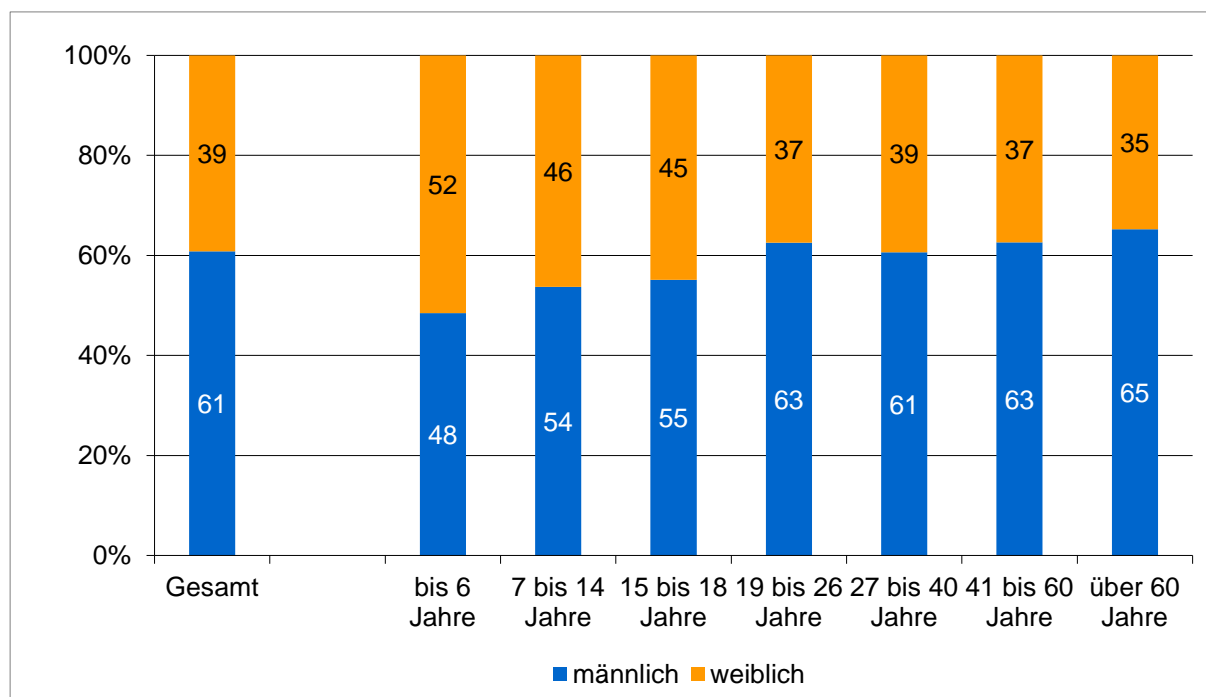


Abbildung 6: Mitgliedschaft in Sportvereinen in Felsberg nach Geschlecht
Quelle: Angaben des Landessportbundes Hessen zum 01.01.2018; Angaben in Prozent

2.2.4 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Um die Mitgliederzahlen der Sportvereine in Felsberg richtig einschätzen zu können, ist deren Entwicklung in den vergangenen Jahren von besonderem Interesse. Hierfür haben wir die Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2014 und 2018 untersucht. In diesem Zeitraum ging die Mitgliederzahl in den Sportvereinen in Felsberg leicht von 4.481 Mitgliedern auf 4.410 Mitglieder bzw. um knapp zwei Prozent zurück. Somit kann insgesamt von konstanten Mitgliederzahlen ausgegangen werden.

Abbildung 7 zeigt einige Besonderheiten und Unterschiede zwischen den Altersgruppen und Geschlechtern. Die Sportvereine in Felsberg haben bei den Kindern bis 6 Jahren sowie bei den sieben bis 14-Jährigen deutliche Mitgliederzuwächse um jeweils rund acht Prozent zu verzeichnen, auch bei den 27- bis 40-Jährigen besteht ein Zuwachs von rund 14 Prozent. Dieser Entwicklung stehen allerdings deutliche Mitgliederverluste bei den 15- bis 18-Jährigen sowie bei den 41- bis 60-Jährigen gegenüber.

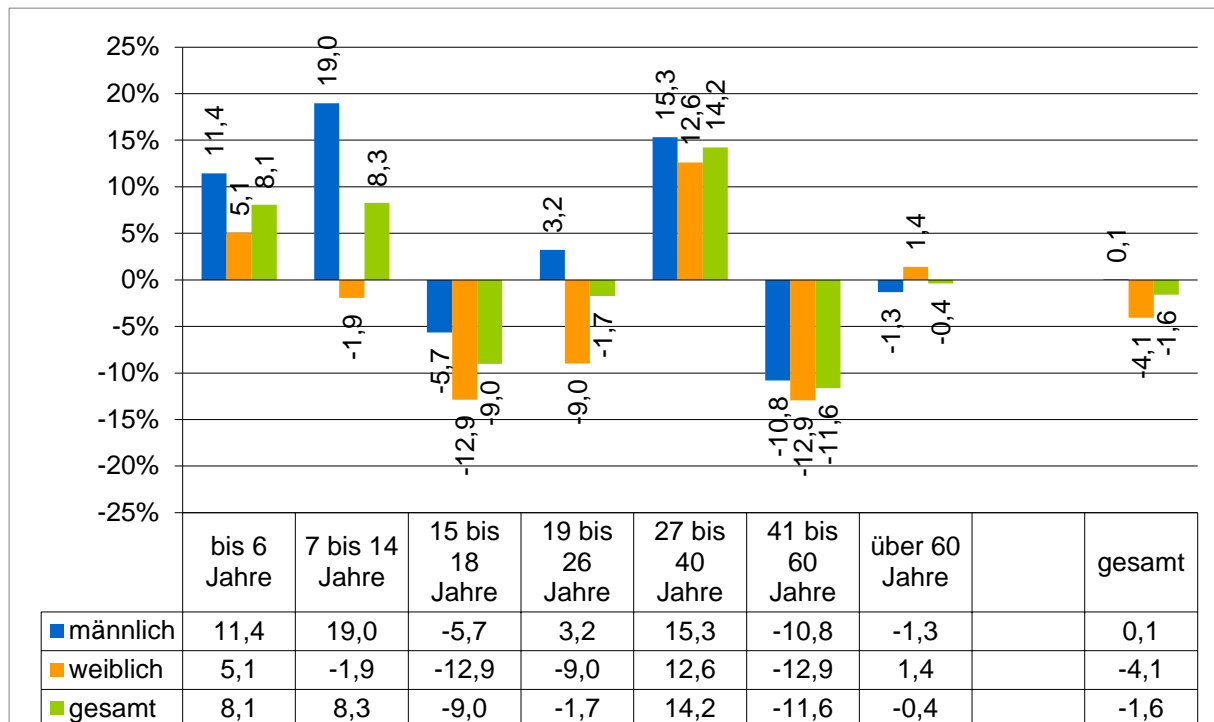


Abbildung 7: Prozentuale Entwicklung der Sportvereine in Felsberg von 2014 zu 2018

Quelle: Angaben des Landessportbundes Hessen zum 01.01.2018; Angaben in Prozent.

Die Mitgliederentwicklung in den einzelnen Vereinen verläuft sehr unterschiedlich. Daher ist in Tabelle 2 die Entwicklung von 2014 bis 2018 für jeden Sportverein in Felsberg separat aufgelistet. Die Mitgliederentwicklung im größten Sportverein, dem TSV Eintracht 1863 Felsberg e.V., verlief in den vergangenen fünf Jahren sehr positiv. Der Verein hat neun Prozent Mitgliederzuwachs zu verzeichnen, das entspricht 68 neuen Mitgliedern. Der TSV Eintracht 1919 Brunslar e.V. und der TSV Jahn 1895 Gensungen e.V. müssen hingegen vier bzw. zehn Prozent weniger Mitglieder verbuchen.

Tabelle 2: Entwicklung der Mitgliederzahlen der Sportvereine in Felsberg von 2014 bis 2018

Quelle: Angaben des Landessportbundes Hessen

Verein	Mitgliederzahl 2018	Mitgliederzahl 2014	Entwicklung [absolut]	Entwicklung (Prozent)
TSV Eintracht 1863 Felsberg e.V.	812	744	68	9,1
TSV Eintracht 1919 Brunslar e.V.	639	668	-29	-4,3
TSV Jahn 1895 Gensungen e.V.	565	628	-63	-10,0
Turn- u. Sportverein 1913 Wolfershausen e.V.	403	409	-6	-1,5
FV Felsberg/Lohre/Niedervorschütz e.V.	329	150	179	119,3
Turn- und Sportverein 1913 Eintracht Böddiger	251	276	-25	-9,1
Sportverein 1945 Melgershausen	205	224	-19	-8,5
Schützenverein 1973 Böddiger e.V.	200	195	5	2,6
Schützenverein Gut Ziel 1910 e.V. Gensungen	166	189	-23	-12,2
Sport-Club Rhünda 1900/20 e.V.	145	105	40	38,1
Tennisclub Gensungen e.V.	116	114	2	1,8
Sportclub 1920 e.V. Niedervorschütz	110	169	-59	-34,9
Tennisclub 1979 Böddiger e.V.	109	106	3	2,8
TTV 09 Altenbrunslar Wolfershausen e.V.	75	75	0	0,0
Schützenverein Hessische Schweiz Rhünda	74	75	-1	-1,3
Kleinkaliber Schützenverein 1927 Brunslar e.V.	61	61	0	0,0
Schützenverein 1967 Helmshausen-Hesserode	40	48	-8	-16,7
Schützenverein 1926 Heßlar e.V.	34	44	-10	-22,7
Tanzsportabteilung d. Heimatvereins Wolfershausen	33	24	9	37,5
Schachclub 1968 Neuenbrunslar	19	24	-5	-20,8
Sportverein Generator Felsberg e.V.	15	15	0	0,0
KSC 06 Melsungen	9	10	-1	-10,0
Sportverein 1970 Beuern e.V.		128	-128	-100,0
Gesamt	4.410	4.481	-71	-1,6

2.2.5 Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten

Das Sportangebot hat sich in den letzten Jahren immer stärker ausdifferenziert. Diesem Prozess sind auch die Sportanbieter ausgesetzt. Die Schnelllebigkeit von Sportmoden und -trends hinterlässt Spuren im Gefüge der Sportvereine.

Die Abteilungsstruktur der Sportvereine liefert wichtige Informationen, welche Sportarten präferiert werden und wie sich die Sparten entwickelt haben. Zu beachten ist, dass mit der Zunahme des Freizeit- und Gesundheitssports in den letzten Jahren die Tendenz besteht, bestimmte Angebote in einer übergeordneten Abteilung zusammenzufassen. Die zahlreichen Meldungen im Fachverband „Turnen“ lassen darauf schließen, dass insbesondere Gymnastik-, Kurs- sowie Fitnessangebote diesem Fachverband zugerechnet werden. Nach der Sportart Turnen mit 1.075 Mitgliedern ist Handball in Felsberg der zweitstärkste Sportverband mit 963 Mitgliedern. Rund 838 Mitglieder sind im Fachverband Fußball gemeldet. Mit deutlichem Abstand folgen der Fachverband Schießsport (673 Mitglieder) und die Mitgliedschaften im Fachverband Tennis (252 Mitglieder).

Tabelle 3: Übersicht über die Fachverbände in Felsberg in alphabetischer Reihenfolge
 Quelle: Angaben des Landessportbundes Hessen

Fachverband 2018	Anzahl an Abteilungen	Anzahl an Mitgliedern	Mitglieder pro Abteilung (Durchschnitt)	bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Behinderten- u. Rehasport	2	54	27	0	0	0	0	0	6	48
Fußball	5	838	168	19	117	39	101	161	245	156
Handball	5	963	193	17	81	74	148	155	276	212
Karate	1	46	46	0	21	4	6	6	7	2
Kegeln	2	17	9	0	0	0	0	0	5	12
Leichtathletik	2	153	77	5	34	19	33	17	29	16
Schach	1	19	19	0	0	0	1	4	7	7
Schießen	7	673	96	0	27	52	54	96	254	190
Schwimmen	1	162	162	12	62	24	26	16	19	3
Ski	1	12	12	1	2	1	2	4	2	0
Tanzen	1	33	33	0	12	0	2	15	3	1
Tennis	3	252	84	0	35	19	7	36	79	76
Tischtennis	5	191	38	0	7	11	18	38	76	41
Turnen	8	1.075	134	108	162	33	60	122	277	313
Volleyball	2	42	21	0	0	0	9	0	17	16
gesamt	46	4.530	98	162	560	276	467	670	1.302	1.093

Die Entwicklung innerhalb der vergangenen Jahre ist in Tabelle 4 dargestellt. Dabei zeigt sich, dass die beiden mitgliederstärksten Fachverbände Turnen und Handball in den vergangenen fünf Jahren beide rund sieben Prozent an Mitgliedschaften verloren haben. Fußball hingegen hat um 24 Prozent zulegen können, was unter anderem mit organisatorischen Zusammenlegungen einzelner Sportvereine zusammenhängt. Bei den klassischen und mitgliederstarken Sportarten haben Schießsport, Tischtennis und die Leichtathletik ebenfalls rückläufige Mitgliederzahlen. Entgegen dem bundesweiten Trend bleiben die Mitgliederzahlen im Tennissport in Felsberg stabil und können sogar um zwei Prozent leicht zulegen.

Tabelle 4: Entwicklung der Fachverbände in Felsberg von 2014 zu 2018 in alphabetischer Reihenfolge
 Quelle: Angaben des Landessportbundes Hessen

Fachverband	Mitgliederzahl 2014	Mitgliederzahl 2018	Saldo	Entwicklung in Prozent
Behindertensport	44	54	10	22,7
Fußball	675	838	163	24,1
Handball	1.030	963	-67	-6,5
Karate	42	46	4	9,5
Kegeln	21	17	-4	-19,0
Leichtathletik	170	153	-17	-10,0
Schach	24	19	-5	-20,8
Schießen	714	673	-41	-5,7
Schwimmen	153	162	9	5,9
Ski	13	12	-1	-7,7
Tanzen	24	33	9	37,5
Tennis	247	252	5	2,0
Tischtennis	251	191	-60	-23,9
Turnen	1.156	1.075	-81	-7,0
Volleyball	34	42	8	23,5
gesamt	4598	4530	-68	-1,5

Nachfolgend werden die größten Fachverbände Turnen, Handball, Fußball, Schießsport, Tennis und Leichtathletik einer nach Sportvereinen und Fachverbänden differenzierten Betrachtung unterzogen.

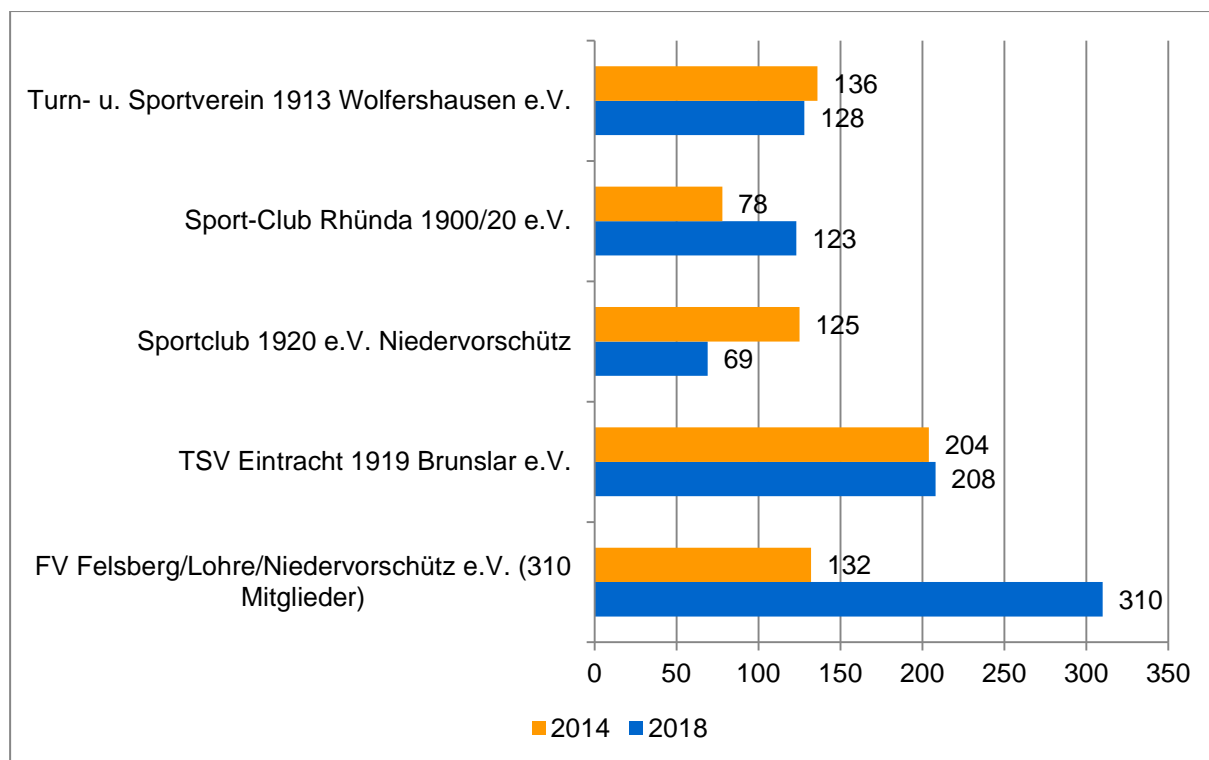


Abbildung 8: Entwicklung des Fachverbandes Fußballsport in Felsberg von 2014 bis 2018, differenziert nach Sportvereinen; Quelle: Angaben des Landessportbundes Hessen; absolute Angaben

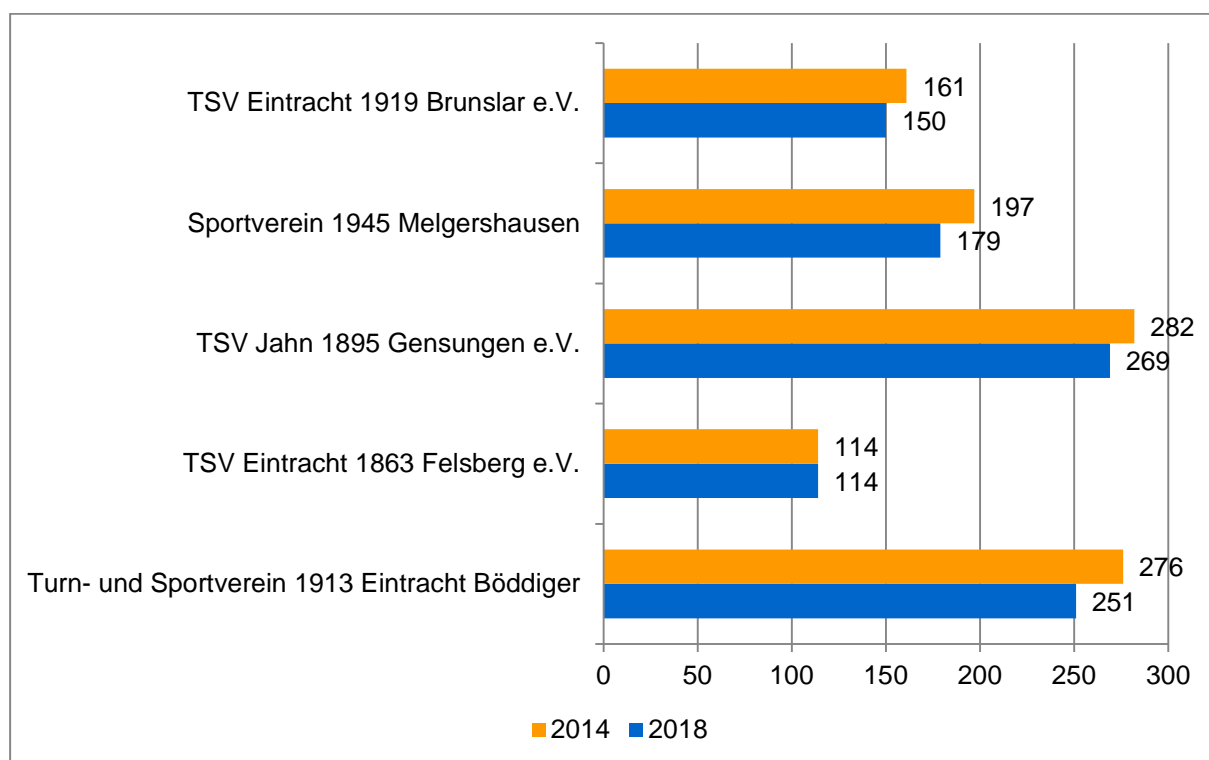


Abbildung 9: Entwicklung des Fachverbandes Handball in Felsberg von 2014 bis 2018, differenziert nach Sportvereinen; Quelle: Angaben des Landessportbundes Hessen; absolute Angaben

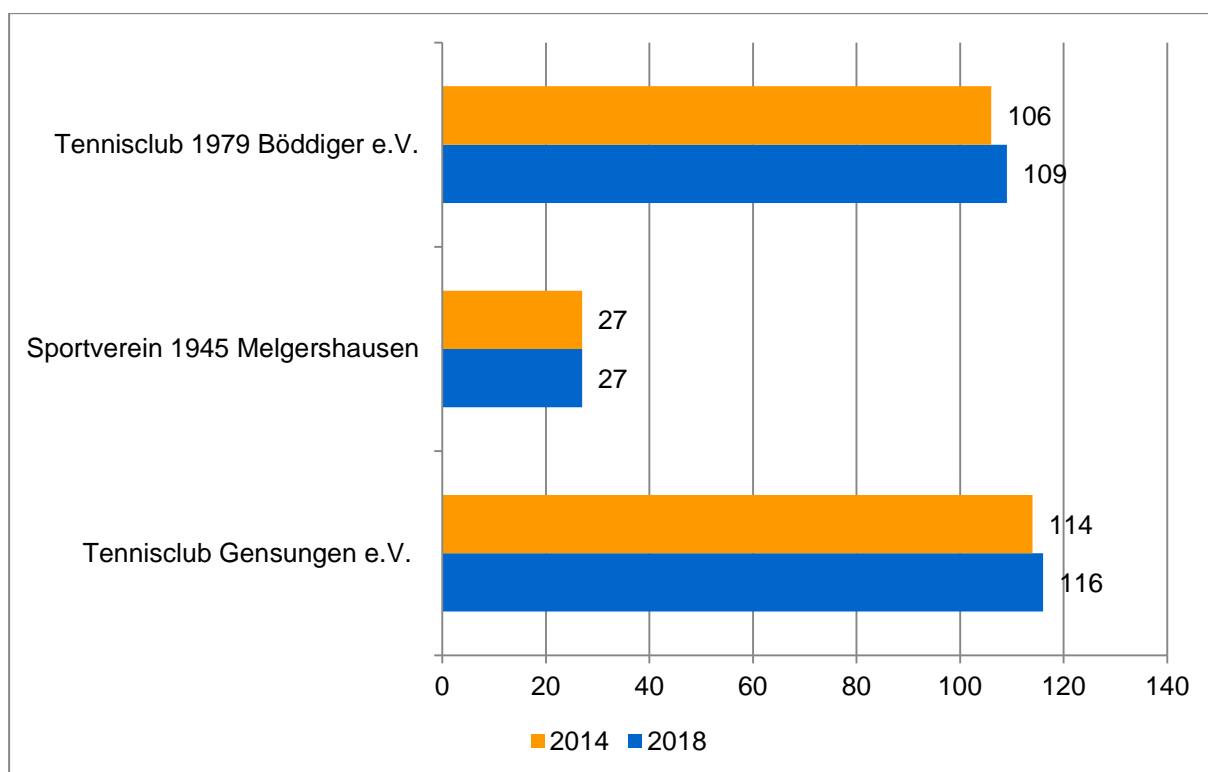


Abbildung 10: Entwicklung des Fachverbandes Tennissport in Felsberg von 2014 bis 2018, differenziert nach Sportvereinen; Quelle: Angaben des Landessportbundes Hessen; absolute Angaben

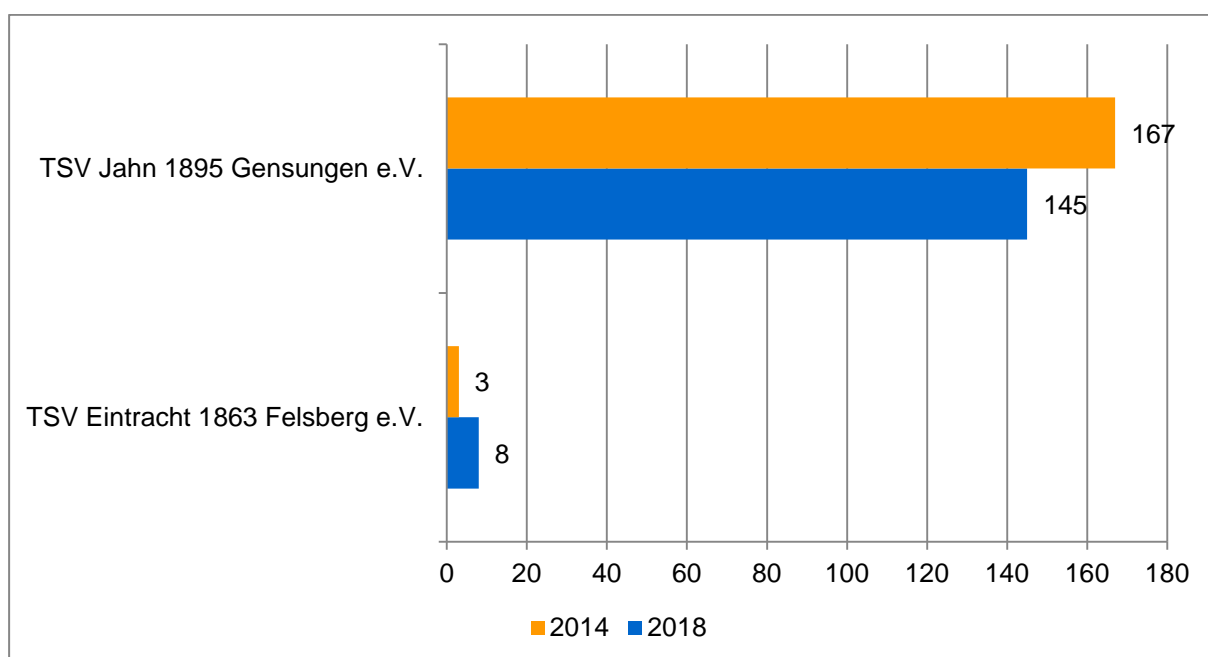


Abbildung 11: Entwicklung des Fachverbandes Leichtathletik in Felsberg von 2014 bis 2018, differenziert nach Sportvereinen; Quelle: Angaben des Landessportbundes Hessen; absolute Angaben

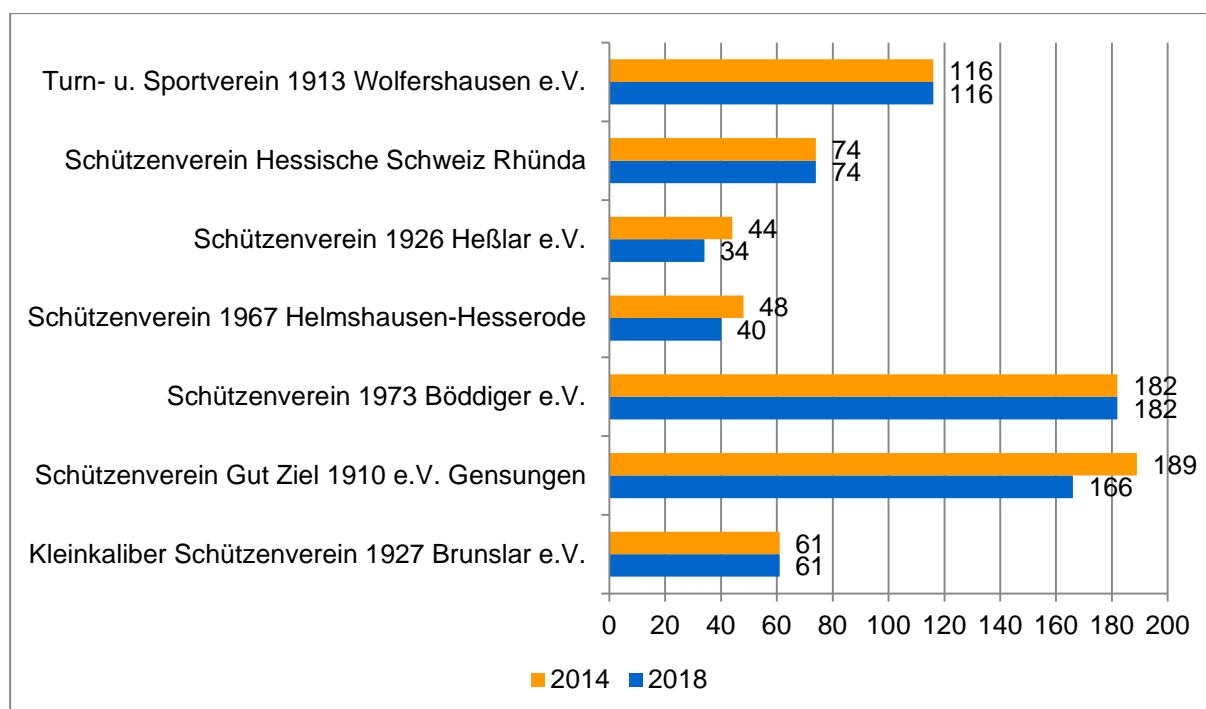


Abbildung 12: Entwicklung des Fachverbandes Schießsport in Felsberg von 2014 bis 2018, differenziert nach Sportvereinen; Quelle: Angaben des Landessportbundes Hessen; absolute Angaben

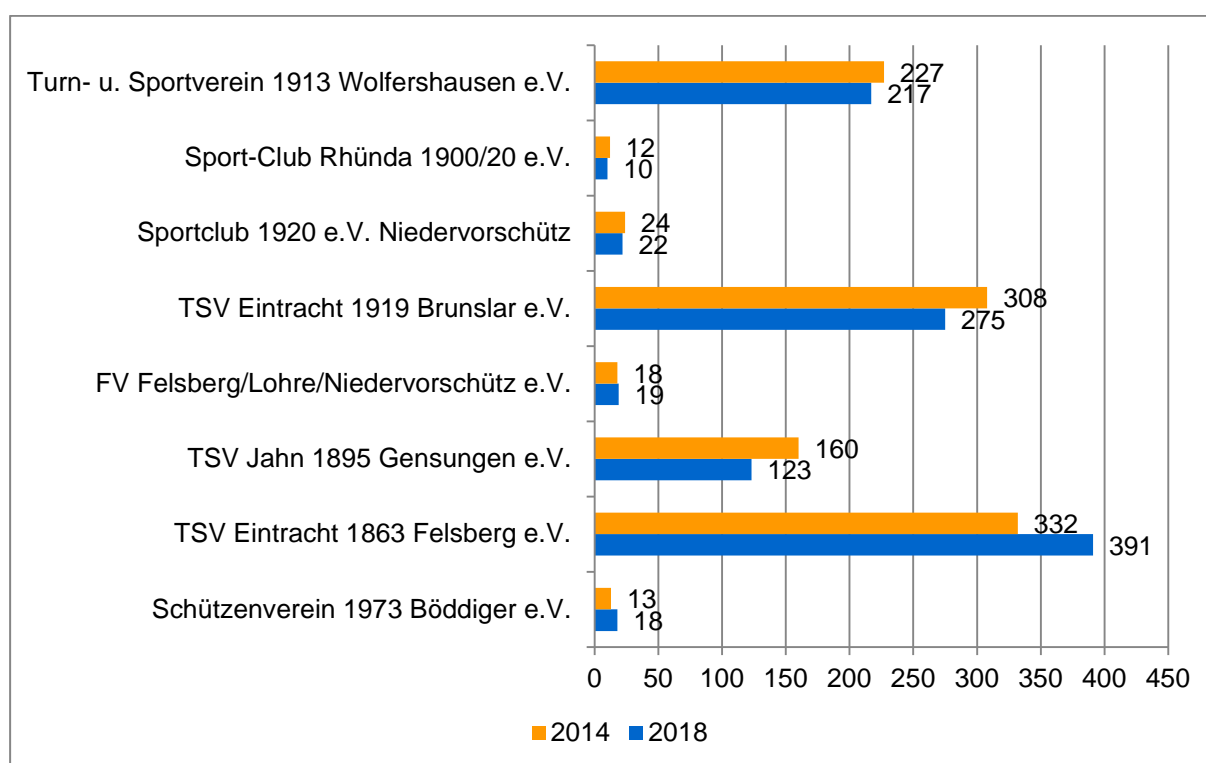


Abbildung 13: Entwicklung des Fachverbandes Turnen in Felsberg von 2014 bis 2018, differenziert nach Sportvereinen; Quelle: Angaben des Landessportbundes Hessen; absolute Angaben

Zusammenfassend ist die Situation bei den Mitgliederzahlen in Felsberg als zufriedenstellend zu bezeichnen: Die Mitgliederzahlen sind trotz Verschiebungen in den Altersgruppen und den Sportarten relativ konstant. In Zukunft wird es hier jedoch noch weitere Veränderungen geben, auf die die Sportvereine frühzeitig reagieren müssen.

2.3 Bestand an Sport- und Bewegungsräumen in Felsberg

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten sind die Angaben der Stadt Felsberg zur Struktur der Sportanlagen. Auf Basis dieser Vorarbeiten wurden die vorhandenen Angaben in Form detaillierter Excel-Tabellen aufgearbeitet. Bei den folgenden Ausführungen zum Bestand konzentrieren wir uns zunächst auf die Sportaußenanlagen und auf die Hallen und Räume. Abschließend werden die Daten der Sondersportanlagen ergänzt.

In Tabelle 5 ist der Bestand an Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport in Felsberg dargestellt. Berücksichtigung finden dabei Großspielfelder (GSF; mindestens 50x90m bzw. 4.500 qm), Kleinspielfelder (KSF; unter 4.500qm – in Felsberg für den Vereinssport nicht vorhanden) und leichtathletische Anlagen bzw. vorhandene Rundlaufbahnen. In Felsberg verfügen alle vorhandenen Großspielfelder über einen Naturrasenbelag, sechs der acht Spielfelder verfügen über eine Beleuchtungsanlage.

Tabelle 5: Bestand an Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport in Felsberg

Sportplätze	Ortsteil	Bodenbelag	Fläche in m²	Beleuchtung
Großspielfelder				
Sportplatz	Gensungen	Rasen	6.971	ja
Sportplatz	Lohre	Rasen	5.832	ja
Sportplatz	Melgershausen	Rasen	5.364	nein
Sportplatz	Neuenbrunslar	Rasen	6.854	ja
Sportplatz	Niedervorschütz	Rasen	5.934	ja
Sportplatz	Rhünda	Rasen	7.150	ja
Sportplatz	Wolfershausen	Rasen	6.150	nein
Großspielfeld mit Leichtathletik-Rundlaufbahn				
Felsburg-Stadion	Felsberg	Rasen	6.822	ja

In der nachfolgenden Tabelle 6 ist der interkommunale Vergleich der vorhandenen Sportplätze in Felsberg dargestellt. In Bezug auf die vorhandenen Quadratmeter pro Einwohner zeigt sich für Felsberg ein deutlich überdurchschnittlicher Wert von 4,8 Quadratmetern pro Einwohner im Vergleich zu 2,9 Quadratmetern aus dem interkommunalen Vergleichswert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich in Felsberg um eine Stadt mit mehreren Stadtteilen und eigenständigen Sportvereinen handelt, die auch über eigene Sportanlagen verfügen. Diese dezentralen Strukturen gibt es nicht in jeder der 38 Vergleichskommunen.

Bezieht man die jährlichen Nutzungsstunden der Sportplätze mit ein, so zeigt sich ebenfalls ein deutlich überdurchschnittlicher Wert, trotz der ausschließlich vorhandenen Naturrasenplätze in Felsberg. In Felsberg stehen rechnerisch 0,6 Jahresstunden pro Einwohner zur Verfügung, im Kommunalvergleich sind es 0,41 Stunden. Allerdings lassen die Bestandszahlen noch keinen Rückschluss auf den tatsächlichen Bedarf der Sportvereine zu. Dieser wird in einem späteren Kapitel betrachtet.

Tabelle 6: Bestand an Sportaußenanlagen in Felsberg im interkommunalen Vergleich

	Interkommunaler Vergleichswert ¹	Felsberg 2019	Buseck 2019	Mühlthal 2018	Wolfhagen 2015	Langen 2018
Wohnbevölkerung	543.024	10.653	12.738	14.466	13.528	37.792
Großspielfelder (inkl. LA)	204	8	6	5	8	7
qm (nur Spielfelder)	1.379.334	51.077	39.000	34.324	50.000	48.255
Einwohner / Großspielfeld	2.662	1.332	2.123	2.893	1.691	5.399
qm pro Einwohner	2,5	4,8	3,1	2,4	3,7	1,3
Kleinspielfelder	102	0	2	5	0	3
qm	197.357	0	5.431	11.085	0	6.075
qm pro Einwohner	0,4	0,0	0,4	0,8	0,0	0,2
Gesamt-qm	1.576.691	51.077	44.431	45.409	50.000	54.330
qm pro Einwohner	2,9	4,8	3,5	3,1	3,7	1,4
angerechnete KSF / GSF	154,50	8,0	7,0	7,50	8,0	8,00
Jahresstunden Naturrasen	100.800	6400	4400	4.400	5.600	4.000
Jahresstunden Kunstrasen	44.975	0	2250	2.500	0	5.000
Jahresstunden Tennensbelag	22.500	0	0	3.000	1.500	1.500
Jahresstunden Ricoten	1.000	0	0	0	0	0
Jahresstunden gesamt	169.275	6.400	6.650	9.900	7.100	10.500
Jahresstunden pro Einwohner	0,41	0,60	0,52	0,68	0,52	0,28

In Tabelle 7 ist anschließend der Bestand an Hallen und Räumen für den Schul- und Vereinssport in Felsberg dargestellt. Dabei wird eine Differenzierung zwischen Gymnastikräumen bzw. Dorfgemeinschaftshäusern, nicht ballspieltauglichen Einfeldhallen (netto-Sportfläche geringer als 405qm), ballspieltauglichen Einfeldhallen (netto-Sportfläche größer oder gleich 405qm) und Dreifeldhallen (Sporthallen mit zwei Trennvorhängen) vorgenommen.

Die Bestandsaufnahme weist für Felsberg insgesamt zwölf Dorfgemeinschaftshäuser aus, die unterschiedlich groß sind und auch in unterschiedlicher Intensität für Sport und Bewegung genutzt werden. Das Dorfgemeinschaftshaus in Wolfershausen verfügt über einen Bewegungsraum mit rund 200 Quadratmetern, daher wurde dieser Raum den nicht ballspieltauglichen Einfeldhallen zugeordnet. Weitere Hallen dieser Kategorie gibt es in Neuenbrunslar und in Gensungen. Als ballspieltaugliche Einfeldhalle wurde die Alte Halle in Felsberg im Bestand aufgenommen, sowie als Dreifeldhallen die Kreissporthalle in Gensungen und die Stadtsporthalle in Felsberg.

¹ Vergleichswert von 38 Kommunen zwischen 10.000 und 20.000 Einwohnern

Tabelle 7: Bestand an Sporthallen und Gymnastikräumen in Felsberg (Quelle: Angaben der Stadt Felsberg)

Halle	Ortsteil	Fläche in m²
Gymnastikräume/ Dorfgemeinschaftshäuser		
Insgesamt gibt es in Felsberg 12 Dorfgemeinschaftshäuser		
Einzelhallen (nicht ballspieltauglich; Größe unter 405m²)		
Sporthalle Neuenbrunslar	Neuenbrunslar	320
Kleine Turnhalle	Gensungen	288
DGH Wolfershausen	Wolfershausen	200
Einzelhallen (ballspieltauglich; Größe mind. 405m²)		
Alte Halle	Felsberg	594
Dreifachhallen		
Kreissporthalle	Gensungen	1.215
Stadtsporthalle	Felsberg	1.046

Tabelle 8 zeigt den Bestand an Hallen und Räumen in Felsberg im interkommunalen Vergleich mit 38 anderen Kommunen. Wie auch bei den Sportaußenanlagen liegt der Wert für die Stadt Felsberg deutlich über dem Durchschnitt anderer Kommunen. Allerdings lässt dieser Vergleichswert noch keine Aussage über den vorhandenen Bedarf zu, welcher zu einem späteren Zeitpunkt analysiert wird.

Tabelle 8: Bestand an Sporthallen und Gymnastikräumen in Felsberg im interkommunalen Vergleich

		Interkommunaler Vergleichswert ²	Felsberg 2019	Buseck 2019	Lorsch 2015	Wolfhagen 2015	Langen 2018
Wohnbevölkerung		567.635	10.653	12.738	13.368	13.528	37.792
Sportfläche in qm (Hallen und Gymnastikräume)		160.089	4.603	4.726	2.916	2.750	8.745
Nutzbare Sportfläche in qm pro Einwohner		0,28	0,43	0,37	0,22	0,20	0,23
Anzahl Anlageneinheiten (15x27m = 405qm)		297	10	10	5	7	19,5
AE pro 1.000 Einwohner		0,5	0,9	0,8	0,4	0,5	0,5
Gymnastikräume	Bestand faktisch	3	12	1	3	0	7
	Bestand rechnerisch	3,2	9,4	1,0	5,5	0,0	6,6
	Nutzbare Sportfläche in qm	329	940	98	555	0	815
Einfachhallen	Bestand faktisch	4	4	4	2	1	8
	Bestand rechnerisch	3,3	3,5	3,7	2,4	0,9	6,6
	Nutzbare Sportfläche in qm	1.403	1.402	1.485	971	375	2.953
Zweifachhallen	Bestand faktisch	1	0	2	0	0	1
	Bestand rechnerisch	0,7	0,0	2,5	0,0	0,0	1,0
	Nutzbare Sportfläche in qm	740	0	2.049	0	0	945
Dreifachhallen	Bestand faktisch	1	2	1	1	2	3
	Bestand rechnerisch	1,6	1,9	0,9	1,4	1,2	3,3
	Nutzbare Sportfläche in qm	1.713	2.261	1.094	1.390	2.375	4.032

² Vergleichswert von 38 Kommunen zwischen 10.000 und 20.000 Einwohnern

Abschließend wird der Bestand an Tennisfeldern in Felsberg dargestellt. Laut Tabelle 9 gibt es in Felsberg insgesamt 9 Tennisfreiplätze. Die drei Tennisplätze und auch die Mitgliederzahlen des Eisenbahner Sportvereins Tennisclub Gelb-Weis Wabern e.V. wurden nachfolgend nicht berücksichtigt, da der Sportverein nicht Mitglied im Landessportbund Hessen ist.

Setzt man nun die 247 Mitglieder in den Tennisvereinen in Felsberg in Bezug zu den vorhandenen Außenplätzen, so ergibt sich ein Quotient von ca. 28 Vereinsmitgliedern im Tennissport, die sich rechnerisch einen Tennisplatz teilen. Der Deutsche Tennisbund geht von einer guten Versorgung bei einem Verhältnis von ca. 40-45 Mitgliedern pro Platz aus – somit kann für die Stadt Felsberg von einer leichten Überversorgung an Tennisplätzen gesprochen werden. Rechnerisch würden bei einem Versorgungsgrad von 40 Mitgliedern pro Platz 7 Tennisplätze in Felsberg ausreichen, bei einem Versorgungsgrad von 45 Mitgliedern pro Platz insgesamt 6 Tennisplätze. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass entgegen dem bundesweiten Trend die Mitgliederzahlen im Tennissport in Felsberg konstant sind und in den vergangenen Jahren leicht um zwei Prozent zulegen konnten.

*Tabelle 9: Bestand an Tennisfreiplätzen und Mitgliedern im Tennissport in Felsberg (nur LSBH-Mitgliedsvereine)
Quelle: Angaben der Stadt Felsberg; Angaben des Landessportbundes Hessen*

Name	Anzahl an Tennisplätzen	Anzahl an Mitgliedern	Relation Mitglieder pro Tennisplatz
Tennisclub Gensungen e.V.	4	116	29
Sportverein 1945 Melgershausen	2	27	14
Tennisclub 1979 Böddiger e.V.	3	109	37
Gesamt	9	247	28

3 Bedarfsanalyse der Sportvereine

3.1 Einführung

Im Sommer 2018 erfolgte eine schriftliche Befragung aller Sportvereine sowie aller Abteilungen in Felsberg. Insgesamt haben von 23 angeschriebenen Vereinen 17 den Fragebogen ausgefüllt zurückgeschickt. Der Rücklauf liegt somit bei 74 Prozent. Zusätzlich haben sich neun Abteilungen an der Studie beteiligt. Die teilnehmenden Vereine vertreten 3.889 von 4.410 Mitgliedern, d.h. rund 88 Prozent aller Vereinsmitglieder in Felsberg. Nachfolgend wird der Begriff Sportverein synonym für die teilnehmenden Sportvereine und die teilnehmenden Abteilungen verwendet.

Die Sportvereinsbefragung bildet zum einen die zentrale Datengrundlage für die Berechnung des Sportanlagenbedarfs, die in einem nachfolgenden Kapitel vorgestellt wird. Zum anderen gibt die Befragung Aufschluss über die innere Struktur und die Befindlichkeit der Sportvereine in Felsberg. Unter anderem wurde die konkrete Problemlage der Sportvereine identifiziert, aber auch die Frage nach der Bereitschaft zur Neuausrichtung der Vereinsarbeit gestellt. Der demografische Wandel macht auch vor den Sportvereinen nicht halt – was einigen Sportvereinen noch nicht bewusst zu sein scheint. Auch dieses Thema wird im Laufe der Befragung aufgegriffen. Weitere Themenfelder sind die Sportanlagen-situation, die Kooperationen sowie das Ehrenamt in den Vereinen. Die Befragung schließt mit einer Bewertung der Leistungen der Stadt Felsberg durch die Sportvereine sowie einer zukunftsorientierten Einschätzung zu wünschenswerten Schwerpunkten der Sportvereinsarbeit in Felsberg in den kommenden Jahren.

Ein Blick auf die Größe der Sportvereine im Hinblick auf die Mitgliederzahlen zeigt, dass elf Sportvereine den Kleinstvereinen mit weniger als 100 Mitgliedern zugerechnet werden können. Ebenfalls elf Vereine haben zwischen 100 und 300 Mitglieder (Kleinvereine), vier Vereine sind als Mittelvereine zu klassifizieren (zwischen 300 und 1000 Mitglieder). Kein Sportverein in Felsberg verfügt über mehr als 1.000 Mitglieder, somit ist die Vereinskategorie „Großvereine“ in Felsberg nicht vertreten.

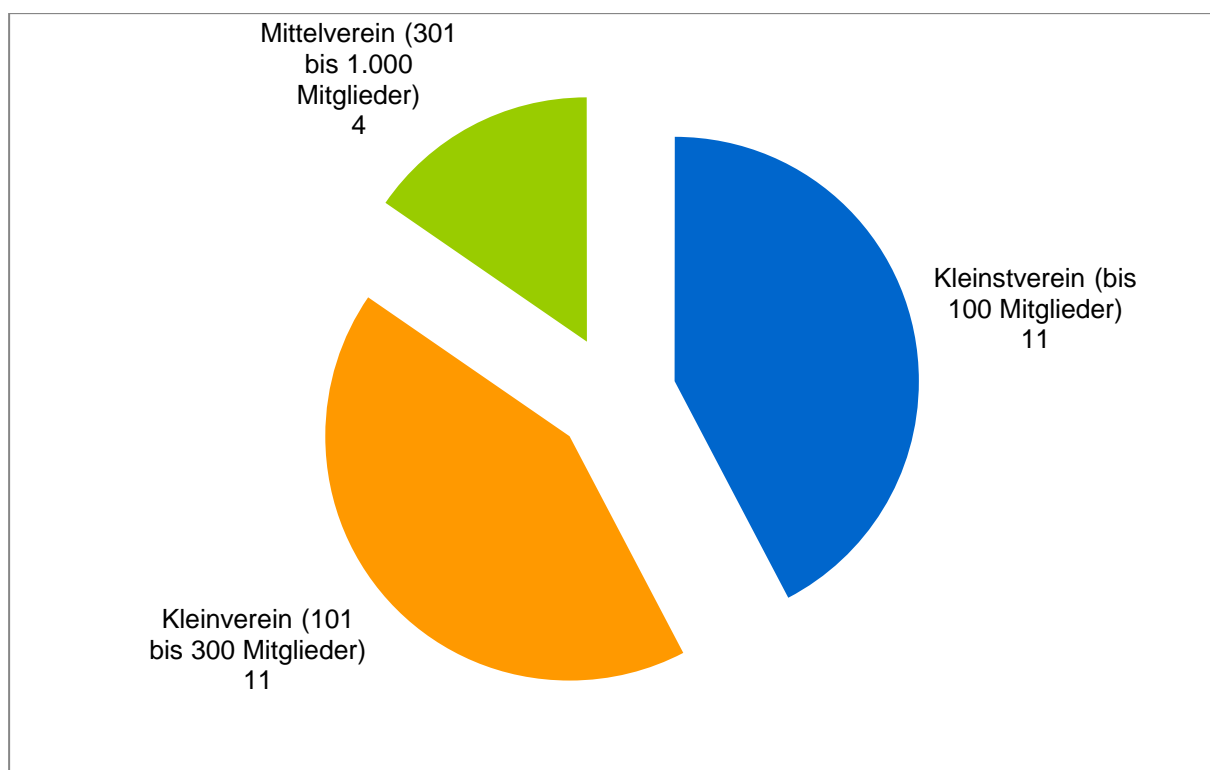


Abbildung 14: Übersicht über die Teilnehmer der Vereinsbefragung nach Vereins- bzw. Abteilungsgröße; absolute Angaben

In Abbildung 15 ist eine Übersicht über die Art der teilnehmenden Sportvereine dargestellt. Ein Großteil der teilnehmenden Sportvereine und deren Abteilungen sind den klassischen Turn- und Sportvereinen zuzurechnen. Sechs der teilnehmenden Sportvereine sind Schützenvereine oder –abteilungen, zwei der teilnehmenden Vereine sind den Tennisvereinen zuzurechnen.

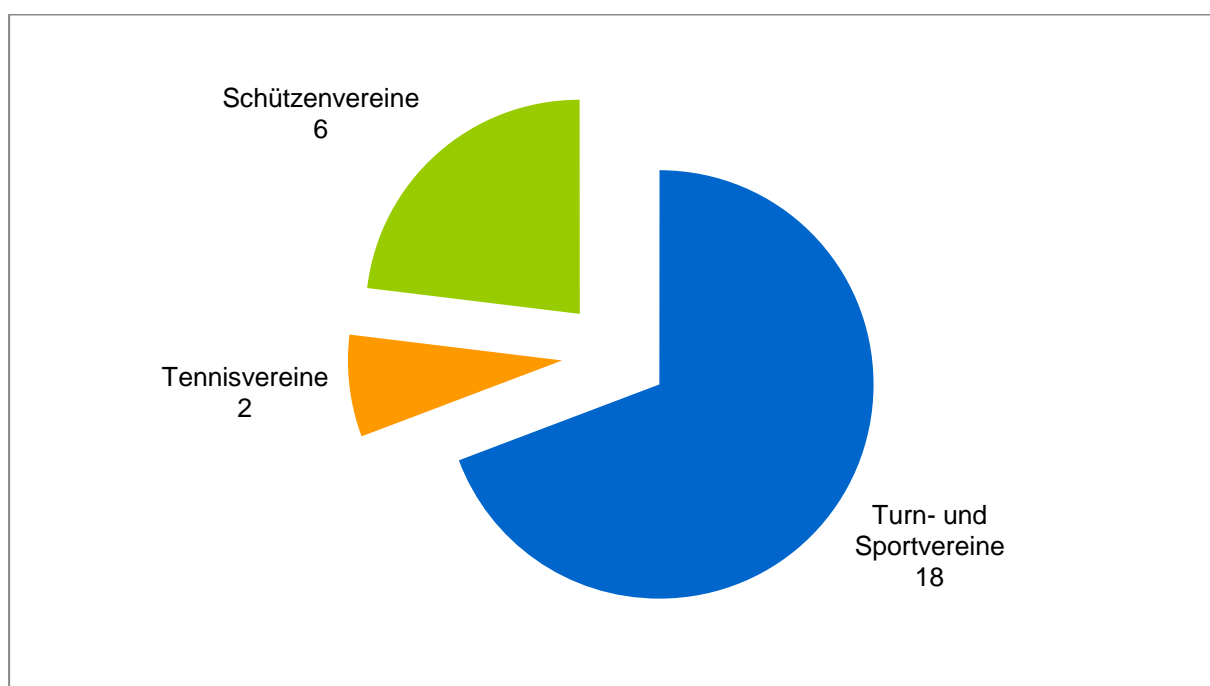


Abbildung 15: Übersicht über die Teilnehmer der Vereinsbefragung nach Sportvereinstyp; absolute Angaben

Bezüglich der Einteilung nach Ein- und Mehrspartenvereinen wurden lediglich die Nennungen der Hauptvereine berücksichtigt, die Abteilungen spielen bei dieser Kategorie keine Rolle. Bei den Vereinen ergibt sich ein Großteil von elf Einspartenvereinen, die an der Befragung teilgenommen haben. Die Anzahl der Mehrspartenvereine beläuft sich auf sechs Vereine. In den nachfolgenden Auswertungen wird auf diese Kategorisierungen teilweise Bezug genommen.

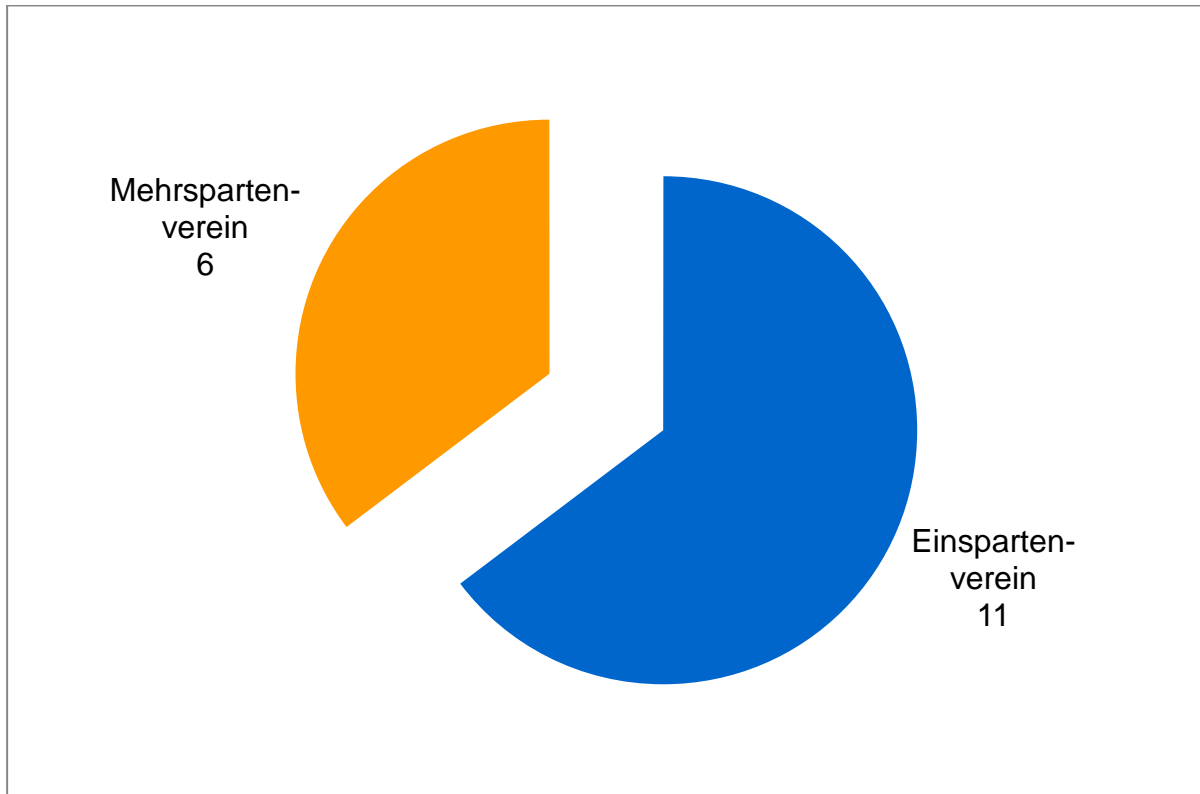


Abbildung 16: Übersicht über die Teilnehmer der Vereinsbefragung, differenziert nach Ein- oder Mehrspartenverein; absolute Angaben

3.2 Probleme der Sportvereine in Felsberg

Die Sportvereine wurden um eine Einschätzung ihrer Problemlage in Bezug auf unterschiedliche Themenbereiche gebeten. Die Ergebnisse sind in Abbildung 17 dargestellt. Es zeigt sich, dass die Hauptprobleme der Sportvereine in den Bereichen Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen (Trainer, Übungsleiter sowie sonstiger Ehrenamtlicher) liegen. Rund drei Viertel bzw. 60 Prozent der befragten Sportvereine sieht im Ehrenamt ein sehr großes oder großes Problem. Es folgen Probleme im Hinblick auf die Unklarheit über die zukünftige Vereinsentwicklung, den demografischen Wandel sowie den Zulauf von Kindern und Jugendlichen. Eher weniger Probleme sehen die Sportvereine in der Konkurrenz durch Gewerbliche oder die VHS. Auch die Sportstättensituation in Felsberg stellt nur für eine geringe Anzahl der Sportvereine ein sehr großes oder großes Problem dar – auch im interkommunalen Vergleich ist dies ein sehr niedriger Wert.

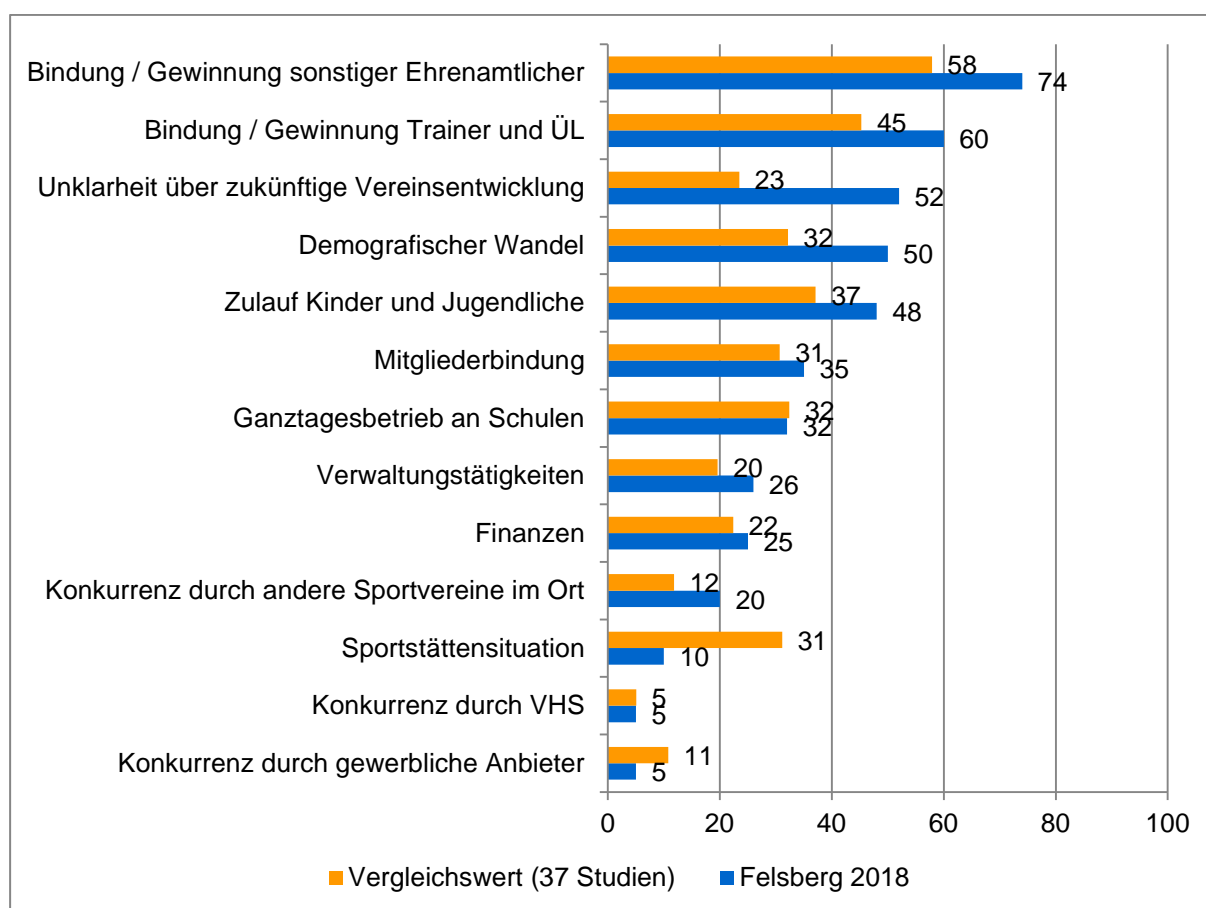


Abbildung 17: Probleme der Sportvereine in Felsberg

Welche spezifischen Probleme gibt es in Ihrem Verein/ Ihrer Abteilung? Bewerten Sie bitte die folgenden Punkte auf einer Skala von 1 = „kein Problem“ bis 5 = „großes Problem“; N=19-20; kumulierte Prozentwerte von 4 und 5 (großes Problem).

Im Vergleich der Aussagen der Sportvereine in Felsberg mit 37 anderen Studien zeigen sich für Felsberg spezifische Besonderheiten. Neben der bereits angesprochenen Sportstättensituation zeigen sich vor allem bezüglich der zukünftigen Vereinsentwicklung und des Ehrenamtes deutlich höhere Werte als im interkommunalen Vergleich.

3.3 Angebote

Die Sportvereine sind nach wie vor die Hauptanbieter von Sport und Bewegung in einer Kommune. Auch in Felsberg zeigt sich eine breite Vielfalt von Sport- und Bewegungsangeboten, die von den Sportvereinen vorgehalten werden. Dabei gehen viele Sportvereine auch in Felsberg neue Wege bei der Angebotsgestaltung: Etwa die Hälfte der Sportvereine hat nach eigenen Angaben Angebote für Ältere im Programm, Sportangebote an Schulen, Familiensportangebote, Angebote für Migranten und für Babys bzw. Kleinkinder sind bei rund einem Drittel der Sportvereine im Angebot.

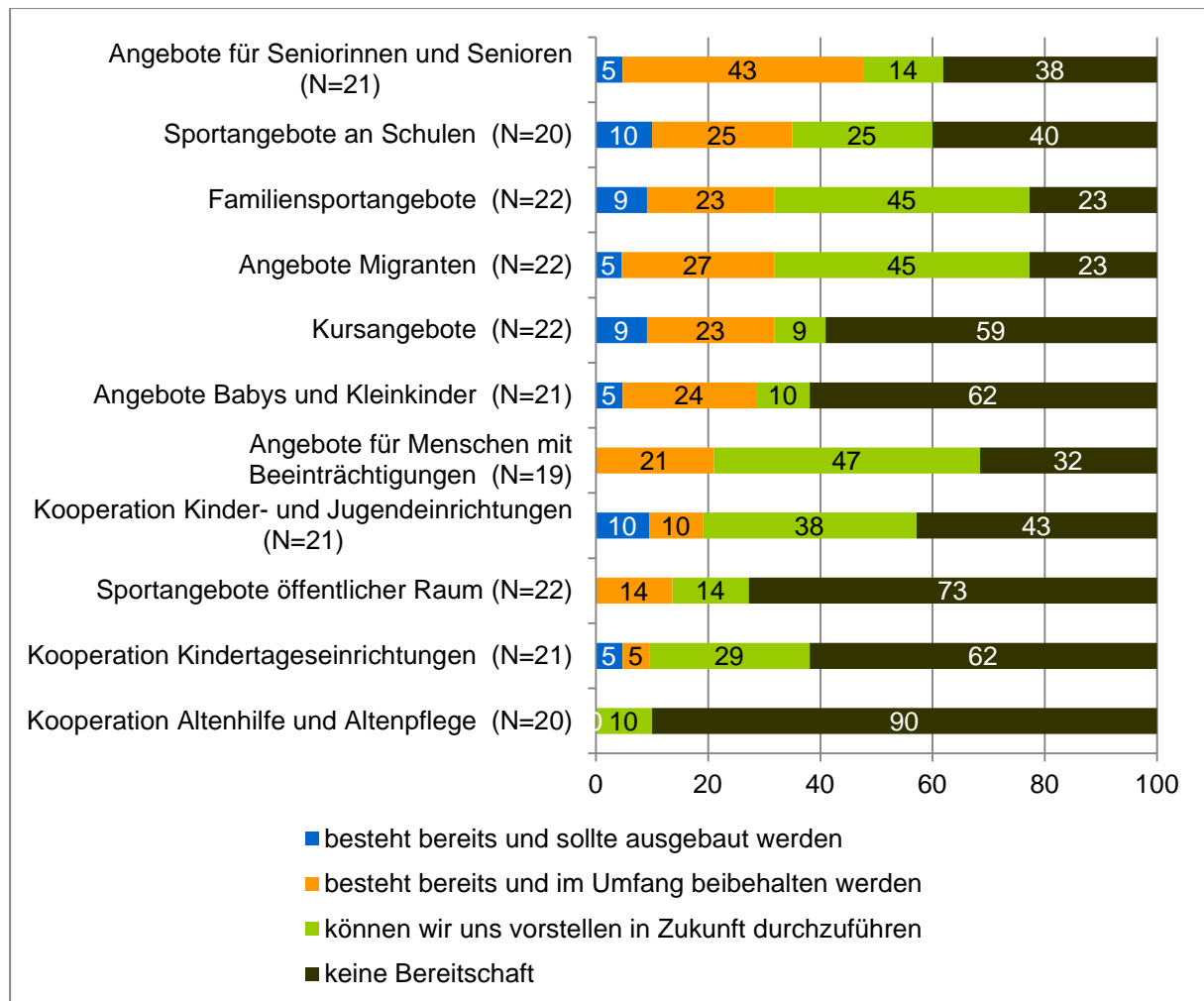


Abbildung 18: Sportangebote der Sportvereine in Felsberg

„Bitte benennen Sie die Situation Ihres Vereins / Ihrer Abteilung zu folgenden Angeboten“; Angaben in Prozent.

In Abbildung 18 wird deutlich, dass bereits viele zielgruppenspezifische Angebote in den Sportvereinen bestehen. Zudem besteht in vielen Vereinen die Bereitschaft, das Sport- und Bewegungsangebot auf die neuen Bedürfnisse anzupassen und entsprechende Angebote zukünftig aufzunehmen. Dies bezieht sich zum Beispiel auf Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen oder Kooperationen mit Kinder- und Jugendeinrichtungen. Diese Angebote sind derzeit noch nicht allzu ausgeprägt, Bereitschaft zum Ausbau besteht jedoch seitens der Sportvereine. Die Durchführung von Sportangeboten im öffentlichen Raum sowie die Kooperation mit der Altenpflege werden von vielen Sportvereinen hingegen abgelehnt.

3.4 Demografischer Wandel

Der demografische Wandel betrifft auch und vor allem die Sportvereine und wird in vielen Sportvereinen in Felsberg bereits thematisiert. Dies zeigt Abbildung 19, da sich 38 Prozent der Befragten bereits mit dem Thema und den Folgen des demografischen Wandels auseinandergesetzt und auch entsprechende Konsequenzen für ihre Vereinsarbeit gezogen haben. Weitere 29 Prozent haben sich ebenfalls mit dem Thema bereits beschäftigt, aber noch keine Konsequenzen gezogen. Damit liegen die Sportvereine in Felsberg im Rahmen des interkommunalen Vergleichswertes.

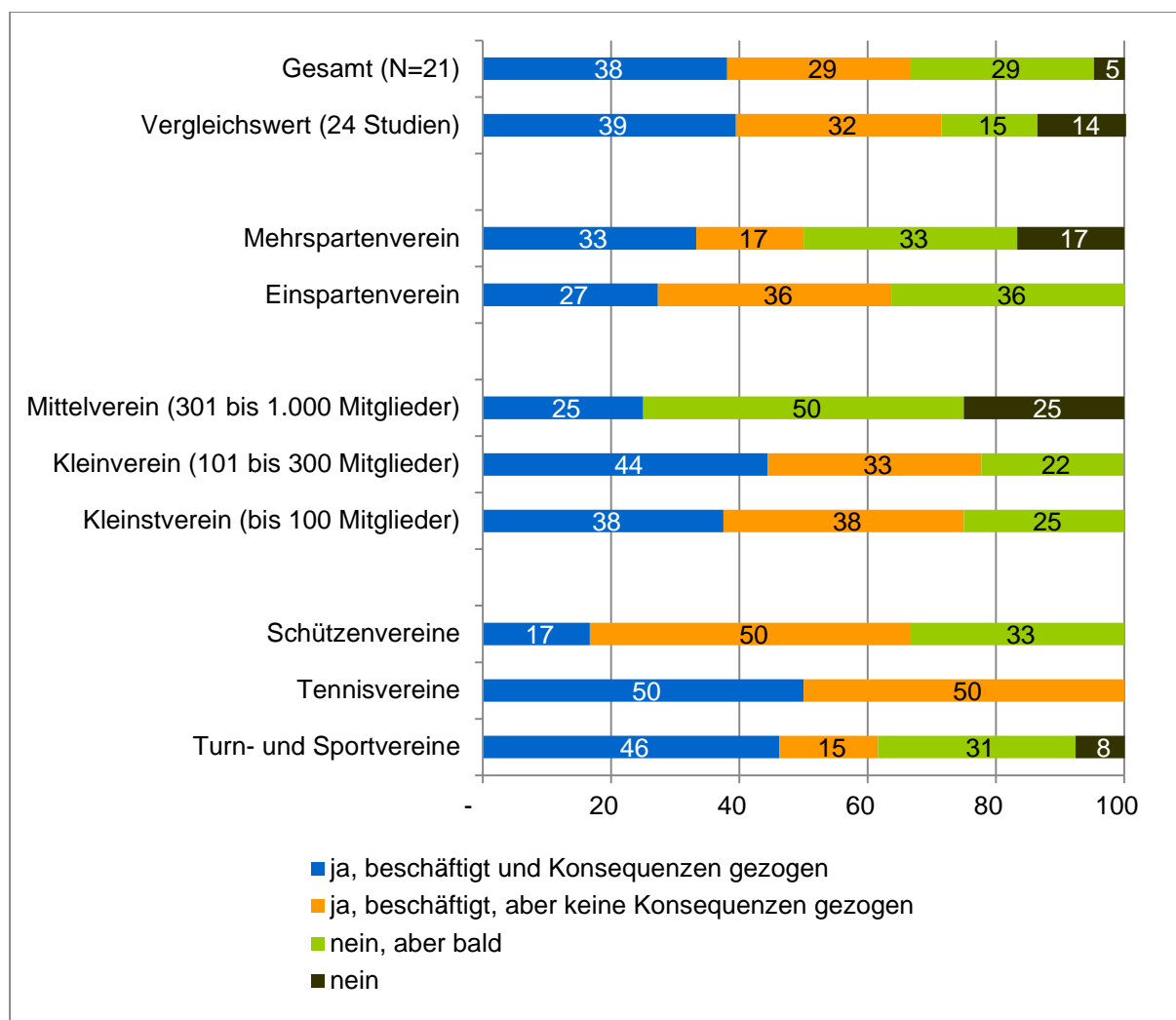


Abbildung 19: Demografischer Wandel

„Hat sich Ihr Sportverein / Ihre Abteilung schon mit den möglichen Folgen des demographischen Wandels (z.B. weniger Jugendliche, mehr Senioren, vielfältigere Bevölkerungsstruktur) beschäftigt?"; Angaben in Prozent.

Die Sportvereine wurden um Angaben darüber gebeten, welche Veränderungen in den Sportvereinen aufgrund des demografischen Wandels vorgenommen wurden. Eine Auflistung der genannten Handlungsansätze ist in Tabelle 10 aufgeführt. Teilweise mussten die Sportvereine (aus der Not heraus) bereits Spiel- und Trainingsgemeinschaften eingehen, andere Sportvereine wiederum haben ihr Sportangebot (zwangsweise) reduziert. Eine andere Strategie verfolgen viele Vereine in Felsberg dahinge-

hend, dass sie ihr Angebotsrepertoire gezielt erweitern. Eine Anpassung der Angebote auf neue Zielgruppen – insbesondere Ältere – ist ebenfalls Teil der Strategie einiger Sportvereine.

Tabelle 10: Handlungsansätze und Hinderungsgründe in Folge des demografischen Wandels durch die Sportvereine in Felsberg

Konsequenzen:
Alle Altersstufen trainieren zusammen (8-60), Eltern- und Kind, Männer und Frauen
Investition in Übungsleiter und Geräte im Seniorensport, Stärkung des Kleinkindsports, Zusammenarbeit in der Handballjugend
Kinder- und Jugendausbildung in Form von Gruppen- und Einzelunterricht
Kooperation mit Nachbarvereinen
Mannschaften reduziert und keine Jugendabteilung
verstärkte Jugendarbeit, regelmäßiges Training durch lizenzierte Trainer, geringe finanzielle Beteiligung der Eltern
Wir spielen im Juniorenbereich in Spielgemeinschaften
Zusammenschluss mit anderen Vereinen im Jugendbereich
Hinderungsgründe:
Mangelnde Kapazitäten in der Vereinsführung

3.5 Sportanlagen

Große Bedeutung für die Ausübung der Sportangebote kommt den Sportanlagen zu, die den Sportvereinen zur Verfügung stehen. Eine allgemeine Bewertung der Sportanlagensituation in Felsberg ist in Abbildung 20 dargestellt.

Die Bewertung der Sportanlagensituation fällt auch im Hinblick auf den interkommunalen Vergleichswert leicht unterdurchschnittlich aus. 34 Prozent der Vereine in Felsberg bewerten die Sportstättensituation mit sehr gut oder gut, weitere 39 Prozent bewerten die Gesamtsituation mit befriedigend. Negative Bewertungen machen insgesamt 26 Prozent aus. Die interkommunalen Vergleichswerte aus 56 Studien zeigen ähnliche Werte.

Die differenzierte Auswertung nach Sportvereinstypen zeigt, dass die Schützenvereine mit der Sportanlagensituation größtenteils zufrieden sind, die Tennisvereine hingegen bewerten die Situation als schlecht. Bei den klassischen Turn- und Sportvereinen fallen die Bewertungen gemischt aus.

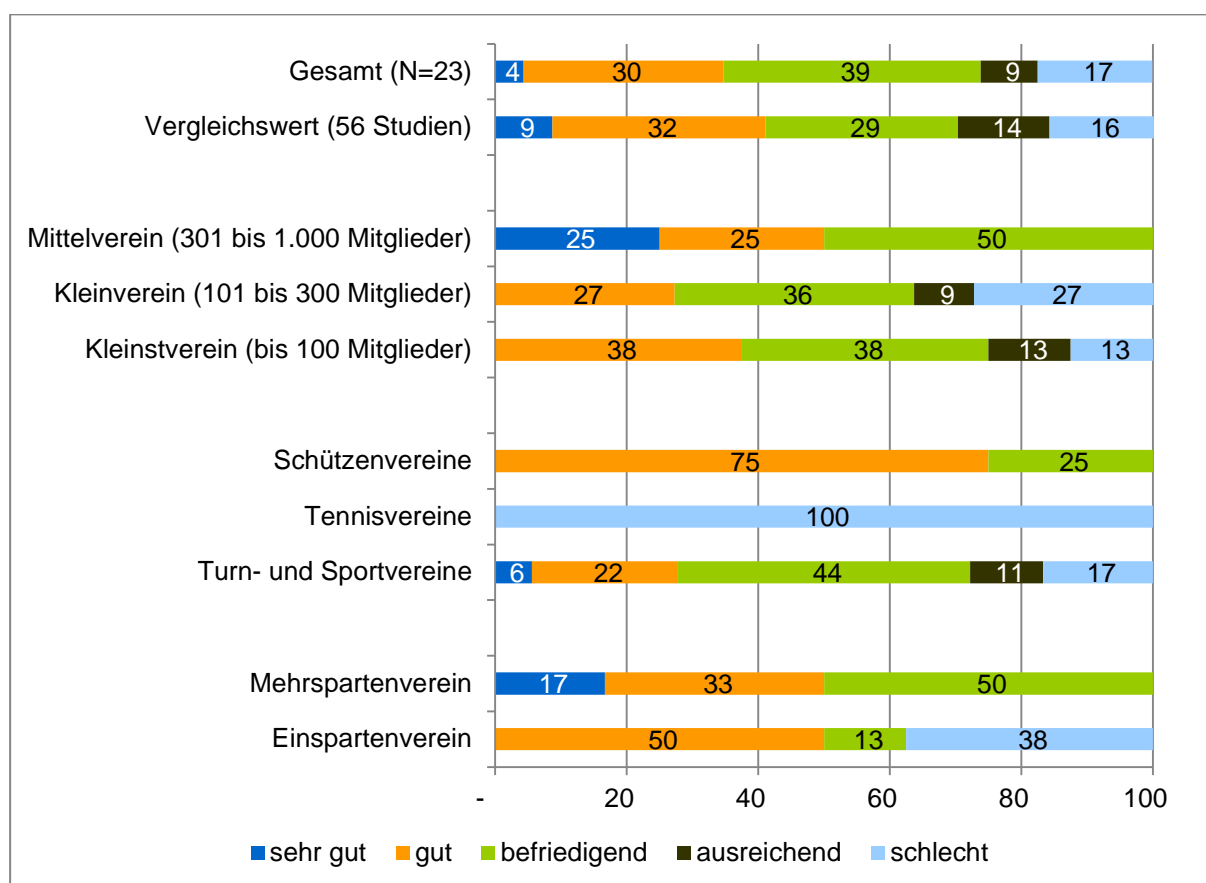


Abbildung 20: Bewertung der Sportanlagensituation

„Wie bewerten Sie insgesamt die Sportstättensituation für Ihren Verein / Ihre Abteilung in Felsberg?“, Angaben in Prozent.

Eine weitergehende Differenzierung dieser ersten Einschätzung wurde in Abbildung 21 vorgenommen. Dabei zeigt sich, dass die Anzahl an Sportplätzen im Sommer besonders positiv bewertet wird. Auch mit der Regelung der Belegung der Sportplätze sind zahlreiche Vereine zufrieden. Die Anzahl der

Sportplätze im Winter hingegen bewerten nur 18 Prozent der Sportvereine mit sehr gut oder gut, 64 Prozent hingegen mit ausreichend oder mangelhaft.

Bei den Sporthallen ist im Sommer eine sehr positive Bewertung durch die Sportvereine erfolgt, 47 Prozent bewerten die Situation mit sehr gut oder gut. Im Winter sinkt dieser Wert auf 37 Prozent. Die Qualität der Sporthallen wird lediglich von elf Prozent der Befragten mit sehr gut oder gut bewertet. Bezüglich der Gymnastikräume sind die Sportvereine überwiegend kritisch.

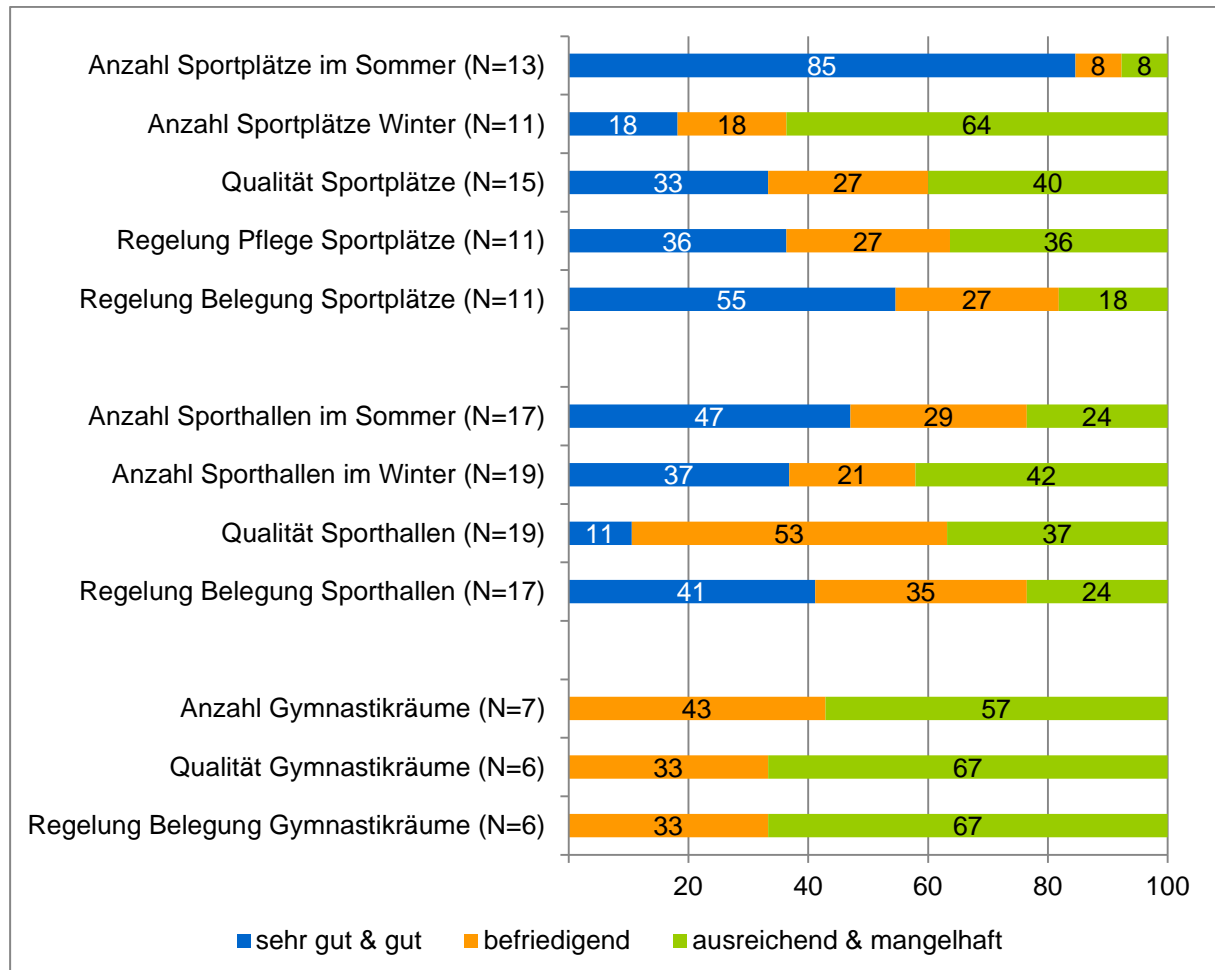


Abbildung 21: Differenzierte Bewertung der Sportanlagensituation in Felsberg
 „Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportstättenversorgung in Felsberg...?“; Angaben in Prozent.

Eine Differenzierung der Gesamteinschätzung im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Hallenkapazitäten wurde in Abbildung 22 abgefragt. Dabei zeigt sich, dass im Winter nur etwa die Hälfte der Sportvereine mit den zur Verfügung stehenden Hallenzeiten zufrieden ist. Im Sommer liegt dieser Wert bei 86 Prozent. Im interkommunalen Vergleich fallen die Bewertungen in Felsberg deutlich positiver aus.

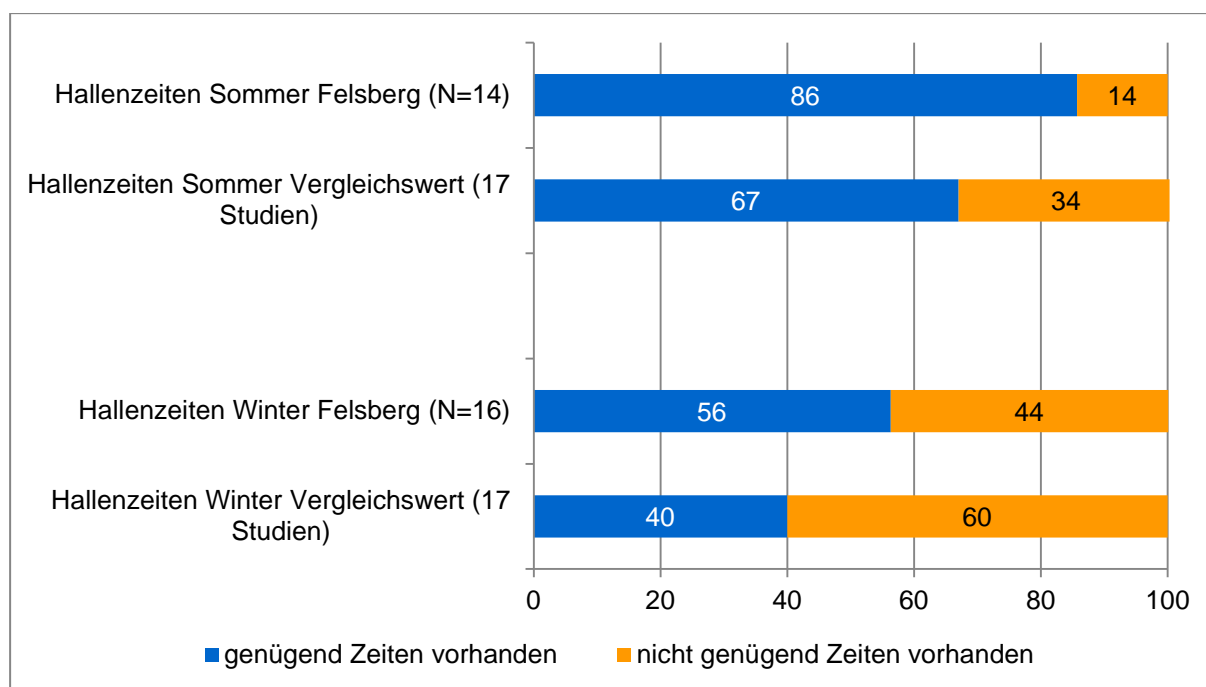


Abbildung 22: Bewertung der Hallenkapazitäten

„Sind die derzeit für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins / Ihrer Abteilung zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?"; Angaben in Prozent.

Bei den zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportplätzen zeigt sich ebenfalls eine sehr positive Einschätzung durch die Sportvereine. 100 Prozent der Sportvereine sind mit den Sportplatzkapazitäten im Sommer zufrieden, im Winter liegt der Wert bei 75 Prozent. Der Vergleichswert aus 17 Studien liegt bei 71 Prozent im Sommer und bei 51 Prozent im Winter. Somit sind die Sportvereine in Felsberg im Vergleich mit anderen Kommunen bei den vorhandenen Sportplatzkapazitäten deutlich zufriedener.

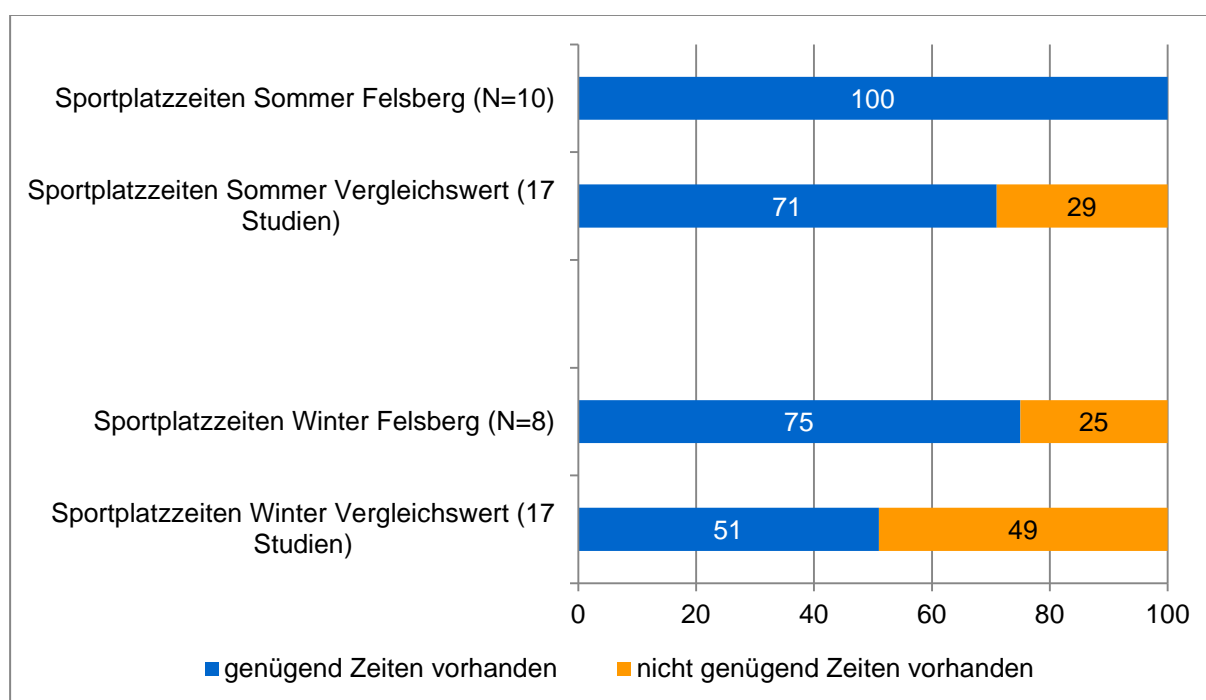


Abbildung 23: Bewertung der Sportplatzkapazitäten

„Sind die derzeit für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins / Ihrer Abteilung zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?"; Angaben in Prozent.

Abschließend zum Themenbereich Sportanlagen hatten die Sportvereine die Möglichkeit, ihre Probleme und Bedarfe bei den Sportanlagen in Felsberg zu benennen. Die Ergebnisse sind nachfolgend tabellarisch dargestellt. In Tabelle 11 sind die Nennungen der Sportvereine bezüglich der Hallen und Räume in Felsberg dargestellt, in Tabelle 12 die (subjektiven) Probleme und Bedarfe der Sportvereine im Hinblick auf die Sportplätze.

Tabelle 11: Probleme und Bedarfe der Sportvereine im Hinblick auf die Hallen und Räume in Felsberg

<i>Defekte der Heizung in der Sporthalle Neuenbrunlar, Terminabsprache mit anderen Vereinen muss besser organisiert werden (v.a. Mini-Handball), wünschenswerte Renovierung der Sanitäranlagen (Dusche/WC)</i>
<i>Die Heizung fällt zu oft aus (v.a. im Winter). Duschen sind dadurch kalt und stoppen bei mehrmaligem Gebrauch.</i>
<i>Durchgangsverkehr während der Probezeit in der kleinen Gymnastikhalle ist störend, mangelnde Funktionsfähigkeit der Heizung im Winter</i>
<i>In die Jahre gekommene u. isolierungsbedürftige Halle wird gut gepflegt. Von daher okay. Hallenisolierung und 2 getrennte Umkleiden mit je 1 Dusche wäre wünschenswert</i>
<i>Mit Jugendmannschaften kann nicht vor 17 Uhr trainiert werden (durch Schule/ Ausbildung). Bereits um 14 Uhr werden die Hallenzeiten von Seniorenteams beansprucht. In diesem Zeitfenster ist nur bedingt Training möglich.</i>
<i>Stadtsporthalle Felsberg Beschallung muss erneuert werden.</i>
<i>Umkleide, Sanitär, energetische Maßnahmen (Glasbausteinwand)</i>
<i>Umkleideräume fehlen in der Turnhalle Felsberg</i>
<i>wenige Renovierungen der Halle von 1963, Glasbausteine, Duschen sind veraltet; Gymnastik und KiTu könnte in Gymnastikräumen stattfinden</i>
<i>Wir haben seit Jahren nur Trainingszeiten in der kleinen Sporthalle Felsberg zur Verfügung gestellt bekommen (zu ungünstigen Zeiten). Die Halle ist nicht für Tennis ausgelegt.</i>

Tabelle 12: Probleme und Bedarfe der Sportvereine im Hinblick auf die Sportplätze in Felsberg

<i>Im Winter fehlt ein Kunstrasenplatz für Wettbewerb und Training</i>
<i>Kunstrasenplatz für Training im Winter</i>
<i>Auf dem Sportplatz gibt es keine Toiletten, Strom, Wasser und Kanalanschluss.</i>
<i>Die Unterstützung der Bauhofleitung ist sehr positiv im Sinne der LA, die Umsetzung von beantragten Notwendigkeiten bei der Stadt funktioniert nicht, Für ehrenamtliche Arbeit mit Schülern und Jugendl. sollte die Stadtverwaltung uns unterstützen (z.B. für Beschaffung von Stadion- und Hallenausstattung)</i>
<i>Mehr Hallenzeiten für die Junioren bzw. Senioren, Es fehlt ein Kunstrasenplatz in der Gemeinde.</i>

3.6 Kooperationen

Nicht nur aufgrund des demografischen Wandels und der räumlichen Struktur Felsbergs, sondern auch um die zukünftigen Herausforderungen meistern zu können, spielen Kooperationen zukünftig eine noch bedeutsamere Rolle als sie dies heute bereits tun. Neue Angebote für neue Zielgruppen müssen für eine gelingende Sportvereinsarbeit in das Sportvereinsleben integriert werden, aber auch neue Partner für ein gemeinsames Sportangebot gewonnen werden. Exemplarisch soll an dieser Stelle lediglich auf die Schulen (Ganztagsbetreuung), Kindertageseinrichtungen sowie auf kommerzielle Anbieter verwiesen werden – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Aber auch zwischen den Sportvereinen werden zukünftig vermehrt Kooperationen zu sehen sein – und dies auf ganz unterschiedlichen Ebenen (z.B. gemeinsame Angebote, gemeinsame Verwaltungstätigkeiten, gemeinsame Sportanlagennutzung etc.). Teilweise werden diese Formen der Kooperation in Felsberg bereits gelebt, z.B. im Hinblick auf die Spiel- und Trainingsgemeinschaft im Felsberger Handballsport.

Eine aktuelle Betrachtung der Kooperationsbereiche der Felsberger Sportvereine ist in Tabelle 24 dargestellt. Dabei zeigt sich, dass die bestehende Zusammenarbeit in Felsberg im interkommunalen Vergleich zum Teil deutlich überdurchschnittlich ausgeprägt ist. Vor allem die bereits angesprochenen gemeinsamen Spiel- und Trainingsgemeinschaften kommen in Tabelle 24 deutlich zum Tragen. In den anderen Bereichen liegen die Vereine in Felsberg im Durchschnitt, traditionsbedingte Differenzen sind erfreulicher Weise nur in Einzelfällen zu beobachten.

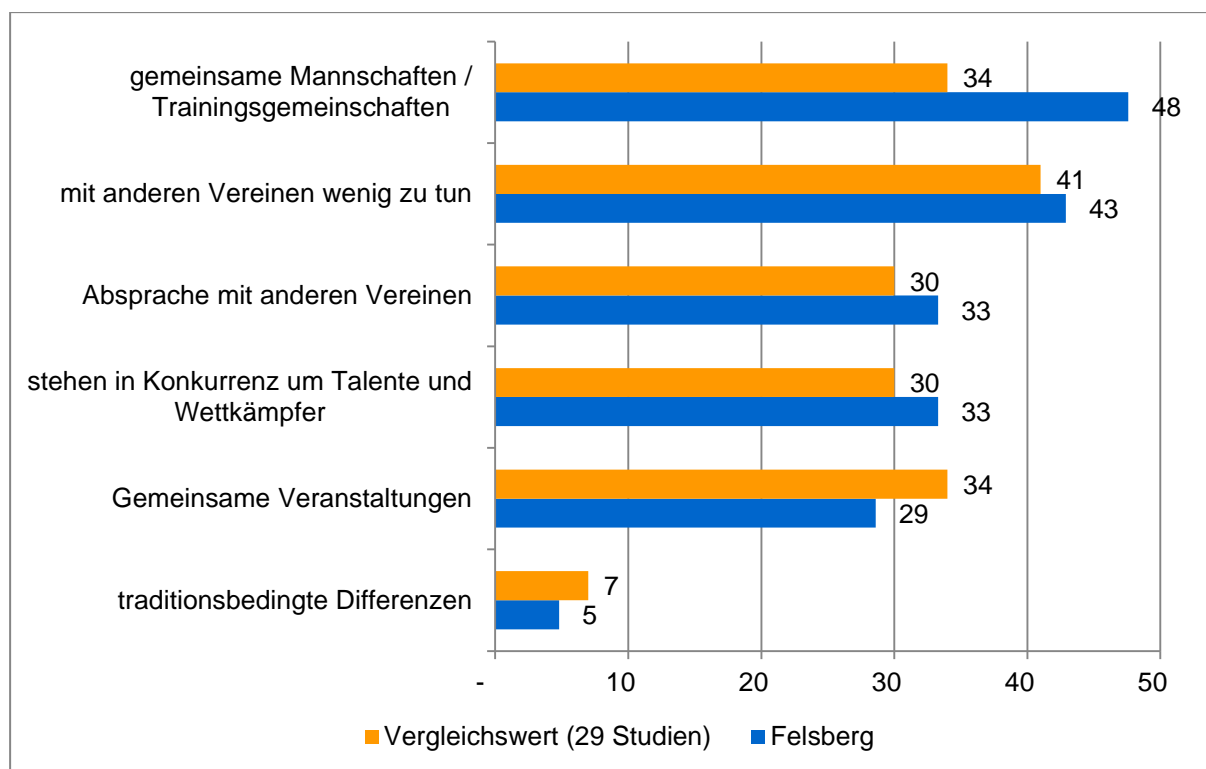


Abbildung 24: Kooperationsbereiche der Sportvereine in Felsberg
 „Wie ist das Verhältnis Ihres Vereins / Ihrer Abteilung zu anderen Sportvereinen? (Mehrfachnennungen möglich)“;
 Angaben in Prozent an Fällen; N=21; n=40.

Die Kooperationspartner der Sportvereine in Felsberg sind in Abbildung 25 und - weiter ausdifferenziert - Abbildung 26 aufgezeigt. Die häufigsten Kooperationspartner der Sportvereine sind andere Sportvereine (82 Prozent der kooperierenden Sportvereine kooperieren mit anderen Sportvereinen – insbesondere die klassischen Turn- und Sportvereine) und Schulen (71 Prozent – auch hier dominieren die klassischen Turn- und Sportvereine). Deutlich seltener erfolgen Kooperationen mit Kindergärten (18 Prozent), Ärzten und anderen Kooperationspartnern.

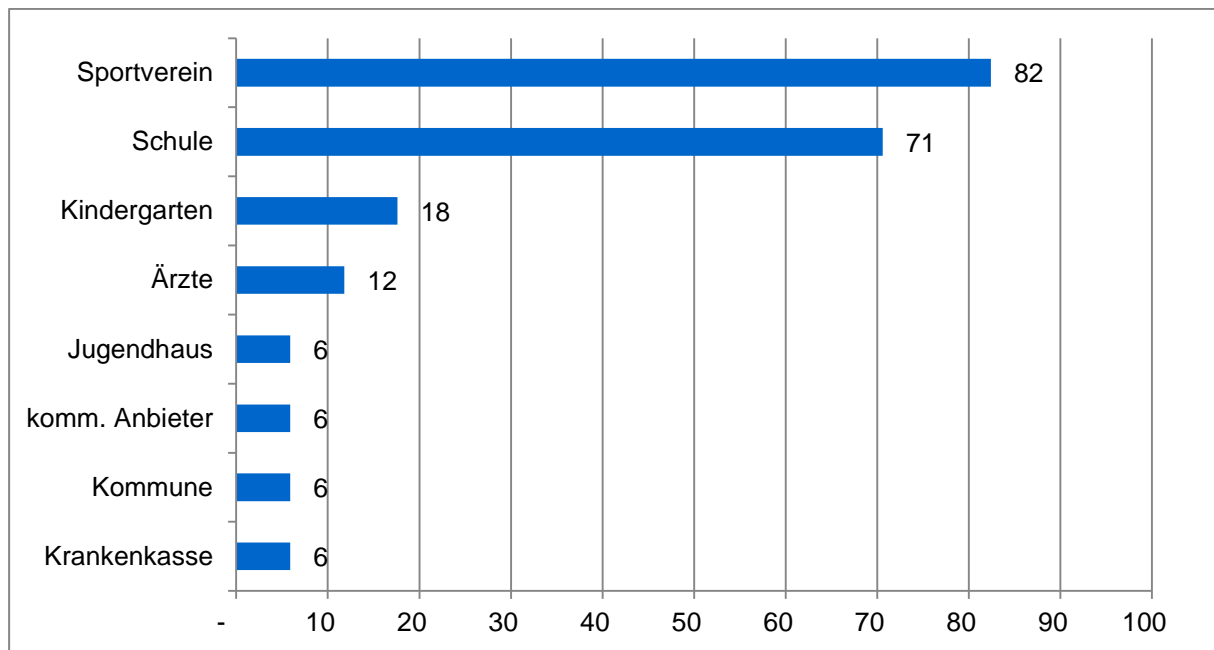


Abbildung 25: Kooperationspartner der Sportvereine in Felsberg

„Kooperiert Ihr Verein / Ihre Abteilung mit anderen Institutionen und Organisationen? Falls ja, in welchen Bereichen? Mehrfachantworten sind möglich.“; N=17; n=35; Angaben in Prozent.

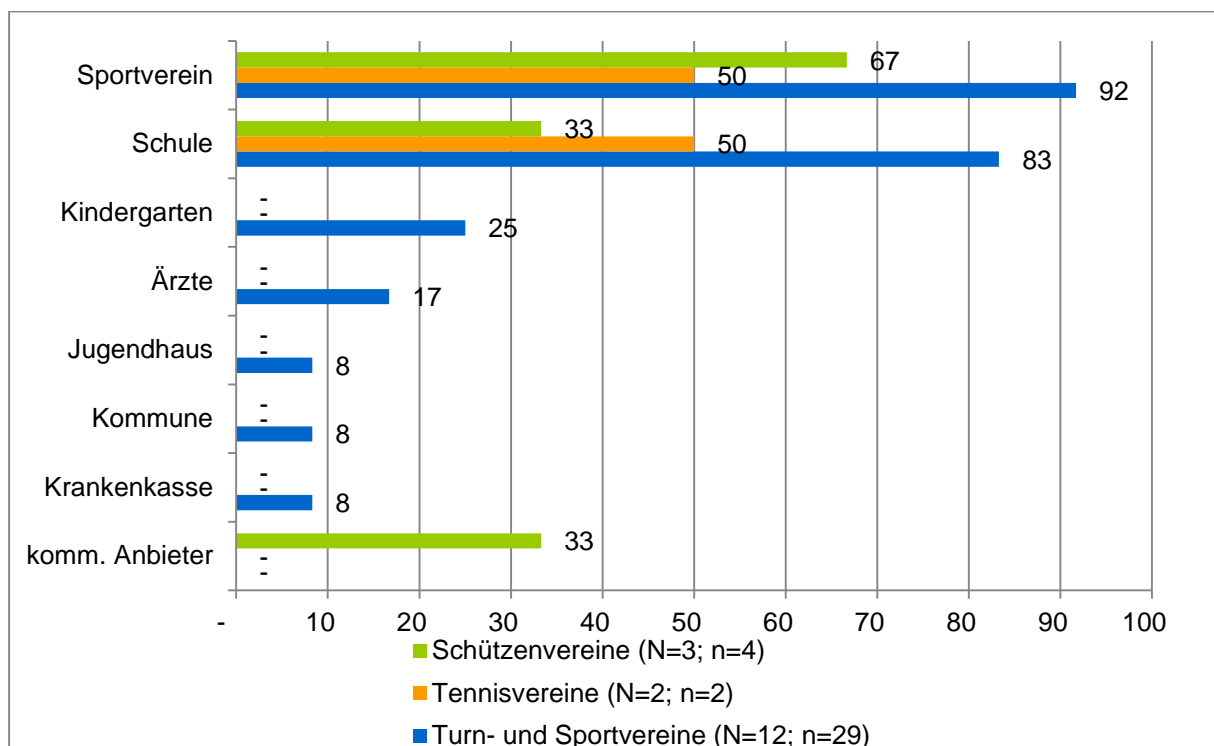


Abbildung 26: Kooperationspartner der Sportvereine in Felsberg – differenziert Auswertungen

Einem weiteren Ausbau der Kooperationen stehen die Sportvereine in Felsberg offen gegenüber. 37 Prozent der Vereine sehen Bedarf im Auf- oder Ausbau von Kooperationen (vgl. Abbildung 27).

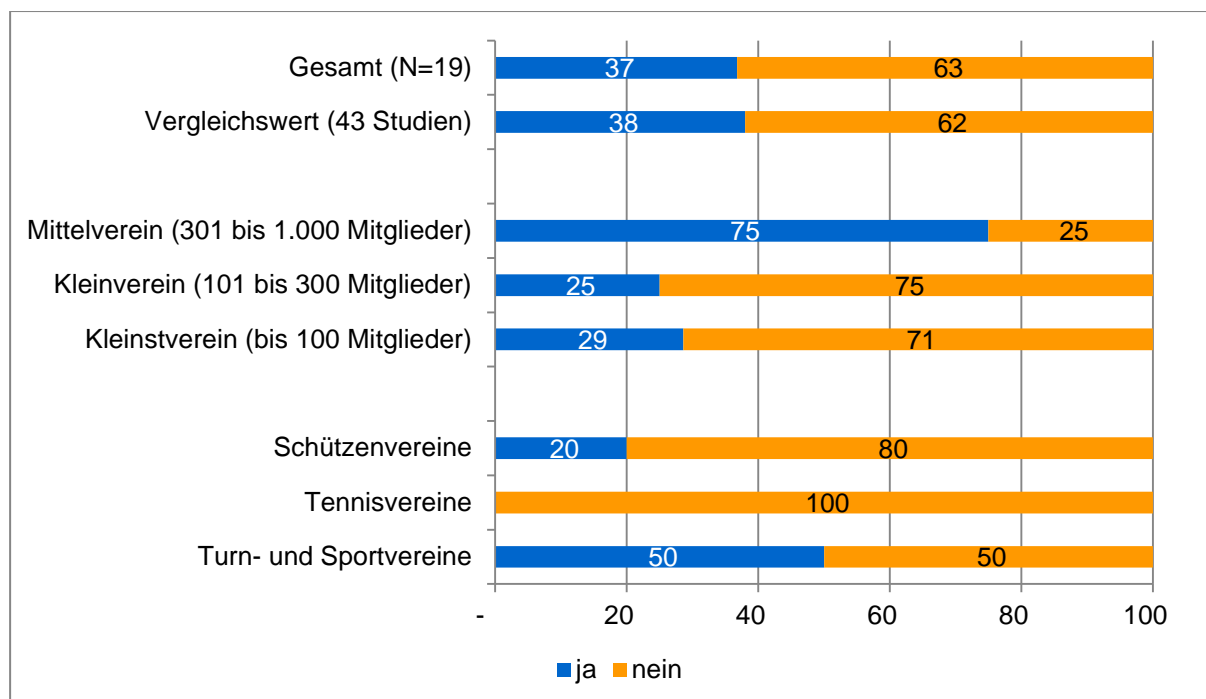


Abbildung 27: Wünschenswerter Ausbau der Kooperationen
„Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau / Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen oder mit anderen Institutionen?“; Angaben in Prozent.

In Tabelle 13 sind die möglichen zukünftigen Kooperationspartner aus Sicht der Sportvereine aufgelistet. Dabei zeigt sich, dass vor allem Bildungseinrichtungen wie Schulen oder Kindergärten wünschenswerte Kooperationspartner der Sportvereine darstellen. Aber auch zwischen den Sportvereinen besteht noch Potenzial für den Ausbau der bestehenden Zusammenarbeit – bis hin zur Zusammenlegung einzelner Vereine.

Tabelle 13: Mögliche Kooperationspartner aus Sicht der Sportvereine

Drei-Burgen-Schule Felsberg, Aufnahme unserer Trainingszeiten in deren AG Angebot. Evtl. auch Grundschule Heiligenberg
Gemeinsame Mannschaft denkbar- Zusammenlegung der Vereine
Mit anderen Sport- bzw. Schwimmvereinen Trainingskooperation. Umfang noch offen.
Mit der Schule und Kindergarten aber auch der Kommune, Durchführung gemeinsamer Projekte (Training, Förderung...)
Schule Gensungen und Felsberg
Schule u. Kindergärten für zukünftige Mitgliederwerbung
Stadt Felsberg, DBS Felsberg, Grundschule Gensungen
Stadt Felsberg, Schule Drei Burgen --> mehr AG`s

Da die zukünftige Zusammenarbeit mit Schulen auch aus sportwissenschaftlicher Perspektive eine große Bedeutung hat, wurde das Interesse der Sportvereine an einer Beteiligung am Ganztagesbetrieb der Schulen nochmals separat erhoben (vgl. Abbildung 28). Dabei zeigt sich eine deutliche Abhängigkeit von der Vereinsgröße: Größere Vereine geben häufiger an, an einer Zusammenarbeit mit Schulen im Ganztagesbereich sehr interessiert zu sein. Kleinere Vereine hingegen knüpfen die Zusammenar-

beit häufiger an bestimmte Bedingungen und Voraussetzungen. Zudem zeigen die Schützenvereine deutlich weniger Interesse an einer Zusammenarbeit mit Schulen, was unter anderem durch die ausgeübte Sportart zu erklären ist.

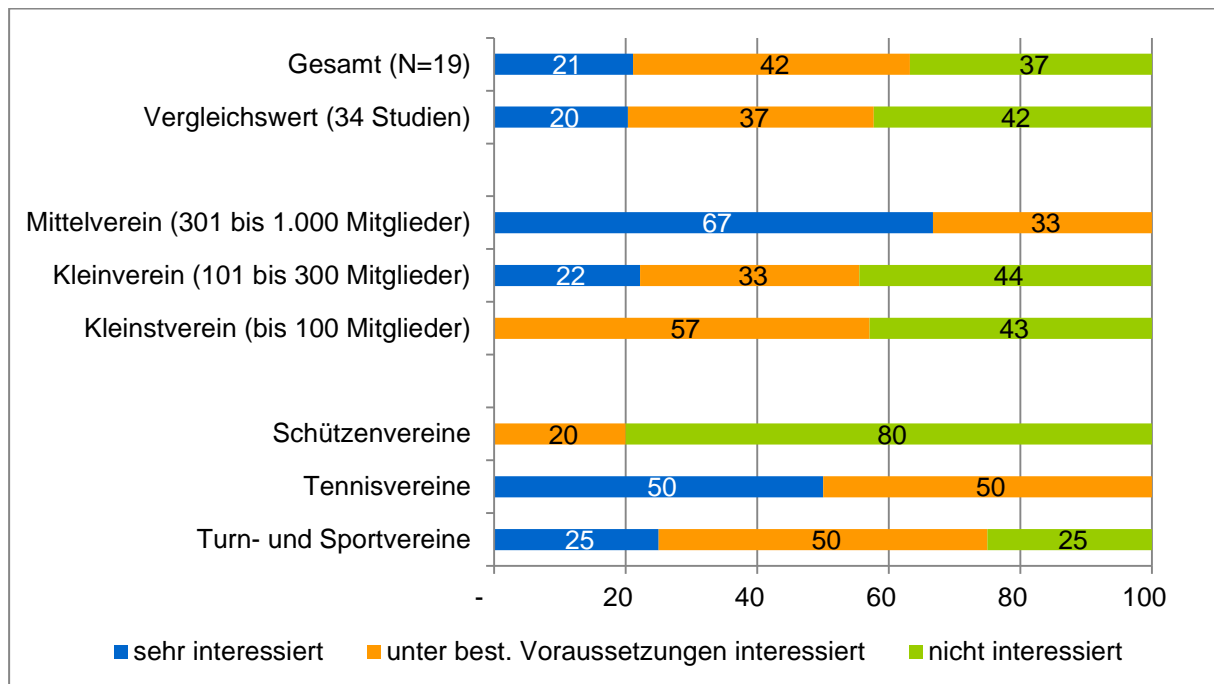


Abbildung 28: Bereitschaft zur Kooperation mit Schulen

„Ist Ihr Verein / Ihre Abteilung interessiert, sich in Zukunft verstärkt in Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen des Ganztagsbetriebs der Schulen einzubringen?“; Angaben in Prozent.

Anhand von Tabelle 14 wird deutlich, dass insbesondere die zeitliche Verfügbarkeit von Übungsleitern gewährleistet sowie die benötigten Hallenkapazitäten vorhanden sein müssen.

Tabelle 14: Voraussetzungen und Hinderungsgründe für eine stärkere Kooperation von Sportvereinen mit Schulen im Ganztagesbereich

Voraussetzungen:
Art der Angebote, qualifizierte Mitarbeiter
Es müssen Freiwillige vorhanden sein, die solche Angebote anbieten können
nicht während der Schulzeiten, da Trainer berufstätig sind. Im Freizeitangebot am Abend außerhalb der Schule durch Beförderung der Eltern.
Nutzung der Tennisanlage durch Schulen wäre möglich, allerdings aufgrund der Entfernung schwer umsetzbar. Qualifizierte Übungsleiter müssten vorhanden sein.
Schüler ab 12 Jahren dürfen Luftdruckwaffen schießen mit Genehmigung der Eltern. Die Uhrzeiten müssen mit den Jugendwarten abgestimmt werden.
sehr begrenzt möglich. Möglich wäre ein Fußballtraining am Nachmittag, wie es bereits durchgeführt wurde.
sehr interessiert! Problem: berufstätige Trainer
Wenn geeignete Übungsleiter gefunden werden
Hinderungsgründe:
Fehlende Ehrenamtliche Übungsleiter, Nachmittagszeiten können aus berufl. Gründen nicht abgedeckt werden
In dieser Sportart nicht durchführbar, Auch Personalmangel
Kein Personal
Keine Kapazität vorhanden
mehr geht nicht, da die Trainer keine freien Kapazitäten haben
Nicht möglich, da Haftungsgründe dies ausschließen.
problematisch im Schießbereich

3.7 Ehrenamt

Ehrenamtliche Mitarbeit bildet die Grundlage des Vereinslebens. Ohne Ehrenamtliche wäre die Tätigkeit in vielen Vereinen nicht nur stark eingeschränkt, sie käme praktisch zum Erliegen. Umso bedeutender ist es, das ehrenamtliche Engagement zu pflegen und attraktiv zu gestalten und sich aktiv mit dieser Thematik zu beschäftigen. Wie in Abbildung 17 bei den Problemen der Sportvereine bereits deutlich wurde, ist auch für die Sportvereine in Felsberg das ehrenamtliche Engagement eines der Hauptprobleme der Vereinsarbeit. Abbildung 29 zeigt auf, dass drei Viertel der Sportvereine in Felsberg in den vergangenen fünf Jahren Probleme hatten, ehrenamtliche Helfer zu finden. Dies ist ein im Vergleich zu anderen Kommunen vergleichbarer Wert – dennoch stehen hinter dieser Zahl viele Sportvereine mit großen Problemen. Zudem zeigt sich, dass die Problematik weitgehend unabhängig von der Größe der Sportvereine ist und alle Vereinsgrößen betrifft – wenngleich das Ausmaß der Betroffenheit variiert. Auch die Art der Sportvereine spielt bei der Ehrenamtsproblematik kaum eine Rolle.

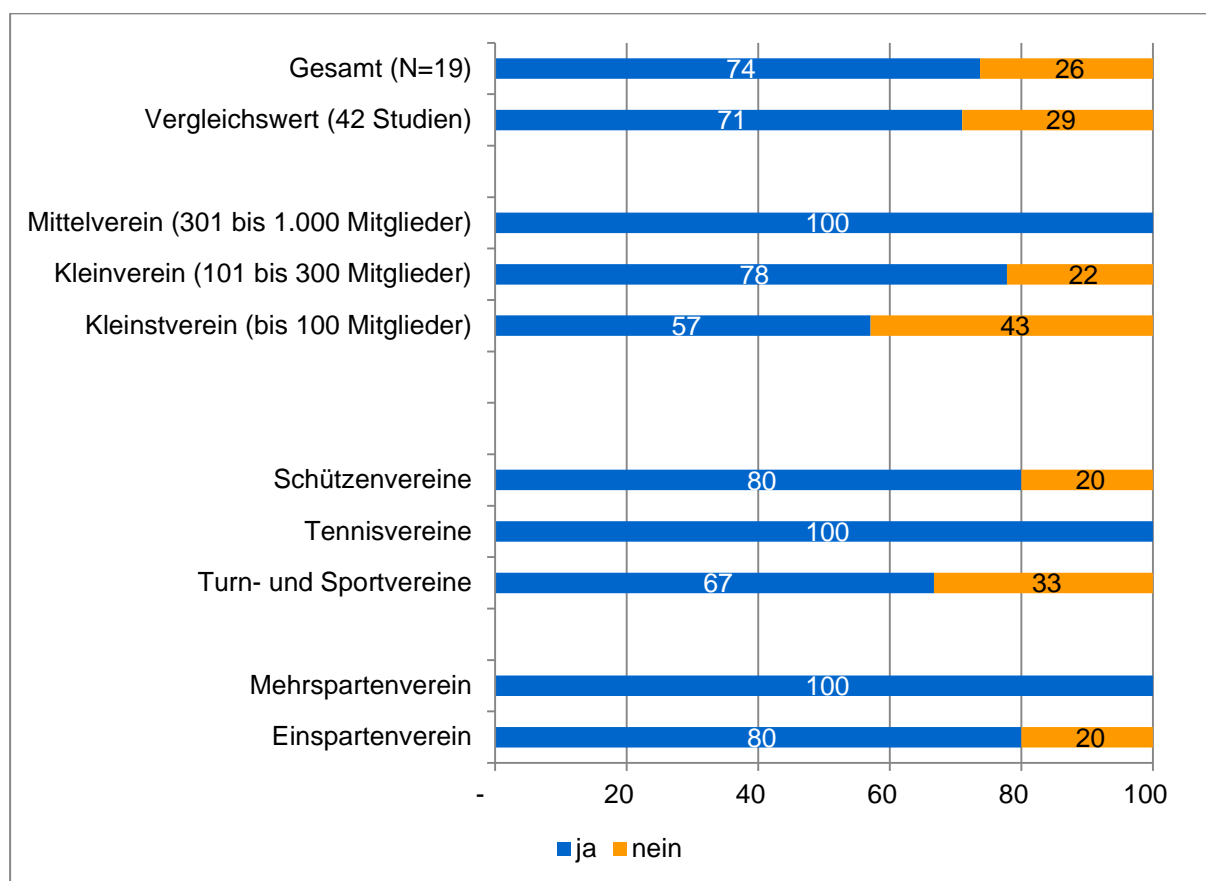


Abbildung 29: Ehrenamtsprobleme der Sportvereine in Felsberg
 „Gab es in Ihrem Verein / Ihrer Abteilung in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement?“; Angaben in Prozent.

Diejenigen Sportvereine, die in den vergangenen Jahren Probleme im Ehrenamt hatten, wurden anschließend nach den entsprechenden Bereichen gefragt, in denen die Probleme auftreten. Wie Abbildung 30 zeigt, sind vor allem die Mitarbeit im Trainings-, Betreuungs- und Übungsbetrieb sowie im Wahlamt betroffen. Aber auch bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, in der

Pflege von Vereinsanlagen oder im gelegentlichem Engagement geben jeweils rund 50 Prozent der Vereine mit Ehrenamtsproblemen an, in diesem Bereich keine ehrenamtlich Tätigen zu finden.

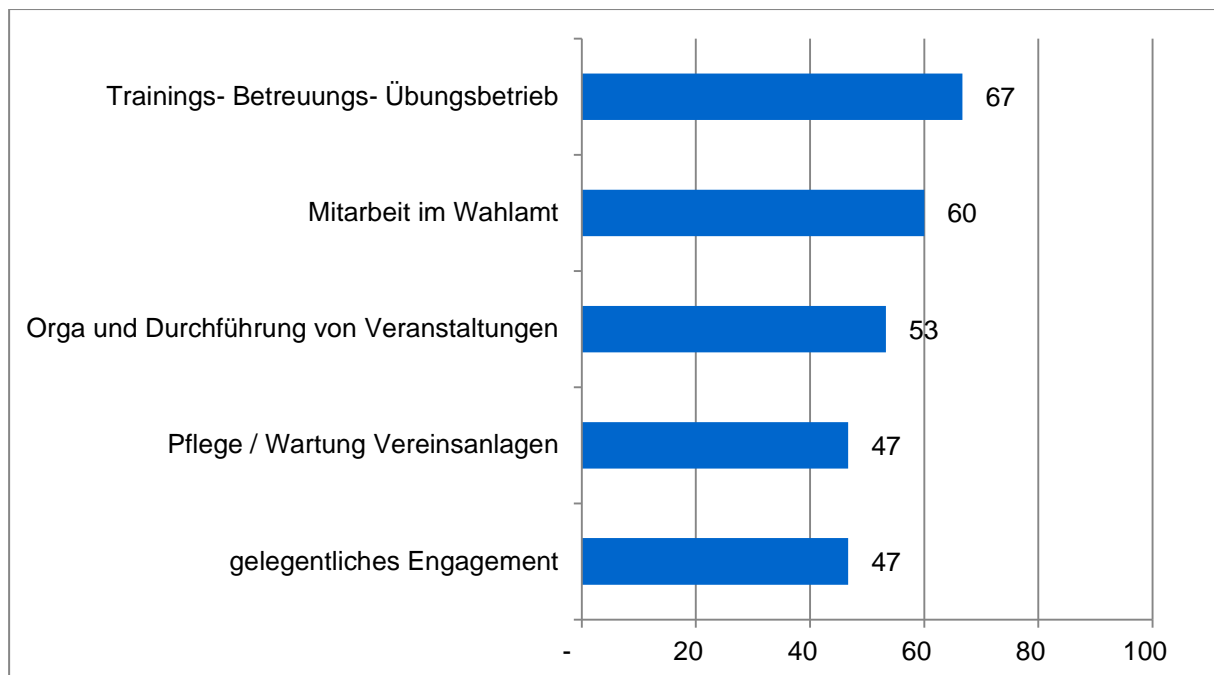


Abbildung 30: Problembereiche im Ehrenamt

„Gab es in Ihrem Verein / Ihrer Abteilung in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement? Falls ja (74 Prozent der Vereine), in welchem Bereich?“; N=15; n=41; Angaben in Prozent an Fällen.

3.8 Bewertungen der Leistungen der Stadt Felsberg

Im Rahmen der Befragung wollten wir von den Sportvereinen wissen, wie sie bestimmte Aspekte und Leistungen der Stadt Felsberg bewerten und einschätzen. Die Ergebnisse sind in Abbildung 31 dargestellt. Die Sportvereine in Felsberg bewerten vor allem die Vermittlung und die Regelung der Belegung der Sportanlagen sehr positiv. Auch die Anzahl an Freizeitspielfeldern, die Gleichbehandlung aller Sportvereine, die Infrastruktur rund um die Sportanlagen sowie die Anzahl an kommunalen Sportanlagen finden sich auf den vorderen Plätzen. Eher kritisch sehen die Sportvereine vor allem die finanzielle Förderung der Sportvereine.

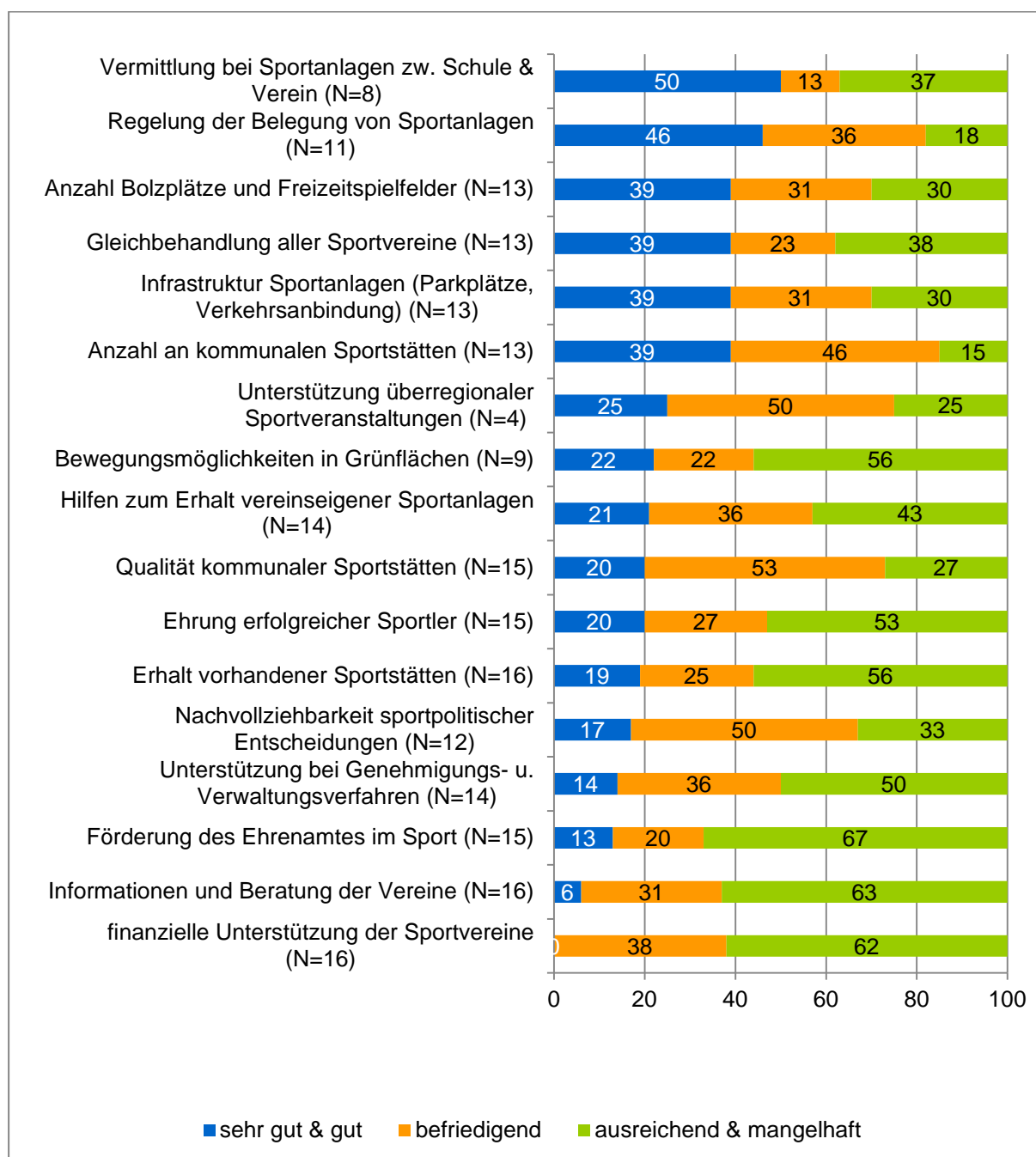


Abbildung 31: Bewertung ausgewählter Leistungen der Stadt Felsberg durch die Sportvereine
„Wie beurteilen Sie die Leistungen der Stadt Felsberg im Hinblick auf ...“; (teilweise) kumulierte Prozentwerte

In der nachfolgenden Abbildung 32 sind die Bewertungen der Felsberger Sportvereine im interkommunalen Vergleich dargestellt. Dabei zeigen sich zum Teil deutliche Unterschiede. Vor allem die Ehrung erfolgreicher Sportler wird in Felsberg deutlich unterdurchschnittlich bewertet, ebenso die Unterstützung bei Genehmigungs- und Verwaltungsverfahren, die Förderung des Ehrenamtes, die Information und Beratung der Vereine sowie die finanzielle Förderung der Vereine.

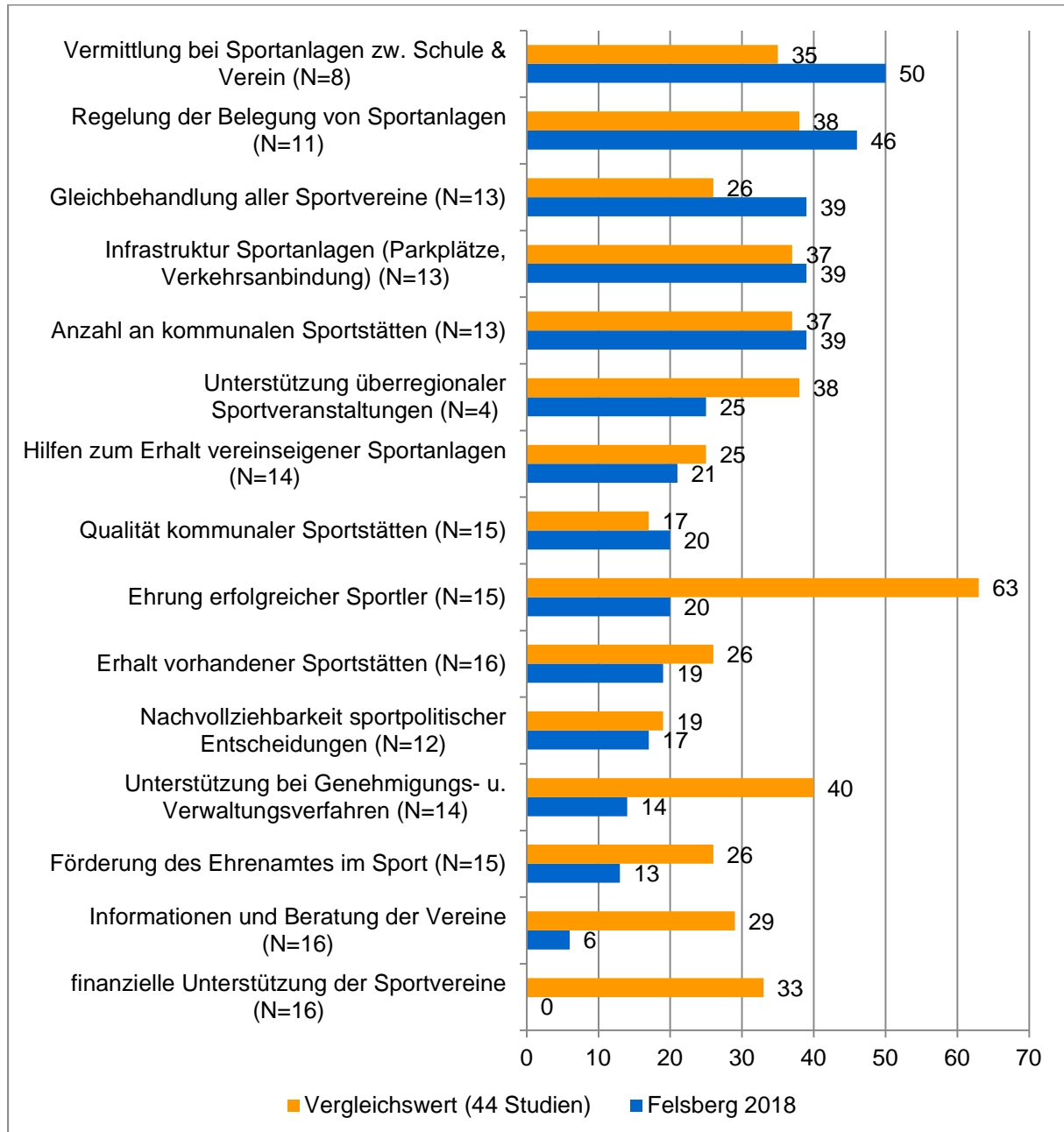


Abbildung 32: Bewertung ausgewählter Leistungen der Stadt Felsberg durch die Sportvereine im interkommunalen Vergleich

3.9 Sportstrukturen in Felsberg – Zukunftsperspektiven und Wünsche der Sportvereine

Abschließend wurden die Sportvereine um eine Einschätzung zur Zukunftsperspektive der Sportvereine in Felsberg gebeten. In Abbildung 33 ist dargestellt, wie sich aus Sicht der Sportvereine eine wünschenswerte Zukunft der Sportvereinsarbeit in Bezug auf die Sport- und Bewegungsangebote darstellen würde. 90 Prozent der Sportvereine sehen den Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit als sehr wichtig oder wichtig an. Auch der Ausbau der Talent- und Nachwuchsförderung sowie der Ausbau des Gesundheitssports sind aus Sicht der Sportvereine wichtige und bedeutsame Zukunftsperspektiven. Eher geringe Zukunftsperspektiven sehen die Sportvereine beim Ausbau von Angeboten am Vormittag oder frühen Nachmittag sowie in der stärkeren Orientierung am Wettkampfsport.

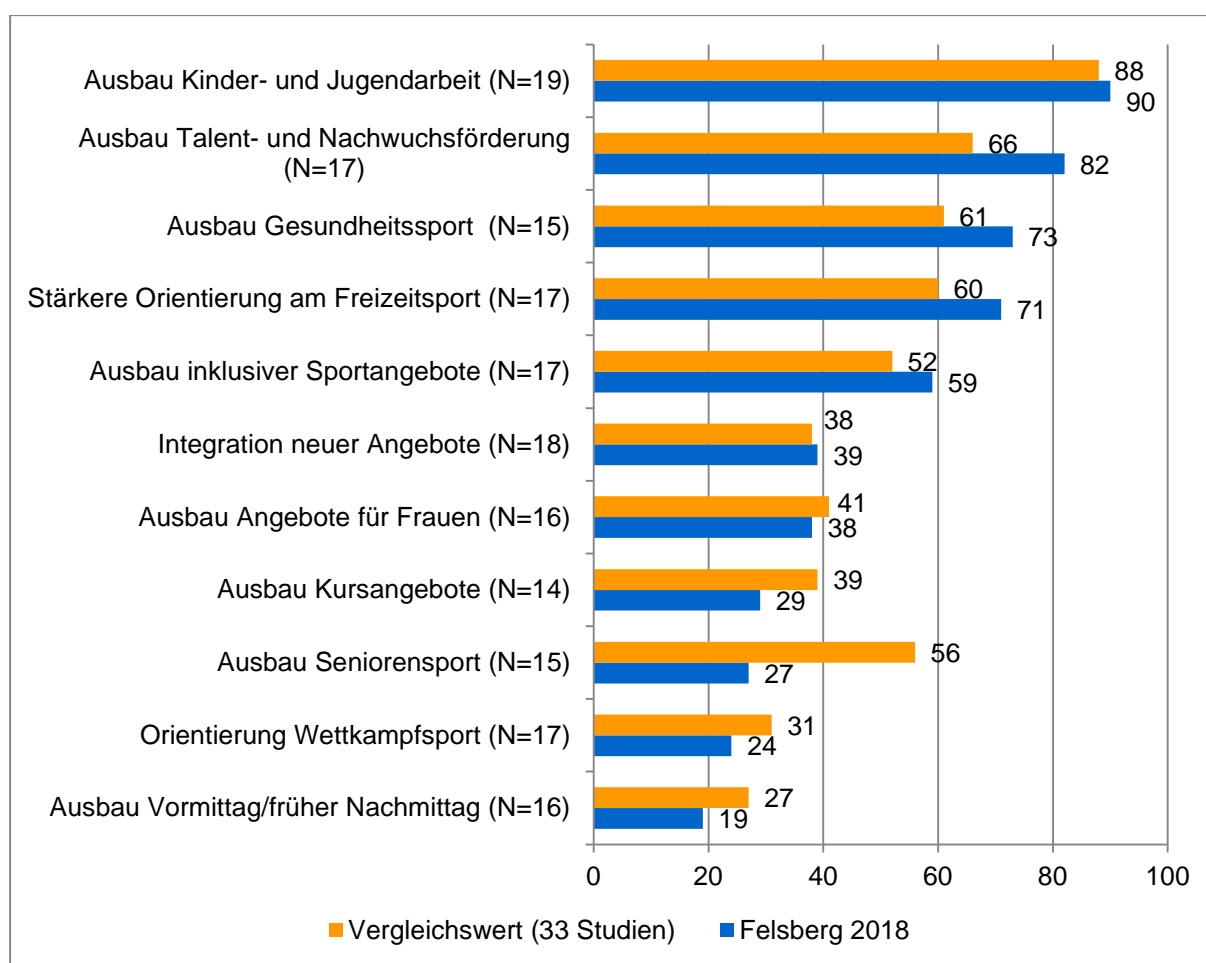


Abbildung 33: Wünschenswerte Zukunftsperspektive der Sportvereine in Felsberg im Angebotsbereich „Welche Veränderungen und Schwerpunktsetzungen wären aus Ihrer Sicht im Sport in Felsberg wünschenswert?“. Kumulierte Prozentwerte von „sehr wichtig“ und „wichtig“.

In organisatorischen Belangen sehen die Sportvereine in Felsberg großes Potenzial im Ausbau der Zusammenarbeit der Sportvereine sowie in der Verbesserung der Qualität der Übungsleiter. Auch Zusammenschlüsse von Sportvereinen scheinen in Felsberg sehr viel eher ein Thema zu sein als dies im interkommunalen Vergleich der Fall ist: Die Hälfte der Sportvereine sieht diese Entwicklung als sehr

wichtig oder wichtig an. Deutlich unterdurchschnittlich wird hingegen die Beschäftigung hauptamtlicher Personen in den Sportvereinen bewertet.

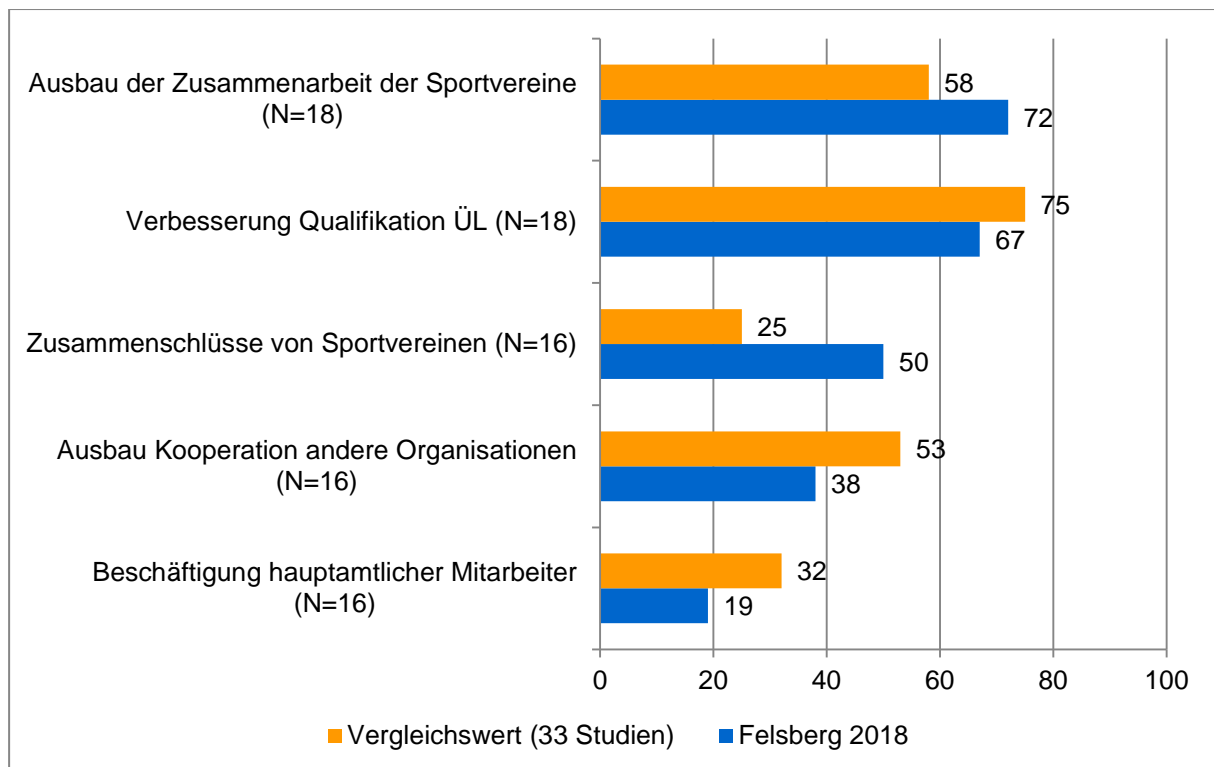


Abbildung 34: Wünschenswerte Zukunftsperspektive der Sportvereine in Felsberg im Organisationsbereich „Welche Veränderungen und Schwerpunktsetzungen wären aus Ihrer Sicht im Sport in Felsberg wünschenswert?“, kumulierte Prozentwerte von „sehr wichtig“ und „wichtig“.

3.10 Kommentare

Abschließend hatten die Sportvereine die Möglichkeit, freie Kommentare zur Sportentwicklung in Felsberg anzugeben. Die formulierten Stellungnahmen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 15: Kommentare der Sportvereine zur Sportentwicklung in Felsberg

Bau eines Kunstrasenplatzes
Bau eines Kunstrasenplatzes in der Gemeinde Felsberg
Das Formular ist nicht für den Schwimmsport entwickelt
Ehrungen für Sportler, Unterstützung bei Findung und Halten von Trainern und Übungsleitern
Leider wurde die Sportlerlehreng abgeschafft, Das vorhandene Hallenangebot darf auf keinen Fall reduziert werden!
Schade, dass die Homepage der Eintracht Felsberg immer noch nicht funktioniert
Wenig Einbindung am Sportentwicklungsplan der Stadt, dafür dass wir sämtliche Kosten der Anlage selber übernehmen

4 Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs der Sportvereine

4.1 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen

Um den Bedarf an Sportplätzen bestimmen zu können, müssen die Bedarfe der Sportvereine und der vorhandene Bestand gegenübergestellt werden. Parameter, wie der Bodenbelag und die Beleuchtung eines Platzes haben wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung. Bezogen auf die nutzbaren Jahreswochenstunden sollten Rasenplätze maximal 800 Stunden pro Jahr bespielt werden, Tennenbeläge und Kunststoffflächen ca. 1.500 Stunden und Kunstrasenplätze ca. 2.500 Stunden.

Tabelle 16: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Jahresstunden)

	Jahresstunden
Naturrasen	800
Tennenbelag	1.500
Kunststoffflächen	1.500
Kunststoffrasen	2.500

Für die Bilanzierung des Bedarfs orientieren wir uns an den Wochenstunden für die einzelnen Plätze, wobei wir zwischen Sommer- und Winterbelegung unterscheiden (siehe Tabelle 17). Wir gehen davon aus, dass der Übungsbetrieb der Sportvereine in der Regel von 17.00 bis 22.00 Uhr erfolgt. Unter Berücksichtigung der Übungszeiten ergibt sich für Naturrasenplätze im Sommer eine Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter bei einer vorhandenen Beleuchtung von maximal acht Wochenstunden. Für Kunststoffrasenflächen gehen wir von einer Nutzungsdauer von 25 Wochenstunden im Sommer aus, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 25 Stunden. Diese Nutzungsdauern beziehen sich ausschließlich auf den Übungsbetrieb und gelten auch nur bei einem optimalen baulichen Zustand der Spielfelder.

Tabelle 17: Nutzungsdauer verschiedener Belagsarten für den Übungsbetrieb (Wochenstunden)

	Sommer ohne Beleuchtung	Sommer mit Beleuchtung	Winter ohne Beleuchtung	Winter mit Beleuchtung
Naturrasen	20	20	0	8
Tennenbelag	20	25	0	25
Kunststoffrasen	20	25	0	25

angenommene Nutzungsdauer: 17.00 bis 22.00 Uhr an 5 Tagen; Angaben: Wochenstunden

In der Praxis wird es immer wieder vorkommen, dass einzelne Plätze aufgrund der Witterung, für Sanierungen oder aus anderen Gründen gesperrt sind. Aus diesem Grund wird die in Tabelle 17 genannte Nutzungsdauer nicht immer erreicht. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, gehen wir von einem Auslastungsgrad von 90 Prozent aus, d.h. die obigen Nutzungsdauern werden mit dem Wert 0,9 multipliziert. Tabelle 18 sind alle angerechneten Spielfelder sowie die angenommenen Nutzungsdauern zu entnehmen.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass im Fußballsport ab der C-Jugend auf Großspielfeldern trainiert wird und für jede Mannschaft ein Großspielfeld exklusiv für das Training zur Verfügung steht. Im

Winter gehen wir davon aus, dass Fußballmannschaften ab der C-Jugend auf Außenanlagen trainieren, jüngere Fußballjugendmannschaften sowie Leichtathleten trainieren im Winter in Hallen. Zudem erfolgt eine zeitliche Zuteilung vor und nach 20.00 Uhr, wobei den Trainingszeiten vor 20.00 Uhr alle Kinder- und Jugendmannschaften zugerechnet werden und nach 20.00 Uhr der Trainingsbetrieb der Erwachsenen stattfindet.

Tabelle 18: Übersicht über die angerechneten Sportplätze und deren theoretisch nutzbares Wochenkontingent in Stunden pro Woche (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Sportplätze	Ortsteil	Bodenbelag	Fläche in m²	Beleuch- tung	Nutzungsdauer – Sommer in h/Woche			Nutzungsdauer – Winter in h/ Woche			
					17-20 Uhr	nach 20 Uhr	gesamt	17-20 Uhr	nach 20 Uhr	gesamt	
Großspielfelder											
Sportplatz	Gensungen	Rasen	6.971	ja	15	5	20		4	4	8
Sportplatz	Lohre	Rasen	5.832	ja	15	5	20		4	4	8
Sportplatz	Melgershausen	Rasen	5.364	nein	15	5	20		0	0	0
Sportplatz	Neuenbrunslar	Rasen	6.854	ja	15	5	20		4	4	8
Sportplatz	Niedervorschütz	Rasen	5.934	ja	15	5	20		4	4	8
Sportplatz	Rhünda	Rasen	7.150	ja	15	5	20		4	4	8
Sportplatz	Wolfershausen	Rasen	6.150	nein	15	5	20		0	0	0
Summe GSF					105	35	140		20	20	40
Summe GSF 90%					95	32	126		18	18	36
Leichtathletik											
Felsburg- Stadion	Felsberg	Rasen	6.822	ja	15	5	20		4	4	8
Summe LA					15	5	20		4	4	8
Summe LA 90%					14	5	18		4	4	7

Wendet man die genannten Parameter auf die von den Sportvereinen genutzten Großspielfelder in Felsberg an (vgl. Tabelle 18), ergibt sich bei einer 90%-Auslastung ein theoretisches Kontingent von 126 Wochenstunden auf den Großspielfeldern im Sommer und von 36 Stunden pro Woche im Winter. Die Sportplätze mit Leichtathletikrundlaufbahnen wurden nochmals separat aufgelistet. Für das Spielfeld im Felsburg-Stadion mit Leichtathletikrundlaufbahn beträgt die wöchentliche Nutzungsdauer 18 Stunden im Sommer und sieben Stunden im Winter.

Diesem theoretischen Wochenkontingent (Gesamtsumme) wird nun der von den Sportvereinen in der Befragung genannte Bedarf gegenübergestellt. Eine detaillierte Übersicht über die von uns getroffenen Zuordnungen sowie die Bedarfsnennungen der Sportvereine sind dem Anhang dieses Berichts zu entnehmen. Anhand dieser Angaben ist es möglich, den aktuellen Bedarf an Sportplätzen für den Übungsbetrieb rechnerisch zu ermitteln. Darüber hinaus kann in einer weiteren Berechnung auch der zukünftige Bedarf ermittelt werden, der auf den Wünschen und Nennungen zukünftiger Bedarfe der Sportvereine basiert. Der zukünftige Bedarf leitet sich damit nicht automatisch aus der demographischen Entwicklung ab, die nur bedingten Einfluss auf den Bedarf an Sportplätzen hat. In der nachfolgend aufgezeigten Gesamtbilanz ist berücksichtigt, dass zwei Jugendmannschaften, die den Kleinspielfeldern zugerechnet werden, auch gemeinsam auf einen Großspielfeld trainieren können. Der Bedarf und der Bestand an Kleinspielfeldern gingen somit mit dem Faktor 0,5 in die Gesamtbilanz ein.

Das Großspielfeld mit Rundlaufbahnen kann selbstverständlich auch für den Fußballsport genutzt werden.

Insgesamt zeigt die Bilanz der Sportplätze in Felsberg laut Tabelle 19 im Sommer für den Trainingsbetrieb der Kinder und Jugendlichen vor 20 Uhr eine gute Versorgung, nach 20.00 Uhr bestehen ebenfalls ausreichend Kapazitäten. Im Winter ist ebenfalls eine gute Versorgung festzustellen: Die rechnerisch knappen Kapazitäten nach 20 Uhr können mit den vorhandenen Kapazitäten vor 20 Uhr verrechnet werden. In der Gesamtbilanz ergibt sich somit im Sommer eine Überversorgung an Sportplätzen (+91 Stunden pro Woche), im Winter ist eine ausgeglichene Versorgung mit Sportplätzen zu bilanzieren (+12 Stunden pro Woche). In die Bilanzierungsberechnung ist ein seitens der Vereine formulierter Zusatzbedarf in Höhe von sechs Stunden pro Woche bereits mit eingerechnet.

Tabelle 19: Gesamtbilanz an Sportplätzen in Felsberg in Stunden pro Woche für den Vereinssport (Rundungsdifferenzen sind möglich) inkl. 6 Stunden Zusatzbedarf pro Woche

Spielfelder gesamt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	25	108	83	11	22	11
nach 20.00 Uhr	28	36	8	21	22	1
GESAMT	53	144	91 h	32	43	12 h

In Tabelle 20 ist eine differenzierte Betrachtung nach Sportplatztypen aufgezeigt. Aufgrund der Möglichkeit der gegenseitigen Verrechnung der Bedarfe und des Bestandes von Groß- und Kleinspielfeldern kann dieser Auswertung - neben einer informativen Darstellung - eine untergeordnete Rolle beimessen werden.

Tabelle 20: Differenzierte Darstellung des Bedarfs an Sportplätzen in Felsberg in Stunden pro Woche für den Vereinssport (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Kleinspielfelder	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	9	0	-9	0	0	0
nach 20.00 Uhr	0	0	0	0	0	0
GESAMT	9	0	-9	0	0	0

Großspielfelder	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	17	95	78	11	18	7
nach 20.00 Uhr	23	32	9	21	18	-3
GESAMT	40	126	87	32	36	5

Leichtathletik	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	4	14	10	0	4	4
nach 20.00 Uhr	5	5	-1	0	4	4
GESAMT	9	18	9	0	7	7

In der Bilanzierung in Tabelle 19 wird davon ausgegangen, dass der Jugendtrainingsbetrieb im Winter auf Außenanlagen stattfindet. In einer Variante wird nun berechnet, welche Auswirkungen die Durchführung des Übungsbetriebs der Fußballjugend im Winter in Hallen anstatt auf Sportaußenanlagen hat. Die rechnerischen Auswirkungen sind in Tabelle 21 dargestellt. Durch eine Verlagerung des Jugendfußballs im Winter in Hallen würden in der Bilanz im Winter zusätzlich elf Nutzungsstunden zur Verfügung stehen. Diese Variante muss allerdings gemeinsam mit den Hallenkapazitäten betrachtet und diskutiert werden.

Tabelle 21: Variante der Gesamtbilanz an Sportplätzen in Felsberg in Stunden pro Woche für den Vereinssport (Rundungsdifferenzen sind möglich) inkl. 6 Stunden Zusatzbedarf pro Woche – Fußballtraining der A-, B- und C-Jugend im Winter in Sporthallen

Spielfelder gesamt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
vor 20.00 Uhr	25	108	83	0	22	22
nach 20.00 Uhr	28	36	8	21	22	1
GESAMT	53	144	91 h	21	43	23 h

4.2 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung

Anhand der Angaben der Sportvereine und Abteilungen zu den derzeitigen Übungsgruppen und Mannschaften kann eine Bilanzierung vorgenommen werden, wie eine optimale Versorgung mit Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport aussehen müsste. Die Sportvereine und Abteilungen haben hierzu Angaben zu ihren Mannschaften und deren Trainingshäufigkeit und -dauer sowie zu Plänen zum Ausbau des Hallensportangebotes gemacht. Auf Grundlage dieser Angaben kann der Bedarf an verschiedenen Hallentypen ermittelt werden. Nutzungen durch andere Institutionen (z.B. die örtlichen Feuerwehren) wurden ebenfalls berücksichtigt.

Tabelle 22 gibt einen Überblick über die in der Bedarfsermittlung berücksichtigten Hallen und Räume. Dabei nehmen wir eine sportfunktionale Zuordnung vor. Wir unterscheiden im Folgenden zwischen nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, ballspieltauglichen Einzelhallen, Mehrfachhallen (Zweifach- und Dreifachhallen) und Gymnastikräumen. Die Ballspieltauglichkeit einer Einzelhalle bedingt dabei in der Regel die Mindestgröße von 405qm bzw. der Normfläche von 15m x 27m. Bei Zwei- und Dreifeldhallen wird die Einteilung aufgrund der vorhandenen Trennvorhänge und der Hallengröße bedingt.

Hinsichtlich der Bestimmung der Belegungszeiten gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- Bei der Betrachtung der theoretisch nutzbaren Belegungszeiten gehen wir ab einem Zeitpunkt von 17 Uhr aus. Wird eine Halle schon früher für den Vereinssport genutzt, wird das in der Berechnung berücksichtigt
- Weiterhin gehen wir davon aus, dass ein Übungsbetrieb von Montag bis Freitag bis 22 Uhr möglich ist.
- Uns ist bekannt, dass es in manchen Fällen keinen nahtlosen Übergang zwischen zwei Übungsgruppen gibt und es vorkommt, dass zwischen zwei Übungszeiten nicht nutzbare Zeitblöcke entstehen. Auch wird es im Jahresverlauf immer wieder vorkommen, dass einzelne Hallen wegen Reparaturen, Veranstaltungen etc. gesperrt werden müssen. Aus diesem Grund gehen wir nicht von einer 100-prozentigen Verfügbarkeit der ermittelten Belegungszeiten aus, sondern reduzieren diese (analog zur Vorgehensweise bei den Sportaußenanlagen) auf 90 Prozent Auslastung.

Wir berechnen lediglich den Bedarf für den Übungsbetrieb von Montag bis Freitag. Nutzungen für den Übungsbetrieb am Samstag und Sonntag bleiben bei der Berechnung außer Betracht.

Tabelle 22: Angerechneter Bestand Hallen und Räumen für den Vereinssport in Felsberg (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Halle	Ortsteil	Fläche in m²	Nutzungsdauer in h/Woche (nur Vereinssport)
Gymnastikräume/ Kampfsporträume			
Insgesamt 12 weitere Dorfgemeinschaftshäuser			120 h
Summe Gymnastikräume			120 h
Summe Gymnastikräume 90%			108 h
Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)			
Sporthalle Neuenbrunslar	Neuenbrunslar	320	35 h
Kleine Turnhalle	Gensungen	288	35 h
DGH Wolfershausen	Wolfershausen	200	35 h
Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)			105 h
Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) 90%			95 h
Einzelhallen (ballspieltauglich)			
Alte Halle	Felsberg	594	35 h
Summe Einzelhallen (ballspieltauglich)			35 h
Summe Einzelhallen (ballspieltauglich) 90%			32 h
Dreifachhallen			
Kreissporthalle	Gensungen	1.215	30 h
Stadtsporthalle	Felsberg	1.046	28 h
Summe Dreifachhallen			58 h
Summe Dreifachhallen 90%			52 h

In Anlehnung an den Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung des Bundesinstituts für Sportwissenschaft ordnen wir verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten den unterschiedlichen Hallen- und Raumtypen zu. Dabei gehen wir von folgenden Zuordnungen aus:

- Nicht ballspieltaugliche Einzelhalle: u.a. Eltern-Kind-Turnen, Gerätturnen, Tanzsport, Radsport, (Gymnastik-)Gruppen mit mehr als 20 Teilnehmern
- Ballspieltaugliche Einzelhalle: Fußball bis E-Jugend im Winter, Handball bis E-Jugend, Breitensport, Tischtennis, Volleyball, Basketball, Leichtathletik Kinder (U12)
- Mehrfachhalle: Handball ab D-Jugend, Leichtathletik Jugend und Erwachsene (Winter)
- Gymnastikraum: Fitnesstraining, Kampfsport, Gesundheitssport, Gymnastik, Reha-Sport 8bis 20 Teilnehmer)

Anhand den von den Sportvereinen geäußerten aktuellen und zusätzlichen Bedarfen und den zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallen und Räumen kann ein Abgleich von Bedarf und Bestand vorgenommen werden. Zunächst wird in Tabelle 23 die Bilanz bei den kleineren Räumen dargestellt. Dabei zeigt sich eine sehr positive Bilanz, da dem Bedarf von 21 Stunden pro Woche zahlreiche Nutzungsstunden in den Dorfgemeinschaftshäusern gegenüberstehen.

Tabelle 23: Bilanzierung des Bedarfs an Gymnastikräumen in Felsberg (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Gymnastikräume	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	21	108	87	21	108	87

Die Bilanzierungsberechnung für die Turn- und Sporthallen in Felsberg ist in Tabelle 24 dargestellt. Dabei können die Bedarfe in den Einfeldhallen mit rechnerisch freien Kapazitäten in Mehrfeldhallen verrechnet werden. Der Bestand einer Dreifeldhalle geht somit mit dem Faktor drei in die Gesamtbilanz ein, der Bestand einer Zweifeldhalle mit dem Faktor zwei. Der Bedarf hingegen wird mit dem Faktor zwei multipliziert, um dem benötigten Hallenbedarf z.B. für Handball oder Leichtathletik Rechnung zu tragen. Somit stellt die Gesamtbilanz der Turn- und Sporthallen die Bedarfe und den Bestand in Anlageneinheiten Einzelhalle dar. Problematisch ist dabei die Situation, dass in Felsberg ein großer Bedarf an ballspieltauglichen Einfeldhallen besteht, der jedoch nur teilweise mit den vorhandenen Kapazitäten in nicht ballspieltauglichen Einfeldhallen abgedeckt werden kann. Somit stehen in Felsberg zwar rechnerisch genügend Sporthallenkapazitäten zur Verfügung, allerdings sind die vorhandenen Räume oftmals zu klein für die zugeordneten Sportarten.

Tabelle 24: Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen in Felsberg (Rundungsdifferenzen sind möglich)

nicht ballspieltaugliche Einfeldhallen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	10	95	85	10	95	85
ballspieltaugliche Einfeldhallen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	60	32	-28	79	32	-47
Mehrfeldhallen	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	42	52	10	47	52	5
Hallen gesamt	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	195	281	86 h	228	281	54 h

In der Bilanzierungsberechnung der Turn- und Sporthallen wurde von den Sportvereinen ein Zusatzbedarf in nicht ballspieltauglichen Einfeldhallen in Höhe von zwei Stunden pro Woche benannt, in ballspieltauglichen Einfeldhallen in Höhe von sechs Stunden pro Woche und in Mehrfeldhallen von 15 Stunden pro Woche (vgl. Anhang). Diese Zusatzbedarfe wurden in der Bilanzierungsberechnung bereits berücksichtigt.

In einer Variante wurde analog zu den Sportaußenanlagen berechnet, wie sich eine Verlagerung des Wintertrainings im Fußballsport in Hallen auswirken würde. Dabei wird jeder Mannschaft für jede Trainingseinheit eine Mehrfeldhalle (mind. 2 Halleneinheiten) zugeordnet. Die Hallenkapazitäten wären zwar rechnerisch ausreichend, es würde aber zu einer sehr knappen Versorgung mit Hallenkapazitäten führen (vgl. Tabelle 25).

Tabelle 25: Variante der Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen in Felsberg (Rundungsdifferenzen sind möglich) – Fußball A-, B- und C-Jugend im Winter in Hallen

Hallen gesamt (ohne Zusatzbedarf)	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
GESAMT	195	281	86 h	261	281	21 h

5 Der Beteiligungsprozess

Als zentraler Bestandteil der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Felsberg wurde eine Kooperative Planungsgruppe (siehe Tabelle 26) einberufen, die im Rahmen mehrerer Sitzungen die Aufgabe hatte, sämtliche Auswertungen und Berechnungsergebnisse zu interpretieren und zu diskutieren. Unter der Moderation von Herrn Schabert (ikps) wurden konkrete Ziele und Empfehlungen für die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Felsberg in den kommenden Jahren formuliert. Die kooperative Planungsphase erfolgte im Zeitraum von Februar bis Juni 2019 und umfasste alle wichtigen Themenfelder zur Weiterentwicklung der Sportstätten, der Angebote und der Organisationsentwicklung in Felsberg. In den nachfolgenden Kapiteln wird auf das Planungsverfahren und auf das Planungsergebnis näher eingegangen.

Tabelle 26: Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Kooperativen Planungssitzungen

Verein	Vorname	Name	12.2. 2019	11.3. 2019	2.4. 2019	13.5. 2019	4.6. 2019
FV Felsberg/Lohre/Niedervors.	Hans-Jürgen	Heise	x		x	x	x
Tennisclub Gensungen	Dr. Meinhard/ Andreas	Rudolff/ Kämpfer	x	x	x	x	x
JSG Dreiburgstadt Felsberg	Herbert	Horn				x	x
TSV Eintracht 1863 Felsberg e.V.	Stefan	Schmid	x			x	x
TSV Eintracht 1919 Brunlar e.V.	Dieter <i>i.V.</i>	Matheiwetz <i>Hr. Freudenstein</i>	x	x	x	x	x
TSV Jahn Gensungen	Hardy	Voland	x	x		x	x
Schützenverein Böddiger 1973 e.V.	Roland	Roemer	x	x	x		x
Schützenverein Helmshausen-Hesserode 1967 e.V.	Ute <i>Christina</i>	Sinning <i>Nägel</i>	x	x	x	x	x
Schützenverein "Gut Ziel" 1910 Gensungen e.V.	Björn	Siemon	x	x	x	x	x
Schützenverein "Gut Ziel" 1910 Gensungen e.V.	Bernd	Grasse	x		x	x	x
SC Niedervorschütz	Johannes	Käser	x	x	x		
SV Melgershausen	Alexander	Stiegel	x				
TSV 1913 Eintracht Böddiger e.V.	Gunter	Veit					
Drei-Burgen-Schule	Dirk	Wetekam	x	x			x
Schule am Kirschberg	Miriam	Krug		x	x		
Jugendbeauftragter	Arnd	Meckling-Kiepe	x	x	x	x	
Stadtjugendpflege/Streetwork	Heike	Miedler				x	x
Seniorenbeauftragte	Christina	Nolte	x	x	x		x
Fachbereich Bauen und Umwelt	Paul	Wieder	x				
Fachbereich Bauen und Umwelt	Carina	Fiege	x	x	x	x	x
Bürgermeister	Volker	Steinmetz	x	x		x	x
Fachbereich Gen. und Soziales	Michael	Rimbach	x	x	x	x	x
Fachbereich Gen. und Soziales	Kirsten	Elm	x				
Fachbereich Gen. und Soziales	Katharina	Lang					x
Vorsitzende der CDU-Fraktion	Silke	Böttcher	x	x			
Vorsitzender der SPD-Fraktion	Stephan	Bürger	x				
SPD-Fraktion	Dirk	Becker		x			
SPD-Fraktion	Hilmar	Löber				x	
Vorsitzender der ULF-Fraktion	Michael	Fehmer	x	x		x	x
Vorsitzender der FDP-Fraktion	Werner <i>Michael</i>	Rippel <i>Maaß</i>		x	x		
Stadtrat	Hans	Poth	x	x	x	x	x
Sprecher der Ortsvorsteher	Bernd	Steller	x				
Sportbeauftragter des SEK	Jörg-Thomas	Görl	x	x	x	x	x
Sportförderung Schwalm-Eder	Torben	Hause	x	x			
Sportkreisvorsitzender	Ulrich	Manthei	x	x	x		
Sportkreis Schwalm-Eder	Wilfried	Sommer	x	x		x	x
Behindertenbeauftragter - nachrichtlich!	Kolja	Sippel					

5.1 Sitzung 1 am 12. Februar 2019

Herr Bürgermeister Steinmetz begrüßte die Planungsgruppe im Namen der Stadt Felsberg und bedankte sich für das Engagement der Anwesenden zur Teilnahme am Workshop und am Prozess. Er ging auf die Intention der Sportentwicklungsplanung ein, Sport und Bewegung in Felsberg in allen Bereichen bedarfsgerecht voranzubringen. Der Vorsitzende des Sportkreises Schwalm-Eder, Herr Ulrich Manthei, stellte zudem die Intention des Sportkreises zur Unterstützung des Projektes dar.

Herr Schabert vom Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) stellte sich und das ikps vor. Anschließend ging er auf die Tagesordnung ein, die neben der Vorstellung zentraler Ergebnisse auch zwei Arbeitsphasen umfasste. Es folgte eine Vorstellungsrunde der Anwesenden. Zunächst ging Herr Schabert auf den Gesamtprozess der Sportentwicklungsplanung in Felsberg ein. Mit der kooperativen Planungsphase stehe nun das zentrale Modul der Planung an. Im Vorfeld wurden umfangreiche Bestandsaufnahmen, eine Befragung der Sportvereine sowie eine Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs vorgenommen.

In einer ersten Arbeitsphase wurden von der Planungsgruppe Stärken und Schwächen des Sports in Felsberg erarbeitet. Dabei zeigt sich, dass vor allem die vorhandenen Sportanlagen sowie das vorhandene Sportangebot sehr positiv eingeschätzt werden (vgl. Abbildung 35).

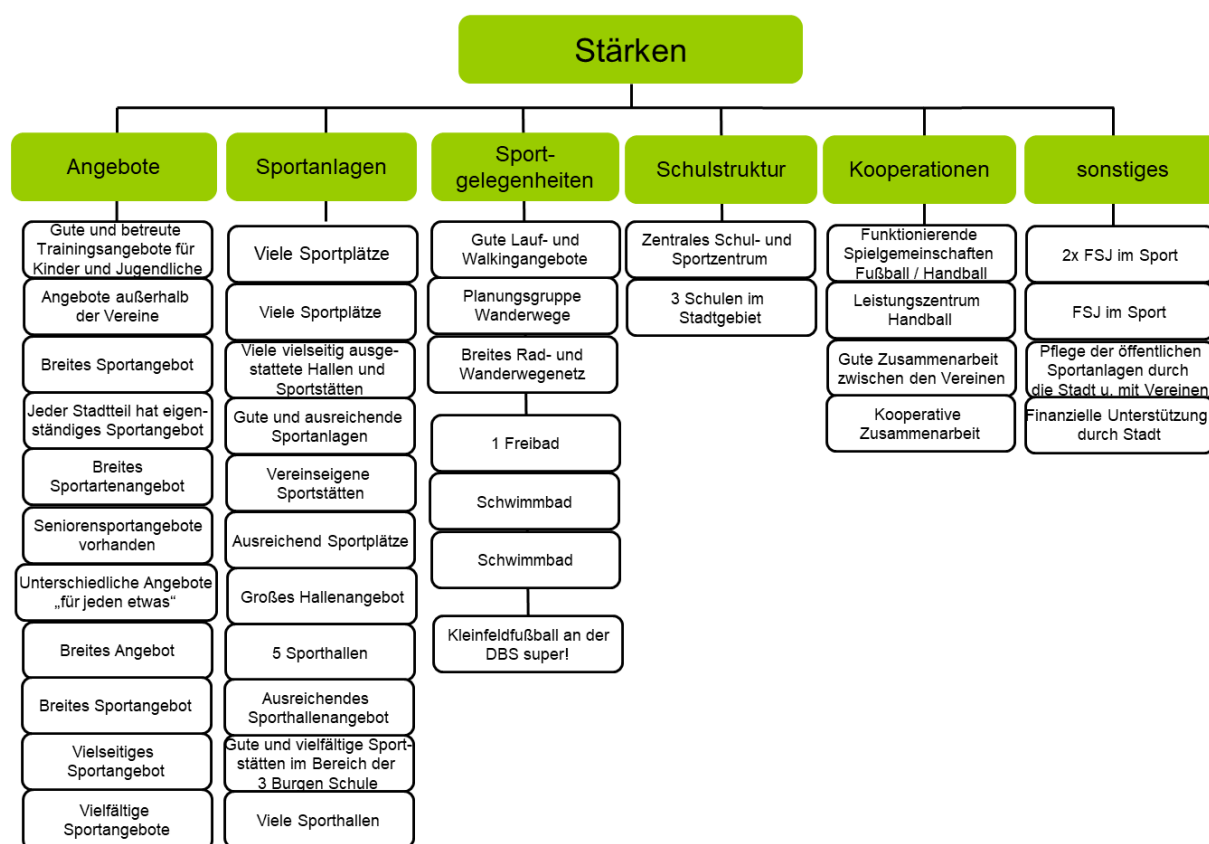


Abbildung 35: Stärken von Sport und Bewegung in Felsberg aus Sicht der Planungsgruppe

Bei den Schwächen wurden unter anderem der bauliche Zustand, ein fehlender Kunstrasenplatz sowie Mängel in der Kooperation unterschiedlicher Akteure benannt.

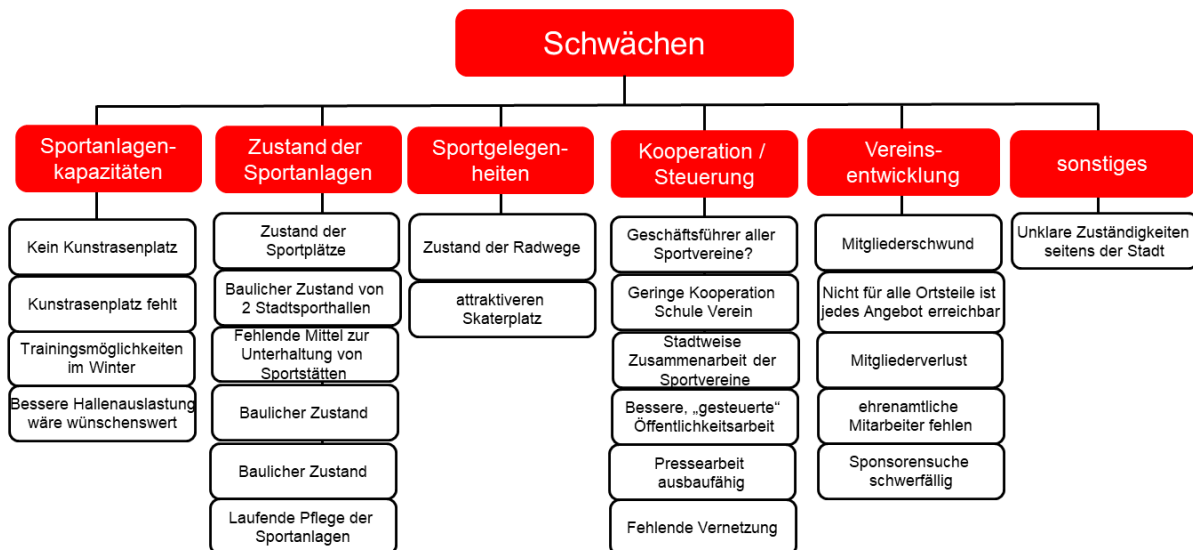


Abbildung 36: Schwächen von Sport und Bewegung in Felsberg aus Sicht der Planungsgruppe

Herr Schabert stellte im Folgenden die zentralen Ergebnisse der Bestandsaufnahmen und der Bedarfsanalyse der Sportvereine vor. Die in der Stärken-Schwächen-Analyse erarbeiteten Punkte wurden größtenteils nochmals durch die Befragungsergebnisse unterstrichen. Ergänzend wurde das Ehrenamt als eines der größten Probleme der Sportvereine in Felsberg identifiziert. In der zweiten Arbeitsphase der Sitzung hatte die Planungsgruppe die Aufgabe, mittels eines Szenarios „Felsberg 2030“ zu benennen, welche konkreten Maßnahmen – ausgehend aus dem Jahr 2030 – ergriffen wurden, um Sport und Bewegung in Felsberg als bundesweite Vorzeigekommune zu etablieren. Von allen drei Kleingruppen wurde dabei unter anderem die Etablierung eines vereinsübergreifenden Geschäftsführers als Koordinationsinstanz formuliert.

5.2 Sitzung 2 am 11. März 2019

Die zweite Sitzung umfasste die zielgruppenspezifische Angebotsentwicklung in Felsberg. Dazu stellte Herr Schabert neben Ergebnissen der Bestands- und Bedarfsanalysen zahlreiche Beispiele aus anderen Kommunen vor. Auch für die Kooperationen und die Stärkung des Ehrenamtes in Felsberg zeigte Herr Schabert Auswertungen der Vereinsbefragung und positive umgesetzte Beispiele. Im Rahmen der Arbeitsphase hatte die Planungsgruppe die Aufgabe, in Kleingruppen mittels Metaplantentechnik Ziele und Empfehlungen für die Bereiche Angebotsentwicklung, Ehrenamt und Vereinsentwicklung / Kooperationen zu erarbeiten. Die Ergebnisse wurden überblicksartig im Plenum kurz vorgestellt und offene Punkte kurz diskutiert. Herr Schabert formulierte aus den Arbeitsergebnissen der Kleingruppen konkrete Ziele und vorläufige Handlungsempfehlungen.

5.3 Sitzung 3 am 2. April 2019

Im Mittelpunkt der Sitzung standen die Sportaußenanlagen, die Sportgelegenheiten und die Wege für Sport und Bewegung. Herr Schabert (lkps) ging nach einem Rückblick auf die Stärken-Schwächen-Analyse der ersten Sitzung auf die Tagesordnung der dritten Sitzung ein. Inhaltlich ging Herr Schabert zunächst auf die Auswertung von Mitgliederzahlen der Sportvereine in den betroffenen Sportverbänden sowie auf die spezifischen Auswertungen der Sportvereinsbefragung ein. Die Sportvereine seien mit der Situation bei den Sportaußenanlagen grundsätzlich zufrieden. Vor allem im Sommer bestünden keine Kapazitätsengpässe aus Sicht der Vereine. Im Winter liege die Bewertung der Sportaußenanlagen ebenfalls deutlich über dem interkommunalen Vergleichswert. Die Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen zeigte, dass auch rechnerisch in Felsberg genügend Sportplätze zur Verfügung stehen – mit der Tendenz zur Überversorgung. Vor allem im Sommer stehen deutlich mehr Sportplätze zur Verfügung als benötigt werden, im Winter ist die Überversorgung weniger stark ausgeprägt. Herr Schabert stellte dar, dass in quantitativer Hinsicht kein Handlungsbedarf besteht, sondern eher eine Umwidmung von Sportplätzen hin zu Freizeitspielfeldern thematisiert werden müsse. Im Rahmen der Befragung äußerten die Sportvereine den Wunsch nach einem zentralen, vereinsübergreifend genutzten Kunstrasenplatz als qualitative Verbesserung bei den Sportplätzen. Abschließend stellte Herr Schabert zahlreiche innovative Gestaltungsbeispiele von Sportaußenanlagen vor. Die Planungsgruppe hatte anschließend die Aufgabe, Ziele und Handlungsempfehlungen für die Bereiche Sportgelegenheiten, Wege und Sportplätze zu formulieren. Dabei wurde auch ein zentrales Kunstrasenspielfeld thematisiert. Bei den Sportgelegenheiten für den Freizeitsport sprach sich die Planungsgruppe gegen eine Zentralisierung aus, aber für eine Vernetzung dezentraler Sport- und Bewegungsräume in den Stadtteilen. Die Ergebnisse wurden im Plenum vorgestellt und kurz diskutiert.

5.4 Sitzung 4 am 13. Mai 2019

Die vierte Sitzung umfasste organisatorische und bauliche Aspekte der Hallen und Räume in Felsberg. In seinem Input ging Herr Schabert auf zahlreiche Befragungs- und Bilanzierungsergebnisse ein. Die Situation bei den Hallen und Räumen in Felsberg wurde von den Sportvereinen etwas positiver bewertet als im interkommunalen Vergleich. Auch der vorhandene Bestand in Bezug auf die Einwohnerzahl übersteige den interkommunalen Vergleichswert. Im Rahmen der Bilanzierungsberechnungen wurde deutlich, dass die Anzahl an größeren Hallen den Bedarf in Felsberg nur knapp deckt. Lediglich bei kleineren Räumen für Gymnastik und Fitnesskurse zeige die Bilanzierung eine sehr gute Versorgung, welche auch von der Planungsgruppe bestätigt wurde. Abschließend ging Herr Schabert auf Beispiele organisatorischer und baulicher Maßnahmen aus anderen Kommunen ein. In der anschließenden Arbeitsphase wurden von der Planungsgruppe die Ergebnisse der Bedarfsberechnungen diskutiert und

interpretiert. In drei Kleingruppen wurden mittels Arbeitspapieren konkrete Empfehlungen und Maßnahmen für die Hallen und Räume sowie die Hallenbelegung in Felsberg erarbeitet.

5.5 Sitzung 5 am 4. Juni 2019

Herr Bürgermeister Steinmetz begrüßte die Planungsgruppe sehr herzlich zur letzten Planungssitzung der Sportentwicklungsplanung in Felsberg, welche die Diskussion der Empfehlungen ebenso beinhaltete wie die Priorisierung der Empfehlungen durch die Planungsgruppe und die Benennung und Konkretisierung von Starterprojekten.

Zunächst ging Herr Schabert auf die im Vorfeld der Sitzung eingegangenen Rückmeldungen zu den Empfehlungen ein. Darüber hinaus stellte Herr Schabert alle Empfehlungen in Kurzform vor. Im nächsten Schritt erfolgte eine Priorisierung der Empfehlungen durch die Planungsgruppe. Gemeinsam mit der Planungsgruppe definierte Herr Schabert drei Starterprojekte, die zeitnah nach der Erstellung der Sportentwicklungsplanung realisiert werden sollen:

- Stärkung des Ehrenamtes
- Aufbau einer zentralen Informationsplattform
- Etablierung eines Sportvereinsstammtisches für alle Vereinsvorstände

Die gemeinsam benannten Starterprojekte wurden von der Planungsgruppe anschließend weiter bearbeitet und konkretisiert. Im Mittelpunkt stand die Formulierung konkreter nächster Schritte, die Benennung von Beteiligten und Zuständigkeiten sowie eines Zeitplans. Abschließend ging Herr Schabert auf das weitere Vorgehen ein und bedankte sich sowohl bei der Planungsgruppe für das Engagement, als auch bei der Stadtverwaltung Felsberg für die hervorragende Zusammenarbeit während der gesamten Planungsphase.

6 Ziele und Empfehlungen auf Ebene der Angebotsentwicklung.

Die Planungsgruppe sieht im bestehenden Angebotsrepertoire der Sportvereine in Felsberg bereits ein sehr gutes und bedarfsorientiertes Angebot. Auch der sehr hohe Organisationsgrad der Sportvereine weist auf ein passendes Angebot innerhalb der Sportvereinslandschaft hin. Dennoch ist die Planungsgruppe der Meinung, dass ein spezifischer Ausbau bzw. eine bedarfs- und zielgruppenorientierte Erweiterung der Sport- und Bewegungsangebote notwendig und zielführend sind. Nachfolgend werden daher von der Planungsgruppe Empfehlungen für folgenden altersspezifischen Zielgruppen formuliert: Angebote für die Gruppe der Kinder und Jugendlichen in unterschiedlichen Settings sowie für die Zielgruppe der Familien und Senioren.

Leitziel:

Das Sport- und Bewegungsangebot in Felsberg soll bedarfs- und zielgruppenspezifisch ausgebaut werden und vor allem auch Menschen außerhalb der Sportvereine berücksichtigen.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Etablierung eines Aktionstages für Kinder („Kinderolympiade“): Aus Sicht der Planungsgruppe wäre die Etablierung eines regelmäßigen Kinderaktionstages (entweder in jedem Ortsteil separat oder vereins- und ortsteilübergreifend) wünschenswert. Eine Zusammenarbeit mit den Schulen und den Kindertageseinrichtungen wäre wünschenswert. Als Pilotprojekt sollte ein Sportverein (z.B. TSV Eintracht 1863 Felsberg e.V.) die Federführung übernehmen und ein entsprechendes Konzept erarbeiten. *(zuständig: Sportvereine)*
- Einführung von sportartübergreifenden Angeboten für Jugendliche ohne Wettkampforientierung: Viele Jugendlichen kehren sich mit zunehmendem Alter von Sportvereinen ab und beenden ihre Mitgliedschaft. Unter anderem liegt dies an fehlenden Angeboten (ohne Leistungs- und Wettkampforientierung) für diese Zielgruppe. Die Sportvereine sollen daher verstärkt sportartübergreifende Angebote für Jugendliche ohne Wettkampforientierung im Sinne einer „Jugendsportabteilung“ anbieten. *(zuständig: Sportvereine)*
- Schaffung eines offen zugänglichen Sport- und Bewegungsangebotes am Wochenende: Die Planungsgruppe spricht sich für ein offenes Sportangebot für Familien in Hallen am Wochenende aus. Denkbar wäre, an bestimmten Sonntagen z.B. vereinsübergreifend im Wechsel an einigen Stunden ein sportartübergreifendes Bewegungsprogramm anzubieten. Dabei sollen keine konkreten Sportarten angeboten werden, sondern einfache Bewegungsmöglichkeiten (z.B. in Form einer Bewegungslandschaft oder einer Hüpfburg) geschaffen werden. Die Aufsicht sollte ein Sportvereinsvertreter im Wechsel aus unterschiedlichen Vereinen übernehmen. *(zuständig: Sportvereine)*
- Einführung eines (kostengünstigen) zentralen Mitgliedsbeitrages für alle Kinder und Jugendlichen für alle Sportvereine: Die Planungsgruppe sieht es als wichtige Grundlage an, dass für Kinder und Jugendliche die Sport- und Bewegungsangebote in den Sportvereinen möglichst vielseitig und kostengünstig sind. Denkbar wäre in diesem Zusammenhang die Einführung eines vereinsübergreifenden Mitgliedsbeitrages, sodass mit einer Mitgliedschaft alle Angebote der Sportvereine genutzt werden können. Die Sportvereine sollen sich über ähnliche bestehende Projekte informieren und entsprechend auf die Möglichkeiten in Felsberg anpassen. *(zuständig: Sportvereine)*
- Einführung eines Sportgutscheins für eine einjährige kostenlose Vereinsmitgliedschaft: Zur Förderung der Mitgliedschaften von Kindern und Jugendlichen in den Sportvereinen soll z.B.

für alle Kinder der dritten Klassen eine kostenlose Jahresmitgliedschaft in einem Sportverein ermöglicht werden. Die Finanzierung könnte über den Sportkreis, die Stadt und/oder die Sportvereine erfolgen. Weitere Projektpartner können einbezogen werden. Die Sportvereine sollen weiterführende Überlegungen in einem Konzept darstellen und anschließend auf die Stadt sowie weitere Projektpartner zugehen. *(zuständig: Sportvereine, Verwaltung)*

- Konzipierung und Durchführung eines jährlichen vereinsübergreifenden Sportevents „Felsberger fünf“: In Ergänzung zu den bestehenden regelmäßigen Vereinssportangeboten soll in Felsberg ein jährliches vereinsübergreifendes Sportevent stattfinden. Die Veranstaltung mit dem Arbeitstitel „Felsberger fünf“ soll als sportarten- und vereinsübergreifendes Sportevent konzipiert werden und vor allem die Zusammenarbeit der Sportvereine stärken sowie Werbung für den organisierten Sport machen. Die Sportvereine sollen sich z.B. im Rahmen eines Treffens der Vereinsvorstände (vgl. entsprechende Empfehlung) mit der Thematik befassen und ein konkretes Konzept erarbeiten. *(zuständig: Sportvereine)*

7 Ziele und Empfehlungen auf organisatorischer Ebene

7.1 Stärkung des Ehrenamtes

Ehrenamtliche Mitarbeit stellt nicht nur die Sportvereine in Felsberg vor große Herausforderungen, auch bundesweit ist dieser Trend zu erkennen. Für die Sportvereine in Felsberg stellt dieser Aspekt sogar mit Abstand (auch im interkommunalen Vergleich) das Hauptproblem ihrer Vereinstätigkeit dar. Umso bedeutsamer ist die Betrachtung der spezifischen Situation vor Ort und die Benennung von konkreten Handlungsempfehlungen durch die Planungsgruppe.

Leitziel:

Das Ehrenamt in Felsberger Sportvereinen soll mit unterschiedlichen Mitteln und Methoden gestärkt, unterstützt und gefördert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Stärkere Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements: Das ehrenamtliche Engagement in Felsberg soll auf unterschiedlicher Ebene eine noch stärkere Wertschätzung erfahren. Von Seiten der Stadt wären spezifische Veranstaltungen exklusiv für Ehrenamtliche denkbar, um auf diese Weise Dank und Anerkennung auszusprechen. Innerhalb der Sportvereine und auch durch die Kommune soll u.a. eine stärkere Bewerbung von Sonderurlaub für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit dargestellt werden. Zudem soll die persönliche, individuelle Wertschätzung in den Vereinen und in der Stadt verbessert werden. Zu prüfen ist, ob eine Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche über die Sportförderung abgebildet werden kann. *(zuständig: Sportvereine, Verwaltung)*
- Förderung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern in Aus- und Fortbildung: Die ehrenamtlichen Übungsleiterinnen und Übungsleiter in den Sportvereinen bilden oftmals das Rückgrat der Sportvereinsangebote und somit der Sportvereine selbst. Es soll geprüft werden, ob die Sportvereine in der Aus- und Fortbildung von Übungsleitern stärker unterstützt werden können. *(zuständig: Verwaltung)*
- (Wieder-)Einführung der Sportlerehrung: Die Sportlerehrung wird seit einigen Jahren in Felsberg sehr rudimentär gehandhabt. Als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung der Leistungen der Sportlerinnen und Sportler soll daher die Sportlerehrung – ggfs. auch als Erweiterung zu einer Ehrenamtsehrung – auf neue Beine gestellt und attraktiv gestaltet werden. *(zuständig: Verwaltung)*
- Einführung einer Ehrenamtskarte: In vielen Städten und Landkreisen gibt es bereits eine Ehrenamtskarte. Alle anspruchsberechtigten Ehrenamtlichen erhalten diese Karte und können damit auf Kreis- oder Kommunalebene Vergünstigungen und kleine Anerkennungen erhalten (z.B. Vergünstigung bei der Nutzung kommunaler Einrichtungen). Die grundlegende Umsetzbarkeit für Felsberg soll zunächst geklärt und anschließend entsprechende konkrete Möglichkeiten ausgearbeitet werden. *(zuständig: Verwaltung)*
- Durchführung von Fortbildungen und Informationsveranstaltungen für Ehrenamtliche: In Abstimmung mit den Fachverbänden können vor Ort Fortbildungen und Informationsveranstaltungen durchgeführt werden. Hierbei bieten sich vor allem fachverbandsübergreifende Themenfelder an, die für möglichst viele Sportvereine attraktiv sind wie z.B. gemeinsame Erste Hilfe Kurse oder Informationsveranstaltungen zur Öffentlichkeitsarbeit in den Sportvereinen. Eine Abstimmung zwischen der Verwaltung und den Sportvereinen sollte erfolgen. *(zuständig: Sportvereine, Verwaltung)*

- Anpassung der Strukturen in den Sportvereinen an verändertes Ehrenamt: Wissenschaftliche Befunde zu ehrenamtlichem Engagement deuten darauf hin, dass die Bereitschaft zum Ehrenamt nach wie vor vorhanden ist, die Art und Weise sich allerdings verändert. Daher sollen auch die Sportvereine sich diesen Veränderungen anpassen und z.B. verstärkt projektbezogenes Ehrenamt auf Zeit in die Vereinsarbeit einbeziehen. Denkbar ist auch die Veränderung von bestehenden Strukturen z.B. im Hinblick auf eine Dreierspitze im Vorstand. Weitere Entlastungen können durch gemeinsame, vereinsübergreifende Verwaltungstätigkeiten etc. erfolgen (vgl. Empfehlung zu IG Sport). *(zuständig: Sportvereine)*
- Stärkere Unterstützung von Sportvereinen mit eigenen Sportanlagen: Sportvereine, die nicht in den Sportanlagen der Stadt oder des Landkreises ihren Sport ausüben, sollen durch die Kommune stärker unterstützt werden. Dabei steht nicht die finanzielle Unterstützung im Vordergrund, sondern die Unterstützung der Ehrenamtlichen z.B. bei Mäharbeiten auf / um das Gelände etc. Die betroffenen Sportvereine sollen dabei das Gespräch mit der Verwaltung suchen. *(zuständig: Sportvereine)*

7.2 Kooperationen und Vernetzung der Sportvereine untereinander

Wie die Befragung der Sportvereine zeigt bestehen bereits zahlreiche Formen der gemeinsamen Zusammenarbeit. Dennoch sieht die Planungsgruppe einen großen Bedarf an einer noch stärkeren Zusammenarbeit vor allem der Sportvereine untereinander. Dabei werden nahezu alle Bereiche der Vereinstätigkeit als mögliche Kooperationsinhalte beschrieben. Durch die nachfolgend aufgezeigten Maßnahmen kann nach Meinung der Planungsgruppe eine Ausweitung der Kooperationen erreicht werden, die wiederum auch andere Themenfelder (Ehrenamt, Öffentlichkeitsarbeit, vereinsübergreifend tätiges Servicebüro etc.) betreffen und beeinflussen.

Leitziel:

Die Zusammenarbeit und die Vernetzung zwischen den Sportvereinen sollen ausgebaut und verstetigt werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Regelmäßige Treffen der Vereinsvorstände aller Sportvereine: Als erster Schritt hin zu einer stärkeren Zusammenarbeit sollen regelmäßige Gesprächsrunden der Sportvereinsvorstände stattfinden. Diese Gesprächsrunden können themenbezogen stattfinden und z.B. Absprachen zur Sportstättennutzung, der Erstellung gemeinsamer Sportkonzeptionen („Felsberger fünf“, Kindergartenolympiade) etc. zum Inhalt haben. Die Einladung und Moderation dieser Gespräche kann über einen Sportvereine oder (zumindest zum Auftakt der Gesprächsrunden sinnvoll) mit Unterstützung der Stadtverwaltung erfolgen. Die Initiative soll aus den Sportvereinen heraus erfolgen und eine entsprechende Anfrage bei Bedarf an die Verwaltung gerichtet werden. *(zuständig: Sportvereine, Verwaltung)*
- Aufbau eines Übungsleiterkatasters der Sportvereine: Um sich bei den Übungsleitern mit und ohne Lizenz besser absprechen zu können, soll eine Auflistung aller Übungsleiter mit und ohne Lizenz und entsprechendem Tätigkeitsbereich erfolgen. Die Auflistung soll innerhalb der Sportvereine erfolgen – ein konkreter nächster Schritt könnte beim Treffen der Vereinsvorstände (siehe oben) definiert werden. Ein Ausbau des Katasters zu einem Übungsleitertauschpool ist zu prüfen. *(zuständig: Sportvereine)*
- Einleitung weiterer Schritte zum Aufbau einer vereinsübergreifenden Koordinationsstelle „IG – Sport“: Aus Sicht der Planungsgruppe besteht enormes Potenzial zur Entlastung von Ehrenamtlichen und zur Verbesserung der Koordination des Sportangebotes durch den Aufbau einer zentralen Koordinationsinstanz („IG Sport“) für alle Sportvereine. Denkbar wäre ein Ausbau der bestehenden Vereinsgemeinschaft Felsberg auf alle Ortsteile. Ergänzend soll in Abhängigkeit von den Aufgaben der „IG Sport“ (z.B. Koordination, Übernahme von Verwaltungstätigkeiten, gemeinsame Mitgliederverwaltung, Durchführung von Sportangeboten an Schulen und Kitas, Ferienbetreuung etc.) auch über professionelle Strukturen und eine hauptamtliche Führung nachgedacht werden. In einem ersten Schritt sollen alle Sportvereine im Rahmen eines Workshops grundlegend über die Einführung einer IG Sport diskutieren und ggfs. die Aufgabenschwerpunkte gemeinsam definieren. In Abhängigkeit von den möglichen Aufgabenschwerpunkten kann anschließend über eine organisatorische Anbindung und ggfs. über eine Finanzierung der IG Sport gesprochen werden. Die Stadtverwaltung sollte bei der Auftaktveranstaltung organisatorische und ggfs. finanzielle Unterstützung (Einbindung eines externen Moderators) anbieten. *(zuständig: Sportvereine, Verwaltung)*

7.3 Kooperationen und Vernetzung der Sportvereine mit Schulen mit anderen Akteuren

Die Planungsgruppe sieht neben der Zusammenarbeit der Felsberger Sportvereine untereinander ebenfalls einen großen Bedarf an einem Ausbau der Zusammenarbeit mit Schulen, Kindertageseinrichtungen und anderen Akteuren in Felsberg. In diesem Zusammenhang formuliert die Planungsgruppe neben den Bildungseinrichtungen zahlreiche weitere Kooperationspartner wie z. B. lokale Firmen, die Stadt und Krankenkassen. Die konkreten Kooperationsansätze sind nachfolgend dargestellt.

Leitziel:

Die Zusammenarbeit der Sportvereine mit unterschiedlichen Partnern und auf unterschiedlicher Ebene soll ausgebaut werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Regelmäßiger Austausch zwischen den Sportvereinen und der Verwaltung durch regelmäßige Planungsgruppentreffen: Analog zum regelmäßigen Austausch der Sportvereinsvorstände soll auch ein regelmäßiger Austausch zwischen den Sportvereinen und der Stadtverwaltung z.B. in Form regelmäßiger Sporttreffen (evtl. 1-2 x jährlich) auf Einladung der Stadt erfolgen. Dabei soll die kooperative Planungsgruppe zur Sportentwicklungsplanung einberufen werden. *(zuständig: Verwaltung)*
- Kooperationssuche zwischen Firmen und Vereinen: Zur Finanzierung bestimmter Projekte sowie der generellen Vereinsarbeit soll die Kooperation zwischen örtlichen Firmen und Sportvereinen ausgebaut werden. Denkbar wäre aus Sicht der Planungsgruppe die Übernahme bzw. Bezuschussung von Kosten einer Sportstätte (z.B. KS Sporthalle), bei konkreten Sportprojekten (vgl. „Bewegungsviertelstunde, bzw. WIR BEWEGEN FELSBURG“, „Felsberger Fünf“ oder Kinderolympiade) sowie bei Anschaffungen der Sportvereine. *(zuständig: Sportvereine)*
- Anregung einer "Bewegungsviertelstunde" in Felsberger Firmen: Ein innovativer Ansatz ist die Anregung, in Kooperation mit örtlichen Firmen eine tägliche „Bewegungsviertelstunde“ durchzuführen. Eine mögliche Konzeption, die im Detail noch erarbeitet werden muss, könnte in einem ersten Schritt die „Ausbildung“ von Bewegungsbeauftragten in Felsberger Firmen durch die örtlichen Sportvereine darstellen. Anschließend werden zu einer festgelegten Zeit von diesen Bewegungsbeauftragten in den Firmen und Unternehmen mehrmals wöchentlich „Bewegungsviertelstunden“ angeboten und alle Angestellten können/sollen mitmachen. Dafür darf sich die Firma z.B. mit dem Siegel „WIR BEWEGEN FELSBURG“ schmücken. Eine entsprechende Konzeption (auch in finanzieller Hinsicht) soll vereinsübergreifend erarbeitet werden. *(zuständig: Sportvereine)*
- Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Krankenkassen: Die Zusammenarbeit der Sportvereine mit Krankenkassen kann in unterschiedlichen Bereichen ausgebaut werden. Neben der Bezuschussung von ausgewählten Kursangeboten kann auch eine Förderung z.B. des Projektes „WIR BEWEGEN FELSBURG“ durch die Krankenkassen erfolgen. Dazu sollten Vertreter der Krankenkassen bereits in die Konzeptionsphase eingebunden werden. *(zuständig: Sportvereine)*
- Durchführung von Schnuppertagen der Sportvereine in den Schulen: Die Sportvereine sollen sich und ihr Sportvereinsangebot stärker in den Schulen präsentieren. Gemeinsam mit den Schulen soll näher definiert werden, in welcher Form eine Präsentation der Sportvereine sinnvoll und möglich ist (z.B. Durchführung einer Sportwoche oder von Projekttagen, Durchführung einer Kinderolympiade etc.) Zur Absprache zwischen den Schulen und den Sportvereinen

soll durch die Stadtverwaltung eingeladen werden. Dabei soll auch eine Ausweitung der Zusammenarbeit auf weitere Bereiche (z.B. Sportanlagennutzung, AGs, Projekte und Sporttage, Programm „Schule und Verein“) geprüft und diskutiert werden. *(zuständig: Sportvereine, Verwaltung, Schulen)*

- Etablierung der Zusammenarbeit von Kitas und Seniorenheimen: Als wünschenswert werden von der Planungsgruppe gemeinsame Angebote von Kindern und Senioren wie Singen, Tanzen und Bewegen gesehen. Eine Umsetzung könnte einerseits über die Kindertageseinrichtungen erfolgen, evtl. mit Unterstützung durch Sportvereine. *(zuständig: Kindertageseinrichtungen, Sportvereine)*

7.4 Weitere Maßnahmen zur Bewegungsförderung auf organisatorischer Ebene

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Schaffung PKW-freier Zonen rund um Kindertageseinrichtungen und Schulen: In einem definierten Bereich rund um Schulen und Kindertageseinrichtungen soll ein Fahr- und Halteverbot für PKWs eingerichtet werden, um den Bring- und Holverkehr durch Eltern zu minimieren. Alternativ sollen in einiger Entfernung zu den Schulen und Kitas ausgewiesene Hol- und Bring-Stationen ausgewiesen werden. Die verbleibenden Fußwege zu den Schulen und Kitas sollen verkehrssicher und bewegungsanregend gestaltet werden und ggfs. durch einen Walking-Bus, d.h. geführte Fußgängergruppen, unterstützt werden. Gemeinsam mit den Schulen und Kitas soll ein entsprechendes Konzept erstellt werden. *(zuständig: Verwaltung, Schulen)*

7.5 Öffentlichkeitsarbeit

In Felsberg gibt es ein gutes und breites Sport- und Bewegungsangebot für unterschiedliche Zielgruppen und von unterschiedlichen Anbietern. Bedarf sieht die Planungsgruppe an der Veröffentlichung und Verbreitung über verschiedene Informationswege um möglichst alle Zielgruppen zu erreichen.

Leitziel:

Die Öffentlichkeitsarbeit im Sport in Felsberg soll auf unterschiedlichen Ebenen verbessert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Schaffung einer zentralen Informationsplattform „Sport in Felsberg“: In Anlehnung an bestehende Sportportale anderer Kommunen (vgl. Sport in Kassel, Stadt Winsen macht Sport etc.) soll für Felsberg ein passendes und adäquates Format gefunden werden, um die Informationen über Sport und Bewegung zu verbessern. Denkbar wäre neben der Darstellung der Sportvereine, der Sportanlagen und der Sportgelegenheiten (vgl. Freizeitsportkonzeption, Wege für Sport und Bewegung) auch ein Sportkompass, um eine gezielte Suche nach Angeboten zu ermöglichen. Ergänzend wäre es möglich, die Hallenbelegung über das Sportportal durchzuführen und zu veröffentlichen. Andere Sportportale dienen zudem als Übungsleiterbörse für die Sportvereine. Gemeinsam mit den Sportvereinen und der Verwaltung sollen der konkrete Bedarf und die Anwendungsmöglichkeiten des Sportportals definiert und konkrete Umsetzungsschritte beschlossen werden. *(zuständig: Verwaltung, Sportvereine)*

8 Ziele und Empfehlungen bei den Sportaußenanlagen

8.1 Sportplätze für den Vereinssport

Die Vereinsbefragung sowie alle anderen analytischen Grunddaten legen nahe, dass es in Felsberg genügend Sportplätze gibt. Alle befragten Sportvereine geben an, dass im Sommer genügend Kapazitäten auf Sportplätzen vorhanden sind. Auch der interkommunale Vergleich deutet auf eine sehr gute, deutlich überdurchschnittliche Versorgung mit Sportplätzen hin. Die Planungsgruppe bestätigt zudem die Bilanzierungsergebnisse zum Bedarf an Sportplätzen in Felsberg, die eine sehr gute Versorgung an Sportplätzen für den Vereinssport belegen – mit der Tendenz zur Überversorgung. Insbesondere im Sommer übersteigt der Bestand den Bedarf deutlich. Aber auch im Winter stehen ausreichend Sportplätze zur Verfügung. Für die Leichtathletik und auch für den Tennissport werden (in Abhängigkeit von der Mannschaftsstärke im Tennissport) ebenfalls ausreichend vorhandene Sportmöglichkeiten bestätigt.

Leitziel:

Die Sportplätze in Felsberg sollen quantitativ und qualitativ an den Bedarf angepasst werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Fortführung der Überlegungen zur Schaffung eines zentralen, vereinsübergreifend genutzten Kunstrasenplatzes: Aus Sicht der (fußballorientierten) Vereinsvertreter der Planungsgruppe wird die Schaffung eines zentralen, vereinsübergreifend (und ggfs. sportartübergreifend) genutzten Kunststoffrasenspielfeldes angeregt. Da die Bilanzierungsergebnisse eine deutliche Überversorgung an Sportplätzen aufweisen, kann eine entsprechende Realisierung nur in Verbindung mit der Aufgabe von Sportplätzen für rein vereinssportliche Nutzung und deren Umwidmung für den Freizeitsport erfolgen. Eine Umwidmung wäre aus Sicht der Planungsgruppe denkbar an den Standorten Melgershausen, Niedervorschütz und auf dem zweiten Platz in Gensungen. Alle derzeitigen Sportplätze sollen für freizeitsportliche Nutzungen erhalten bleiben. Zudem ist die Standortfrage noch weitgehend offen und soll im Hinblick auf die gewünschte Zentralität, mögliche Nutzungsintensitäten, baurechtliche Bestimmungen und Lärmproblematiken geprüft werden. Unbestritten ist die Tatsache, dass ein möglicher Kunstrasenplatz von allen Sportvereinen gemeinsam genutzt werden soll. Zu überprüfen ist auch eine interkommunale Kooperation mit Wabern z.B. am Standort Niedervorschütz. *(zuständig: Verwaltung, Sportvereine)*

8.2 Sportgelegenheiten

Freizeitspielfelder und Sportgelegenheiten spielen für den nicht vereinsgebundenen Freizeitsport der Bevölkerung eine zentrale Rolle. Die Planungsgruppe spricht sich daher – ausgehend vom vorhandenen Bestand – für deutliche Verbesserungen bei den Sportgelegenheiten aus. Allerdings sollen die Freizeitsportmöglichkeiten nicht zentralisiert werden, sondern aufgrund der Struktur Felsbergs dezentral angeordnet und dafür möglichst optimal miteinander vernetzt werden.

Leitziel:

In Felsberg soll es ein dezentrales, aber untereinander gut vernetztes Angebot an frei zugänglichen Sportmöglichkeiten in allen Stadtteilen geben.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Ergänzung und Vernetzung von attraktiven Freizeitsportmöglichkeiten in allen Stadtteilen: Zur Umsetzung der Überlegung, dezentrale Freizeitsportmöglichkeiten für unterschiedliche Zielgruppen in den Stadtteilen vorzuhalten, soll eine „Freizeitsportkonzeption“ für Felsberg erstellt werden. Dabei sollen zunächst die vorhandenen Freizeitsportmöglichkeiten in den Stadtteilen erhoben und auf ihre Qualität hin überprüft werden. Anschließend soll geprüft werden, um welche Zielgruppenangebote und baulichen Veränderungen die vorhandenen Angebote ergänzt werden können (Familienfreundlichkeit, generationsübergreifende Angebote etc.). Ziel der Konzeption ist es, für Felsberg als Gesamtstadt möglichst attraktive Möglichkeiten für alle Zielgruppen im Freizeitbereich zu haben, diese jedoch auf die einzelnen Stadtteile (in Anlehnung an den vorhandenen Bestand wie z.B. die Skateranlage, das Volleyballfeld, bewegungsfreundliche Schulhöfe oder den geplanten Abenteuerspielplatz in Brunslar) zu realisieren. Untereinander sollen die Stadtteilangebote mittels Lauf- und Radwegen miteinander vernetzt werden (ggfs. Unterstützung durch einen „Bürgersportbus“). Wichtig ist zudem die öffentlichkeitswirksame Darstellung der gesamtstädtischen Freizeitsportmöglichkeiten, damit jeder Bürger einen Überblick über die bestehenden Angebote erhält und weiß, wie diese erreicht werden können. *(zuständig: Verwaltung)*
- Bewegungsfreundliche Überprüfung und Umgestaltung der Schulhöfe: Nicht alle Schulhöfe in Felsberg sind aus Sicht der Planungsgruppe bewegungsfreundlich gestaltet. Daher soll geprüft werden, an welcher Schule der dringlichste Handlungsbedarf besteht und darauf aufbauend eine Priorisierungsliste erstellt werden. Die Umgestaltung von Schulhöfen kann auch im Rahmen der Freizeitsportkonzeption erfolgen und somit einen wesentlichen Teil zur Attraktivierung der Stadt Felsberg mit Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für den Freizeitsport beitragen. Als konkretes Beispiel wurde von der Planungsgruppe die Schaffung eines Pumptracks entweder an der DBS oder bei der Skateranlage genannt. *(zuständig: Verwaltung, Schulen)*

8.3 Wege für Sport und Bewegung

Im Mittelpunkt der Diskussionen zu Wegen für Sport und Bewegung in Felsberg steht die Überlegung, die Stadtteile und die vorhandenen bzw. noch zu schaffenden Freizeitsportmöglichkeiten miteinander zu verbinden. Zudem wird eine bessere Veröffentlichung der vorhandenen Wege vorgeschlagen.

Leitziel:

Die Wege für Sport und Bewegung in Felsberg sollen qualitativ überprüft und wenn nötig im Hinblick auf eine Vernetzung der Stadtteile verbessert werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Überprüfung der Wegeverbindungen zwischen den Stadtteilen: Da die Freizeitsportmöglichkeiten in den Stadtteilen aufeinander abgestimmt und miteinander vernetzt werden sollen, sollen die Wegeverbindungen zwischen den Stadtteilen überprüft und falls nötig verbessert werden. Dabei ist eine qualitative Sicherung des Eder-Radweges ebenso zu berücksichtigen wie Querverbindungen zu den anderen Stadtteilen (ggfs. als Ringradweg). Auch Neubaugebiete sollen an das Radwegenetz angeschlossen werden. Möglichkeiten zur Schaffung von Laufwegen zwischen den Stadtteilen sollen in die Überlegungen ebenfalls mit einfließen. *(zuständig: Verwaltung)*
- Schaffung einer beleuchteten (Finnen-)Laufbahn: Da Laufsport eine der zentralen Sportaktivitäten auch in Felsberg darstellt, soll die Schaffung einer (evtl. beleuchteten) Laufstrecke mit gelenkschonendem Belag geprüft werden. Eine Finnenlaufbahn, die keiner Normierung unterliegt, z.B. mit Rindenmulch- oder Hackschnitzelbelag versehen ist und als Rundlaufstrecke angelegt ist, soll das Freizeitsportangebot in Felsberg erweitern. Verwaltungsseitig soll geprüft werden, an welcher Stelle – optimaler Weise in Verknüpfung mit anderen Freizeitsportmöglichkeiten wie z.B. am Stadion in Felsberg oder bei der Skateranlage – sich eine entsprechende Realisierung anbieten würde. *(zuständig: Verwaltung)*
- Bessere Ausweisung von bestehenden Wegen: Zusätzlich zu den genannten Empfehlungen bei den Wegen für Sport und Bewegung soll eine bessere Veröffentlichung und Ausweisung erfolgen. Denkbar wäre die Nutzung der geplanten zentralen Informationsplattform „Sport in Felsberg“. Die Planungsgruppe regt zudem die Gestaltung eines Flyers an, in dem die vorhandenen Wege aufgezeigt und klassifiziert sind. *(zuständig: Verwaltung)*

9 Ziele und Empfehlungen bei den Hallen und Räumen

Hallen und Räume stellen für das Sportangebot der Sportvereine zentrale Sportanlagen dar. Die Bestandsaufnahme an Hallen und Räumen in Felsberg sowie der interkommunale Vergleich deuten auf eine gute Versorgungslage mit (kleineren) Turn- und Sporthallen in Felsberg hin. Die Bilanzierung zeigt für die Stadt Felsberg – vor allem vor dem Hintergrund des starken Handballsports in der Stadt – eine eher knappe Versorgung mit ballspieltauglichen Ein- und Mehrfeldhallen. Bei kleineren Räumen zeigt die Bilanzierung eine gute Versorgung. Die Planungsgruppe bestätigt diese Einschätzung zur Gesamtsituation bei den Hallen und Räumen im Wesentlichen und bescheinigt vor allem bei größeren Hallen ein Kapazitätsdefizit. Auf der Basis dieser Grundlagen sind sowohl im baulichen Bereich, als auch bei organisatorischen Maßnahmen Handlungsempfehlungen seitens der Planungsgruppe formuliert worden.

Leitziel:

Die Nutzungskapazitäten in den Sporthallen in Felsberg sollen mittels organisatorischer und baulicher Maßnahmen ausgebaut werden. Die Sanierung der vorhandenen Hallen soll langfristig geplant und umgesetzt werden.

9.1 Organisatorische Maßnahmen bei Hallen und Räumen

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Nutzung anderer Räume für Sport und Bewegung: Um die vorhandenen Turn- und Sporthallen zu entlasten sollen weitere Hallen und Räume auf ihre Nutzung für Sport- und Bewegungsaktivitäten hin überprüft werden. Denkbar wäre aus Sicht der Planungsgruppe die Nutzung der Halle beim Therapiezentrum Böddiger Berg, der Saal im ehem. Cafe Eiffert, der Saal Gasthaus „zum Schwane“ oder die Feldscheune des Landwirtes Zarges. Die Verwaltung soll die grundsätzlichen Nutzungspotenziale überprüfen und weitere Schritte in die Wege leiten. *(zuständig: Verwaltung)*
- Einführung einer Prioritätenliste zur Vergabe von Hallenzeiten: Spätestens mit der Realisierung des Kunstrasenplatzes bzw. der Kalsporthalle sollen auch die Hallenzeiten überprüft und ggfs. neu vergeben werden. Ziel ist die weitgehende Verlagerung von Fußballsport im Winter (v.a. der Erwachsenen) auf den Kunstrasenplatz bzw. die Kalsporthalle. In diesem Zusammenhang können auch weitergehende Maßnahmen wie die Verlagerung von Gymnastikgruppen in kleinere Räume oder von Seniorensportgruppen auf Nachmittagsstunden definiert und umgesetzt werden. Auch eine Mindestbelegung könnte Bestandteil der Prioritätenliste sein. Eine ortsteilspezifische Belegung ist ebenso zu berücksichtigen wie unregelmäßige Kontrollen und eine regelmäßige Neuvergabe von Hallenzeiten nach Bedarfsüberprüfung. Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Hallenbelegung sollen von der Verwaltung vorgeschlagen und anschließend mit den Sportvereinen gemeinsam diskutiert werden. *(zuständig: Verwaltung, Sportvereine)*
- Ausweitung der Nutzungszeiten von Turn- und Sporthallen z.B. am Wochenende: Die Erweiterung der Nutzungszeiten der Sporthallen auch an Wochenenden für den Trainingsbetrieb wäre wünschenswert. Es soll zudem überprüft werden, ob die Hallenreinigung, die teilweise in den Nachmittagsstunden stattfindet, nicht zu anderen Zeiten stattfinden kann. *(zuständig: Verwaltung, Sportvereine)*

9.2 Bauliche Maßnahmen bei Hallen und Räumen

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Schaffung einer Kalthalle für bewegungsintensive Sportarten: Die Planungsgruppe spricht sich für die Schaffung einer Kalthalle (Halle ohne Heizung und künstliche Belüftung, dadurch sehr geringe Betriebskosten) in Felsberg aus, welche durch unterschiedliche Sportvereine, bzw. Sportarten gleichermaßen genutzt werden kann. Denkbar wäre einerseits die Schaffung einer Kalthalle mit Kunstrasenbelag, die dann jedoch (fast) nur durch den Fußballsport genutzt werden kann. Alternativ könnten eine einfache Kalthalle mit Hallenboden geplant werden, um somit auch dem Handballsport zusätzliche Trainingsmöglichkeiten zu verschaffen. Die Sportvereine sollen sich gemeinsam mit der Verwaltung intensiver mit dem Thema beschäftigen und die weiteren Schritte wie z.B. Art der Halle, Standort, Finanzierung etc. definieren. *(zuständig: Verwaltung, Sportvereine)*
- Erstellung eines langfristigen Sanierungs- und Modernisierungskonzeptes für die Turn- und Sporthallen: Die Planungsgruppe spricht sich für ein verbindliches Sanierungskonzept für die Turn- und Sporthallen in Felsberg aus. Dabei sollen größere Sanierungsmaßnahmen für die Sportanlagen nach ihrer Notwendigkeit definiert und entsprechend umgesetzt werden. Zudem sollen auch bedarfsgerechte Modernisierungen berücksichtigt werden. Denkbar wäre die Installation fester oder beweglicher Installationen zum Aufbau einer Bewegungslandschaft in einer ausgewählten Sporthalle. *(zuständig: Verwaltung)*
- Grundsätzliche Überlegungen zum Bau eines vereinsgeführten Fitness- und Sportstudios: Teilweise besteht in den Sportvereinen in Felsberg die Überlegung, ein Sportvereinszentrum als vereinsbetriebenes Fitnessstudio in Verbindung mit Fitnessbereich, mehreren kleineren Gymnastikräumen und einer zentralen Anlaufstelle für Vereinsverwaltung zu realisieren. Diese Überlegungen sollen fortgeführt und vereinsseitig konkretisiert werden. *(zuständig: Sportvereine)*

10 Priorisierung der Empfehlungen und Starterprojekte

Im Rahmen der letzten Planungsgruppensitzung hatte die Planungsgruppe die Aufgabe, alle Empfehlungen zu priorisieren. Je mehr Punkte für einzelne Maßnahmen vergeben wurden, desto höher ist die Priorität dieser Empfehlung. Das Ergebnis ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 27: Priorisierung der Empfehlungen durch die Planungsgruppe

Ziele und Empfehlungen bei den Angeboten	Priorisierungspunkte
Schaffung eines offen zugänglichen Sport- und Bewegungsangebotes am Wochenende	4
Konzipierung und Durchführung eines jährlichen vereinsübergreifenden Sportevents „Felsberger fünf“	2
Etablierung eines Aktionstages für Kinder („Kinderolympiade“)	1
Einführung von sportartübergreifenden Angeboten für Jugendliche ohne Wettkampforientierung	1
Einführung eines Sportgutscheins für eine einjährige kostenlose Vereinsmitgliedschaft	1
Einführung eines (kostengünstigen) zentralen Mitgliedsbeitrages für alle Kinder und Jugendlichen für alle Sportvereine	0
Stärkung des Ehrenamtes	
Stärkere Unterstützung von Sportvereinen mit eigenen Sportanlagen	16
(Wieder-)Einführung der Sportlerehrung	10
Stärkere Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements	6
Förderung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern in Aus- und Fortbildung	6
Anpassung der Strukturen in den Sportvereinen an verändertes Ehrenamt	1
Einführung einer Ehrenamtskarte	0
Durchführung von Fortbildungen und Informationsveranstaltungen für Ehrenamtliche	0
Kooperationen und Vernetzung der Sportvereine untereinander	
Regelmäßige Treffen der Vereinsvorstände aller Sportvereine	11
Aufbau einer vereinsübergreifenden Koordinationsstelle „IG –Sport“	6
Aufbau eines Übungsleiterkatasters der Sportvereine	5
Kooperationen und Vernetzung der Sportvereine mit Schulen mit anderen Akteuren	
Durchführung von Schnuppertagen der Sportvereine in den Schulen	8
Regelmäßiger Austausch zwischen den Sportvereinen und der Verwaltung durch regelmäßige Planungsgruppentreffen	5
Etablierung der Zusammenarbeit von Kitas und Seniorenheimen	4
Kooperationssuche zwischen Firmen und Vereinen	0
Anregung einer „Bewegungsviertelstunde“ in Felsberger Firmen	0
Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Krankenkassen	0
Weitere Maßnahmen zur Bewegungsförderung auf organisatorischer Ebene	
Schaffung PKW-freier Zonen rund um Kindertageseinrichtungen und Schulen	12
Öffentlichkeitsarbeit	
Schaffung einer zentralen Informationsplattform „Sport in Felsberg“	13
Sportplätze für den Vereinssport	
Fortführung der Überlegungen zur Schaffung eines zentralen, vereinsübergreifend genutzten Kunstrasenplatzes	13
Sportgelegenheiten	
Ergänzung und Vernetzung von attraktiven Freizeitsportmöglichkeiten in allen Stadtteilen	8
Bewegungsfreundliche Überprüfung und Umgestaltung der Schulhöfe	4
Wege für Sport und Bewegung	
Überprüfung der Wegeverbindungen zwischen den Stadtteilen	12
Bessere Ausweisung von bestehenden Wegen	2
Schaffung einer beleuchteten (Finnen-)Laufbahn	0
Organisatorische Maßnahmen bei Hallen und Räumen	
Nutzung anderer Räume für Sport und Bewegung	3
Ausweitung der Nutzungszeiten von Turn- und Sporthallen z.B. am Wochenende	2
Einführung einer Prioritätenliste zur Vergabe von Hallenzeiten	1
Bauliche Maßnahmen bei Hallen und Räumen	
Schaffung einer Kalthalle für bewegungsintensive Sportarten	15
Erstellung eines langfristigen Sanierungs- und Modernisierungskonzeptes für die Turn- und Sporthallen	11
Grundsätzliche Überlegungen zum Bau eines vereinsgeführten Fitness- und Sportstudios	2

10.1 Starterprojekt: Stärkung des Ehrenamtes

Im Rahmen der fünften Planungsgruppensitzung wurden auf Basis der Priorisierung drei Starterprojekte definiert, deren Umsetzung unmittelbar in Angriff genommen werden soll. Eines der Starterprojekte ist die Stärkung des Ehrenamtes. Unter anderem wurde dabei die Wiedereinführung der Sportler- und Ehrenamts-ehrenung vereinbart. Weitere Schritte zur Entlastung des Ehrenamtes sollen über die Sitzung der Vereinsvorstände definiert und an die Stadtverwaltung weitergeleitet werden. Die konkreten Überlegungen der Planungsgruppe sind in Abbildung 37 dargestellt.

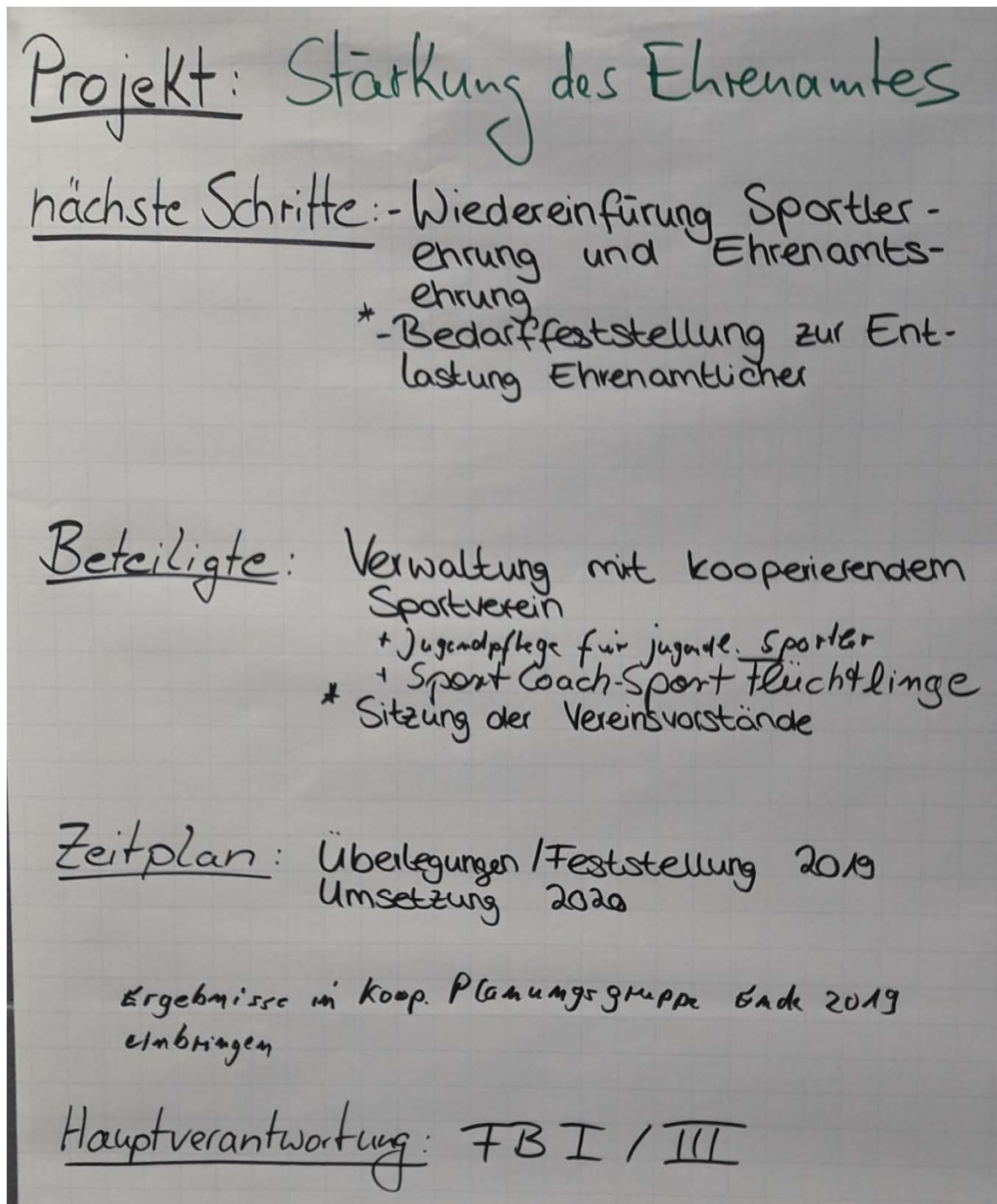


Abbildung 37: Starterprojekt „Stärkung des Ehrenamtes“

10.2 Starterprojekt: Treffen der Vereinsvorstände

Ein weiteres, auch aus externer Sicht bedeutsames Starterprojekt ist die Einführung eines regelmäßigen Treffens der Vereinsvorstände. Dabei sollen innerhalb der Vereine konkrete Punkte besprochen und auch deren Umsetzung entsprechend definiert werden (vgl. Abbildung 38).

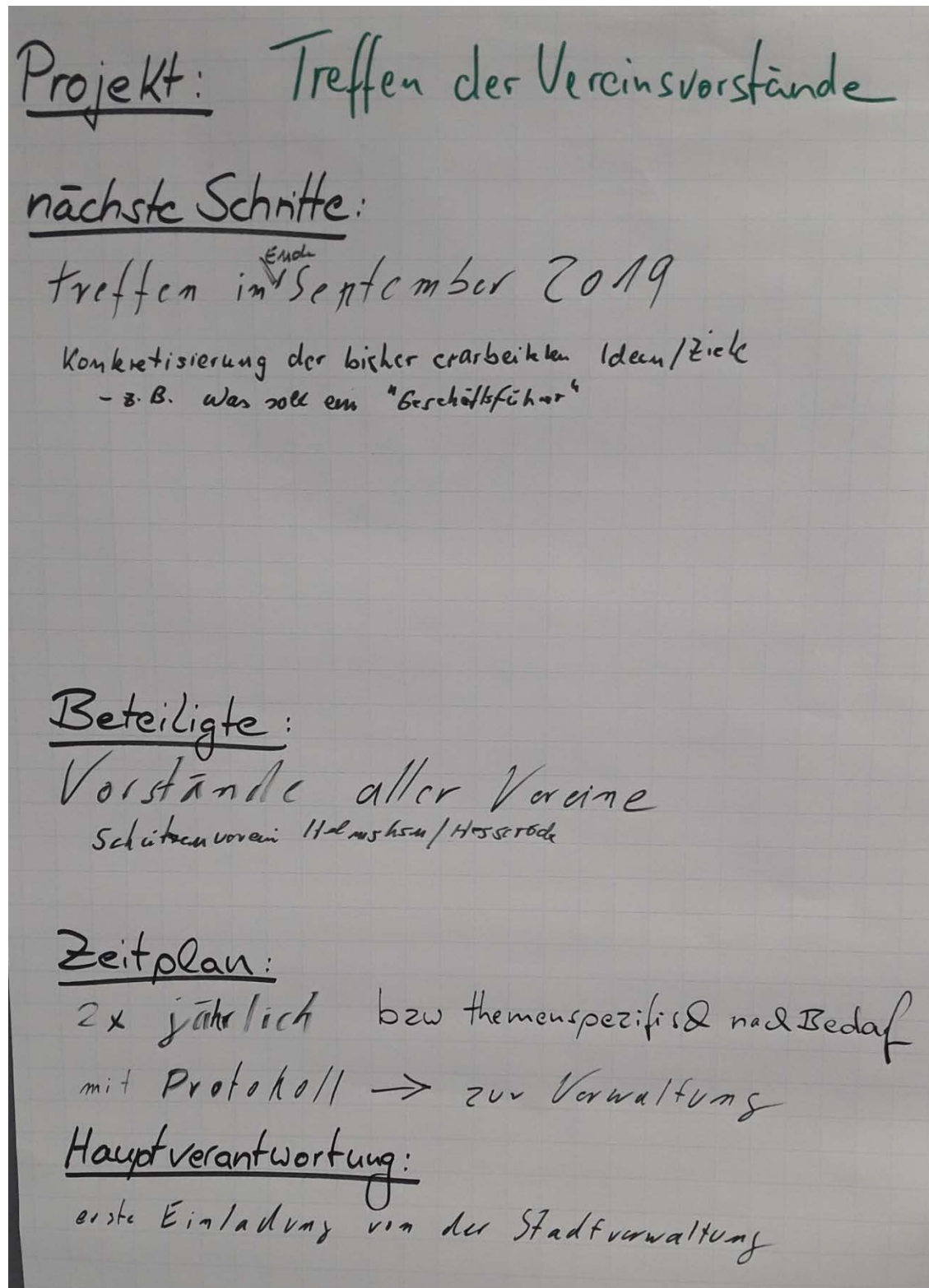


Abbildung 38: Starterprojekt „Treffen der Vereinsvorstände“

10.3 Starterprojekt: Zentrale Informationsplattform der Sport

Ein weiteres Starterprojekt ist die Schaffung einer zentralen Informationsplattform des Sports in Felsberg (vgl. Abbildung 39). Die konkreten Inhalte sollen sich auch die Sportvereine im Rahmen ihrer Vorstandsbesprechungen positionieren und entsprechende Wünsche an die Stadtverwaltung herantragen.

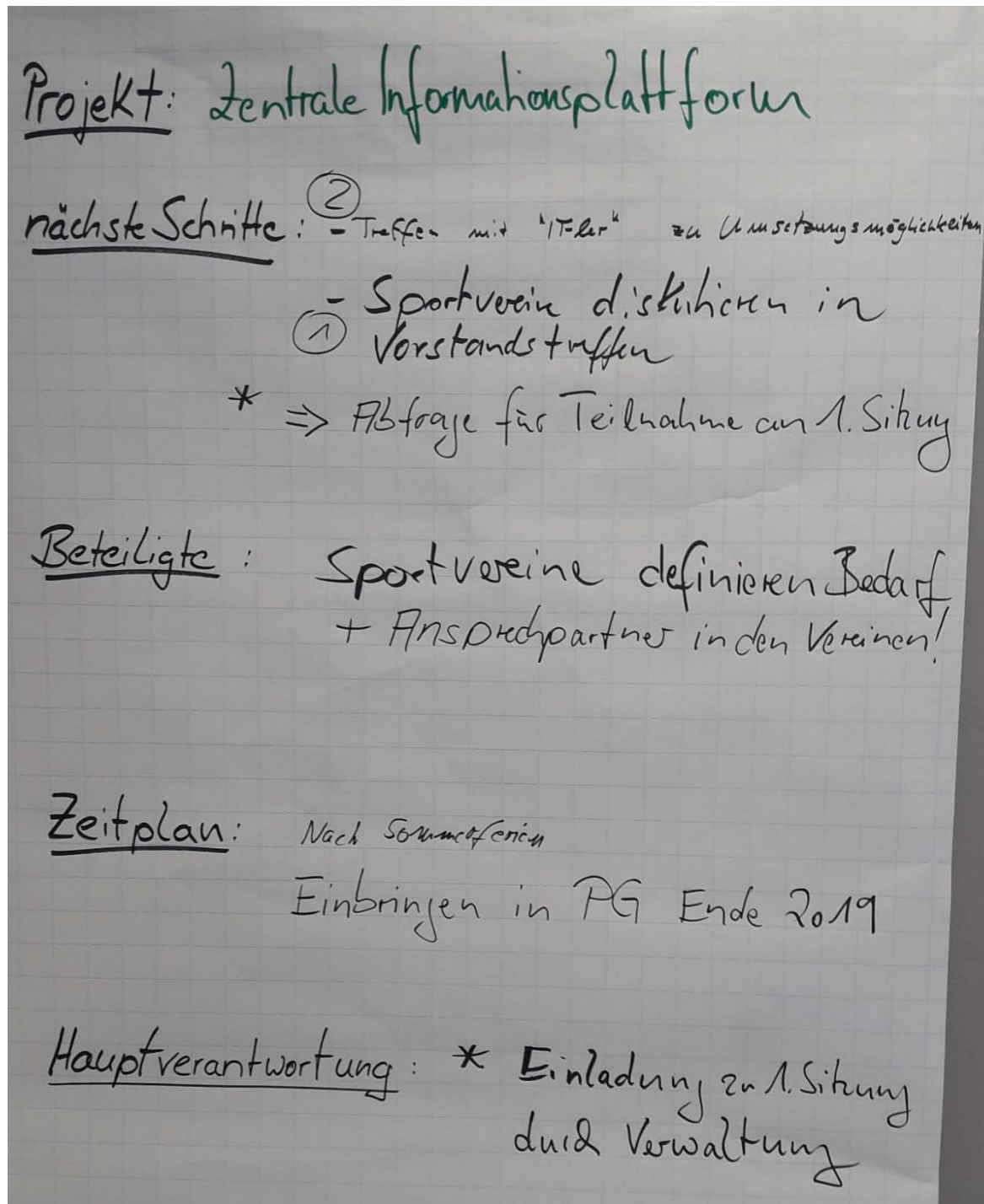


Abbildung 39: Starterprojekt „Treffen der Vereinsvorstände“

11 Der Planungsprozess und die Empfehlungen aus externer Perspektive

Der Planungsprozess in Felsberg stellte einen in zeitlicher und inhaltlicher Perspektive zielgerichteten Prozess dar. An dieser Stelle sei der Stadtverwaltung nochmals herzlich für die gute Zusammenarbeit gedankt! Auch der Planungsgruppe gebührt an dieser Stelle ein großer Dank und auch große Anerkennung. Während der fünf Sitzungen herrschte eine sehr kontinuierliche Teilnahme der zentralen Akteure, sodass aufeinander aufbauende und zielführende Diskussionen möglich waren. Zudem war in der Planungsgruppe immer auch der Wille spürbar, Sport und Bewegung in Felsberg insgesamt voranzubringen und nicht nur den eigenen Stadtteil oder den eigenen Verein im Sinn zu haben.

Nachfolgend wird auf das zentrale Planungsergebnis, die Handlungsempfehlungen der Planungsgruppe, nochmals kurz Bezug genommen. Aus Sicht der Planungsgruppe hat die Empfehlung einer stärkeren Unterstützung von Sportvereinen mit eigenen Sportanlagen die meisten Priorisierungspunkte erhalten. Dabei geht es nicht nur um einen konkreten Aspekt, sondern vielmehr um eine dauerhafte Stärkung des Stellenwerts des (nicht nur, aber auch vereinsorganisierten) Sports in Felsberg in unterschiedlichen Ausprägungsformen. Mit der Erstellung der vorliegenden Sportentwicklungsplanung ist diese Empfehlung bereits in der Umsetzung befindlich und wird sich hoffentlich auch in den kommenden Jahren im Handeln aller Akteure festsetzen.

Eine weitere Empfehlung, die eine hohe Priorität erhalten hat, aber nicht als Starterprojekt definiert wurde, ist die Schaffung einer Kalthalle für bewegungsintensive Sportarten. Vor dem Hintergrund der präsentierten Daten und Bilanzierungsergebnisse ist Versorgung mit Sportplätzen und Sporthallen in Felsberg als sehr positiv zu bewerten. Engpässe sind am ehesten bei den Sporthallen zu finden, dies haben auch die Diskussionen der Planungsphase gezeigt. Die Empfehlung, eine Kalthalle für den Fußballsport zu schaffen, mag daher in erster Sicht etwas befremdlich sein. Tatsächlich macht der Bau einer Kalthalle nur dann Sinn, wenn im Gegenzug dafür Fußballsport im Winter konsequent aus den Hallen verlagert wird und somit dringend benötigte Kapazitäten für andere (Hallen-)Sportarten frei werden. Vor diesem Hintergrund stellt eine Kalthalle eine win-win-Situation für alle Sportarten dar und sollte für Felsberg weiterverfolgt werden.

Aus externer Sicht ist die Empfehlung zur Schaffung einer „Servicestelle“ der Sportvereine eine der zentralen Empfehlungen in Felsberg. Die Planungsgruppe hat diese Empfehlung nur mit einer mittleren Priorität versehen – hier weicht die externe Meinung deutlich von der der Planungsgruppe ab. Viele Empfehlungen bedingen in der Umsetzung eine Zusammenarbeit der Sportvereine, zudem sind Absprachen für die meisten der formulierten Empfehlungen notwendig oder zumindest sinnvoll. Es wäre daher wünschenswert, wenn die Felsberger Vereine es schaffen würden, eine gemeinsame Koordinationsinstanz ins Leben zu rufen, um die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Felsberg positiv begleiten zu können. Mittels hauptamtlicher Unterstützung wäre auch eine direkte Entlastung des Ehrenamtes gegeben. Aus externer Sicht sollte diese Thematik in einer der Sitzungen der Vereinsvorstände nochmals aufgegriffen und konkretisiert werden.

Ohne nachfolgend auf jede einzelne Empfehlung nochmals eingehen zu wollen kann in der Gesamtschau der Empfehlungen festgestellt werden, dass die seitens der Planungsgruppe formulierten Empfehlungen durchweg für Felsberg passend sind und zum Teil hohe Innovationskraft besitzen. Die integrative Kraft eines gemeinsamen Sporttages ist zum Beispiel ebenso nicht zu unterschätzen wie eine stärkere Kooperation von Sportvereinen mit Firmen im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung. Für die Zukunft bietet der Bereich Sport und Bewegung eine Vielzahl an Innovationen und Entwicklungsperspektiven, die sich auch in den Handlungsempfehlungen der Felsberger Planungsgruppe widerspiegeln. Es liegt nun vor allem auch an den Sportvereinen, den Handlungsfaden aufzugreifen und die Sportentwicklung in Felsberg aktiv anzugehen. Erfreulicher Weise haben sich die Planungsgruppe und auch die Stadtverwaltung dazu bereit erklärt, die kooperative Planungsgruppe auch über den Prozess der Erstellung der Handlungsempfehlungen hinaus aktiv in die Umsetzung der Empfehlungen einzubinden. In regelmäßigen Abständen soll die Planungsgruppe auf Einladung der Stadt einberufen werden, um über den aktuellen Umsetzungsstand der Empfehlungen sowie die nächsten Schritte zu beraten.

Inhaltlich stehen die Stadt Felsberg und auch alle Sportvereine im Stadtgebiet von zahlreichen Herausforderungen für die Zukunft. Diese wurden im Rahmen der Planungssitzungen immer wieder angesprochen und thematisiert. Mit der Erstellung der Empfehlungen ist ein erster wichtiger Schritt zu einer erfolgreichen Sportentwicklung gelungen, die Umsetzung aber wird noch viel Zeit, Diskussionen und Engagement aller Beteiligten erfordern. Wir wünschen auf diesem Wege allen Akteuren viel Erfolg bei der Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Ziele und Empfehlungen!

12 Literaturverzeichnis

- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.
- DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2010). Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. http://www.sportentwicklungsplanung.de/downloads/Memorandum_Sportentwicklungsplanung_2010.pdf.
- DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2018). *Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. 2. überarbeitete Fassung mit dem Fokus auf Sporträume* aufgerufen am 21.05.2018 unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf.
- Eckl, S. & Wetterich, J. (2006). Kommunale Sportförderung in Deutschland. In S. Eckl & J. Wetterich (Hrsg.), *Sportförderung und Sportpolitik in der Kommune* (S. 15–112). Berlin: Lit.
- Geißler, R. & Meyer, T. (2002). Struktur und Entwicklung der Bevölkerung. In R. Geißler & T. Meyer (Hrsg.), *Die Sozialstruktur Deutschlands. Die gesellschaftliche Entwicklung vor und nach der Vereinigung* (S. 49–80). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2003). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wetzlar. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- Ulenberg, A. (2006). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. Gemeinde und Sport (1), S. 99–116.
- Ulenberg, A. (2011). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. aufgerufen am 23.05.2107 unter http://www.ulenberg.de/veroeffentlichungen.html?file=tl_files/uploads/images/Kunststoffrasen_Rasen_Tenne_10_11.pdf
- Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). *Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen*. Köln: Sportverlag Strauß.

13 Anhang

Anhang 1: Übersicht über die genannten Bedarfe der Sportvereine im Rahmen der Vereinsbefragung als Basis der Sportanlagenbilanzierung

Sta- tus	Ortsteil	Verein	Abtei- lung/Sportart	Gruppe / Mannschaft	Anzahl Sport- ler	ÜE pro Woche (nur Trai- ning)	Dauer pro ÜE in Mi- nuten	ÜE in H	Sum- me	Zuord- nung Som- mer	Zuord- nung Winter
	Gensungen	TSV Jahn Gensungen	Leichtathletik	U8	25	1	90	1,5	1,5	LA	bEFH
	Gensungen	TSV Jahn Gensungen	Leichtathletik	U10 + U12	25	2	90	1,5	3	LA	bEFH
	Gensungen	TSV Jahn Gensungen	Leichtathletik	U14 + Sen	30	3	90	1,5	4,5	LA	MFH
	Gensungen	TSV Jahn Gensungen	Tischtennis	diverse	32	12	60	1	12	bEFH	bEFH
NEU	Gensungen	TSV Jahn Gensungen	Tischtennis	Damen- und Jugendmann- schaften		6	60	1	6	bEFH	bEFH
	Gensungen	TSV Jahn Gensungen	Turnen	Gymnastik	18	1	90	1,5	1,5	GYM	GYM
	Gensungen	TSV Jahn Gensungen	Turnen	Jedermann	5	1	60	1	1	GYM	GYM
	Gensungen	TSV Jahn Gensungen	Turnen	Seniorengymnastik	18	1	60	1	1	GYM	GYM
NEU	Gensungen	TSV Jahn Gensungen	Turnen	Kinderturnen		1	60	1	1	nEFH	nEFH
NEU	Gensungen	TSV Jahn Gensungen	Turnen	Mutter-Kind-Turnen		1	60	1	1	nEFH	nEFH
	Gensungen	TSV Jahn Gensungen	Volleyball	Erwachsene	14	1	120	2	2	bEFH	bEFH
	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	WJE	11	1	90	1,5	1,5	bEFH	bEFH
	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	MJE	13	1	90	1,5	1,5	bEFH	bEFH
	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	WJD	9	1	90	1,5	1,5	MFH	MFH
	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	MJD	12	1	90	1,5	1,5	MFH	MFH
	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	WJC	10	2	90	1,5	3	MFH	MFH
	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	MJC1	12	2	90	1,5	3	MFH	MFH
	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	MJC2	11	2	90	1,5	3	MFH	MFH
	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	MJB	13	2	90	1,5	3	MFH	MFH
	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	MJA	15	2	90	1,5	3	MFH	MFH

	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böddiger	Handball	Männer	18	2	90	1,5	3	MFH	MFH
	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böddiger	Handball	Frauen 1	16	2	90	1,5	3	MFH	MFH
	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böddiger	Handball	Frauen 2	14	2	90	1,5	3	MFH	MFH
	Böddiger	SV Böddiger 1973	Bogensport	Jugend	20	4	120	2	8	separater Platz	
	Böddiger	SV Böddiger 1973	Bogensport	Schulsport	15	1	90	1,5	1,5	separater Platz	
	Böddiger	SV Böddiger 1973	Bogensport	Erwachsene	30	3	120	2	6	separater Platz	
	Felsberg	SV Generator Felsberg	Volleyball		12	1	90	1,5	1,5	bEFH	bEFH
	Felsberg	FV Felsberg	Fußball	Bambini	10	1	60	1	1	KSF	bEFH
	Felsberg	FV Felsberg	Fußball	F	14	2	60	1	2	KSF	bEFH
	Felsberg	FV Felsberg	Fußball	E	18	2	60	1	2	KSF	bEFH
	Felsberg	FV Felsberg	Fußball	D	16	2	90	1,5	3	GSF	bEFH
	Felsberg	FV Felsberg	Fußball	C	7	2	90	1,5	3	GSF	GSF
	Felsberg	FV Felsberg	Fußball	1. Senioren	16	2	90	1,5	3	GSF	GSF
	Felsberg	FV Felsberg	Fußball	2. Senioren	16	2	90	1,5	3	GSF	GSF
	Felsberg	FV Felsberg	Fußball	AH	15	1	60	1	1	GSF	GSF
	Felsberg	FV Felsberg	Zumba		20	2	60	1	2	GYM	GYM
NEU	Felsberg	FV Felsberg	Fußball	A		2	90	1,5	3	GSF	GSF
NEU	Felsberg	FV Felsberg	Fußball	B		2	90	1,5	3	GSF	GSF
	Felsberg	TSV Eintracht 1863 Felsberg	Zumba		60	3	60	1	3	GYM	GYM
	Felsberg	TSV Eintracht 1863 Felsberg	Ho Sin Do	Anfänger	10	1	60	1	1	GYM	GYM
	Felsberg	TSV Eintracht 1863 Felsberg	Ho Sin Do	Fortgeschrittene	10	1	90	1,5	1,5	GYM	GYM
	Felsberg	TSV Eintracht 1863 Felsberg	Gymnastik		30	1	90	1,5	1,5	GYM	GYM
	Felsberg	TSV Eintracht 1863 Felsberg	Tischtennis		40	2	360	6	12	bEFH	bEFH
	Felsberg	TSV Eintracht 1863 Felsberg	Rehasport		15	1	45	0,75	0,75	GYM	GYM
	Felsberg	TSV Eintracht 1863 Felsberg	Präventionsgymnastik		20	1	60	1	1	GYM	GYM
	Felsberg	TSV Eintracht 1863 Felsberg	Kinderturnen plus		20	1	60	1	1	nEFH	nEFH
	Felsberg	TSV Eintracht 1863 Felsberg	Kinderturnen		30	1	60	1	1	nEFH	nEFH
	Felsberg	TSV Eintracht 1863 Felsberg	Jedermänner		15	1	90	1,5	1,5	GYM	GYM
	Felsberg	TSV Eintracht 1863 Felsberg	Sportabzeichen			1	120	2	2	GSF	
	Felsberg	TSV Eintracht 1863 Felsberg	Herzsportgruppe			1	90	1,5	1,5	nEFH	nEFH

	Felsberg	TSV Eintracht 1863 Felsberg	Klettern			1	90	1,5	1,5	bEFH	bEFH
	Felsberg	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	Mini-Stützpunkt Felsberg	16	1	60	1	1	bEFH	bEFH
	Brunslar	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	Mini-Stützpunkt Brunslar	17	1	75	1,25	1,25	bEFH	bEFH
	Felsberg	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	Super Minis Felsberg	10	1	60	1	1	bEFH	bEFH
	Brunslar	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	Super Minis Brunslar	14	1	60	1	1	bEFH	bEFH
	Felsberg	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	Torwarttraining	10	0,5	60	1	0,5	bEFH	bEFH
NEU	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	MJA		1	90	1,5	1,5	MFH	MFH
NEU	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	MJB		1	90	1,5	1,5	MFH	MFH
NEU	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	MJD		2	90	1,5	3	MFH	MFH
NEU	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	WJB		3	90	1,5	4,5	MFH	MFH
NEU	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	WJC		1	90	1,5	1,5	MFH	MFH
NEU	Felsberg / Gensungen	JSG / TSV 1913 Eintracht Böd- diger	Handball	WJD		2	90	1,5	3	MFH	MFH
	Wolfershausen	TSV Wolfershausen	Fußball	Senioren	30	3	90	1,5	4,5	GSF	GSF
	Wolfershausen	TSV Wolfershausen	Fußball	Junioren	15	1	60	1	1	KSF	bEFH
	Wolfershausen	TSV Wolfershausen	Fußball	Junioren	15	2	60	1	2	GSF	GSF
	Brunslar	TSV Brunslar	Aerobic		18	1	60	1	1	GYM	GYM
	Brunslar	TSV Brunslar	Gymnastik	Senioren	15	1	60	1	1	GYM	GYM
	Brunslar	TSV Brunslar	Gymnastik	Eltern-Kind	15	1	60	1	1	GYM	GYM
	Brunslar	TSV Brunslar	Gymnastik	Damen	12	1	90	1,5	1,5	GYM	GYM
	Brunslar	TSV Brunslar	Blasorchester					0	0		
	Neuenbrunslar	TSV Brunslar	Fußball	D	18	2	90	1,5	3	GSF	bEFH
	Neuenbrunslar	TSV Brunslar	Fußball	G	13	1	60	1	1	KSF	bEFH
	Neuenbrunslar	TSV Brunslar	Fußball	F	10	1	90	1,5	1,5	KSF	bEFH
	Neuenbrunslar	TSV Brunslar	Fußball	Senioren	20	2	90	1,5	3	GSF	GSF
	Brunslar	TSV Brunslar	Gymnastik	Herzsport		1	90	1,5	1,5	nEFH	nEFH
	Neuenbrunslar	TTV 09 Alternbrunslar Wolfers- hausen	Tischtennis	Training Montag	6	3	60	1	3	bEFH	bEFH
	Neuenbrunslar	TTV 09 Alternbrunslar Wolfers- hausen	Tischtennis	Training Dienstag	6	4,5	60	1	4,5	bEFH	bEFH

	Neuenbrunlar	TTV 09 Alternbrunlar Wolfershausen	Tischtennis	Training Freitag	6	5	60	1	5	bEFH	bEFH
	Neuenbrunlar	TTV 09 Alternbrunlar Wolfershausen	Badminton		8	1	90	1,5	1,5	bEFH	bEFH
	Niedervorschütz	Sportclub 1920 Niedervorschütz	Gymnastik			1	60	1	1	GYM	GYM
	Niedervorschütz	Sportclub 1920 Niedervorschütz	Tischtennis	1., 2., 3. Mannschaft		2	90	1,5	3	bEFH	bEFH
	Rhünda	Sport Club Rhünda	Fußball	1		2	90	1,5	3	GSF	GSF
	Rhünda	Sport Club Rhünda	Fußball	2		2	90	1,5	3	GSF	GSF
	Gensungen	Feuerwehrsport				1	90	1,5	1,5	nEFH	nEFH
	Neuenbrunlar	Feuerwehrsport				1	60	1	1	nEFH	nEFH